

ARCHIV

Monitor im Medienbildungshub

Meldungen 01.01. – 31.03.2023

Bitte beachten Sie, dass die im Archiv angegebenen Links nicht mehr überprüft und aktualisiert werden.

Broschüre und Fachtag: Medienthemen-Beiträge in leichter Sprache

(31.03.2023) Viele Menschen in Deutschland können – aus vielfältigen Gründen – nicht gut lesen oder schwere Texte nicht verstehen. Um aktuelle Medienthemen einem möglichst breiten Publikum nahezubringen, haben die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) und die Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern (aj) deshalb eine Broschüre in „Einfacher Sprache“ oder „Leichter Sprache“ mit Materialien zu Verschwörungsmmythen und Fake News herausgebracht. Zu diesem Heft findet am 18. April 2023 eine Tagung für Fachkräfte und für Menschen mit Leseschwierigkeiten statt. Expert*innen erläutern dabei folgende Fragen: Wie macht man gute Infos in Leichter Sprache? Wie erfahren die Menschen davon? Die Teilnehmer*innen können online und vor Ort Fragen stellen oder von eigenen Erfahrungen berichten.

[zum Download der Broschüre in Leichter Sprache bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

[weitere Informationen und Anmeldung zur Tagung unter \[blm.de/blm-events/\]\(https://blm.de/blm-events/\)](#)

Journalismus-Dauerausstellung im Museum für Kommunikation

(31.03.2023) Im Museum für Kommunikation in Nürnberg (MKN) ist am Mittwoch (29. März 2023) die Dauerausstellung „Medien und Journalismus“ im neuen Gewand eröffnet worden. Der Teilbereich wurde zusammen mit dem Lehrstuhl für Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Transformation der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) neu gestaltet. Konzipiert wurde unter anderem ein Zeitstrahl in die Vergangenheit des Journalismus und der Medien, ebenso zahlreiche Mitmachmöglichkeiten. Am Newsdesk können sich die Besucher*innen zum Beispiel über Faktenchecks informieren oder den neuen Bereich künstliche Intelligenz (KI) ausprobieren. Studierende der KU wurden aktiv in die Neukonzeption mit einbezogen, Teil der Ausstellung ist der von ihnen produzierte 10-teilige Podcast „Newsdesk“.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt](#)

[zum Online-Abruf der Newsdesk-Podcasts über Journalismus und Social Media beim Museum für Kommunikation Nürnberg](#)

Österreich: Jugendstudie 2022 zur Mediennutzung der Generation Z

(31.03.2023) Interessante Aufschlüsse über das Medien-Nutzungsverhalten der Generation Z, also der Altersgruppe der 16- bis 29-Jährigen, liefert eine aktuelle Online-Befragung in Österreich. Über 1000 junge User*innen wurden unter anderem

zu ihren Nutzungsgewohnheiten von Bewegtbildmedien, Social Media, Gaming und dem Metaverse befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass mit vertrauensvollem, objektivem Content in dieser Zielgruppe weiterhin gepunktet werden kann. Social Media-Angebote werden zwar intensiv genutzt, allerdings hauptsächlich passiv. Viele Inhalte im Netz werden kritisch bis negativ gesehen. Bei der Präferenz der Plattformen liegt der Messenger-Dienst WhatsApp vorne (96 %), gefolgt von Instagram (85 %), Facebook (73 %), Snapchat (64 %) und TikTok (49 %).

[weitere Informationen und Download der Studie unter ip.at](#)

Cybergrooming im Netz: Was junge Nutzer*innen wissen müssen

(31.03.2023) Beim klassischen Cybergrooming werden junge Nutzer*innen gezielt mit der Absicht der sexuellen Belästigung oder des sexuellen Missbrauchs angesprochen. Die sexuell-intendierte Kommunikation kann jedoch auch noch viel subtiler geschehen, insbesondere über Fake-Profile, die von Kindern und oftmals auch von Jugendlichen nicht ohne Weiteres als solche erkannt werden. – Das machen doch nur alte Männer oder? Falsch gedacht! Viele Täter*innen sind auch minderjährig. Im Video von Handysektor erklärt der Experte Prof. Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger, woran man Cybergrooming erkennen kann, was man darüber wissen muss und was Betroffene dagegen tun können.

[zum Video-Beitrag über Cybergrooming bei handysektor.de](#)
[mehr Infos für junge Nutzer*innen zum Cybergrooming bei handysektor.de](#)

„Wut klickt gut“ – Soziologin hält Filterblasen-Theorie für überholt

(31.03.2023) Große Internetanbieter*innen haben in der Regel das Interesse, die Nutzer*innen möglichst lange in ihren Angeboten zu halten. Die auf Basis von Algorithmen ausgespielten Empfehlungen der Plattformen und Netzwerke stehen dabei oft in der Kritik – diese würden in Filterblasen führen. Die Soziologin Dr. Anna-Katharina Meßmer, Expertin für digitale Öffentlichkeiten bei der Stiftung Neue Verantwortung in Berlin, hält diese Theorie für überholt, wie sie bei Deutschlandfunk Kultur in einem Kommentar erklärt. Zum einen können die Algorithmen nicht die Gründe für den Klick erkennen, sondern registrieren nur die Interaktion und die jeweilige Verweildauer. Und da gilt oft das Motto „Wut klickt gut“ bzw. das sogenannte „Hate Following“, also quasi eine Social Media-Variante der bunten Presse. Die Konfrontation mit anderen Positionen und Meinungen – das zeigt eine Studie des digitalen Geographen Petter Törnberg – kann daher genau zum gegenteiligen Effekt einer „Filterblase“ führen.

[zum Kommentar zur überholten Filterblasen-Theorie von Dr. Anna-Katharina Meßmer bei Deutschlandfunk Kultur](#)

Chatbots und KI – Wir müssen bei dem Hype genau hinsehen ...

(30.03.2023) Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI), Chatbots und Sprachassistent*innen können unser Leben und die Arbeitsprozesse erleichtern. Marie Kilg, Journalistin, Programmiererin und Innovation-Managerin bei der Deutschen Welle, hat unter anderem an der Persönlichkeitsentwicklung der deutschsprachigen Alexa mitgearbeitet. Neben vielem Enthusiasmus sieht sie jedoch auch die vielfältigen Gefahren dieser Technologie, angefangen beim Datenschutz bis hin zu böswilliger oder falscher Anwendung: „Gerade weil es um KI so einen Hype gibt, müssen wir genau hinsehen, wie sie angewendet wird.“ Insbesondere gilt es, Monopolisierungen zu verhindern und alle Menschen an der Mitgestaltung aktiv zu beteiligen.

[zum Gespräch mit Marie Kilg bei usethenews.de](#)

Selbstdarstellungen junger Menschen auf den sozialen Plattformen

(30.03.2023) Auf der Plattform TikTok tummeln sich in den Videos oft besonders junge User*innen. Zwar gibt es eine Beschränkung für unter 13-Jährige, diese wird jedoch nicht kontrolliert. Besonders problematisch findet JUUUPORT-Scout Ayla die Selbstdarstellungen junger Mädchen. Da wird – und vielleicht gar nicht immer wirklich bewusst – sexy posiert und das Aussehen mit Filtern mächtig aufgepeppt. Diese Form der Selbstdarstellung ist mehrfach problematisch: hinsichtlich des Aufbaus zweifelhafter Schönheitsideale, potenzieller Kontaktaufnahmen mit sexuellen Absichten, aber auch möglichen Mobbing. Nicht zuletzt: Was einmal im Netz ist, bleibt im Netz ...

[zum Interview mit JUUUPORT-Scout Ayla bei juuuport.de](#)

Forderung nach einem nationalen Kerncurriculum Medienbildung

(30.03.2023) In Deutschland fehle ein nationales Kerncurriculum für Informations- und Nachrichtenkompetenzbildung an Schulen. Verbunden mit einer Forderung danach an die Kultusministerkonferenz (KMK) erläutert die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Tong-Jin Smith, die an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Berlin (HMKW) lehrt, dies in einem Standpunkt-Beitrag. Es fehle – trotz eines Beschlusses der KMK im Jahr 2012 zur Verankerung von Medienbildung als „Lernbereich in der schulischen Bildung“ – ein einheitlicher Konsens der Bundesländer für die Unterrichtsgestaltung. Grundlage hierfür könne zum Beispiel das bestehende Media and Information Literacy Curriculum der UNESCO sein.

[zum Standpunkt-Beitrag von Tong-Jin Smith bei Table.Media](#)

[mehr zum Media and Information Literacy Curriculum unter unesco.org \[in englischer Sprache\]](#)

KI-Entwicklung – Tech-Expert*innen fordern eine Denkpause

(30.03.2023) Das alles geht zu schnell! Angesichts der Veröffentlichungen und Entwicklungen generativer Systeme, die mit künstlicher Intelligenz operieren (KI), haben nun hochrangige Tech-Expert*innen einen offenen Brief verfasst, der am Mittwoch (29. März 2023) vom gemeinnützigen Institut „Future of Life“ veröffentlicht wurde. Die Unterzeichner – darunter Tesla-Chef Elon Musk und Apple-Mitbegründer Steve Wozniak – fordern eine KI-Entwicklungspause von mindestens sechs Monaten. Diese Zeit müsse genutzt werden, um für die Programmierung Sicherheitsstandards festzulegen. Hierfür sei eine Einigung der KI-Unternehmen nötig, gegebenenfalls auch ein Moratorium und letztendlich ein Veto von Regierungen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von WELT online](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung zum offenen Brief bei futureoflife.org \[in englischer Sprache\]](#)

Audiopreis 2023 – Einreichungen bei der Landesanstalt für Medien

(30.03.2023) Im September 2023 wird zum vierten Mal der Audiopreis der Landesanstalt für Medien NRW vergeben. Diese Auszeichnung soll neue Wege und publizistische Qualität bzw. Qualität und Innovation in der Werbung fördern. Im Fokus steht dabei weiterhin der private Hörfunk in Nordrhein-Westfalen, eingereicht werden können auch freie Produktionen, Podcasts oder Social Media-Angebote. Bewerbungen und Einsendungen sind noch bis zum 22. Juni 2023 über ein Online-Formular möglich. Die Gewinner*innen erhalten einen Geldpreis in Höhe von jeweils 2500 Euro bei der feierlichen Übergabe der Preise am 22. September 2023.

[weitere Informationen zur Einreichung bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Medienpädagogik in Krisenzeiten – Rückblick auf die JFF-Tagung

(30.03.2023) Corona-Pandemie, der Konflikt in der Ukraine, Flutkatastrophen und Klimawandel – Kinder und Jugendliche kommen über die Medien zunehmend und unmittelbar mit Krisenthemen in Berührung. Wie können pädagogische Fachkräfte Heranwachsende dabei begleiten, solche Themen und Eindrücke einzuordnen und sowohl kritisch als auch aktiv damit umzugehen? Wie können junge Menschen durch medienpädagogische Angebote gestärkt werden? Diesen Fragen ist das „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ Anfang März auf seiner Jahresauftakttagung nachgegangen. Die Veranstaltung fand hybrid statt, alle Vorträge wurden live gestreamt und können nun online abgerufen werden. Ab April bietet das JFF wieder zahlreiche kostenfreie Fortbildungen und Seminare an, die sich mit vielen aktuellen medienpädagogischen Themen befassen.

[zu den Streams der JFF-Jahresauftakttagung unter aufakttagung.jff.de](https://www.jff.de/aufakttagung)

Kreativitätsleistungen und die Verknüpfung von KI und Kunst

(30.03.2023) Maschinelle Systeme und Algorithmen schreiben Texte, komponieren Beethovens 10. Sinfonie zu Ende – und ein KI-Gemälde hängt bereits im Mauritshuis in Den Haag: „A Girl With Glowing Earrings“ führt zu Kontroversen. Ist das Kunst, braucht das alles einen „echten“ Künstler? Oder stellt sich nicht eher die Frage nach dem persönlichen inneren Erleben des Gesehenen? Für Jessica Heesen, die sich als Privatdozentin an der Universität Tübingen mit ethischen und philosophischen Fragen im Bereich Medien und Digitalisierung auseinandersetzt, ist die Betrachtung von KI-Kunst eine Frage des Blickwinkels. Ohne eine dahinter liegende erkennbare schaffende Kreatur fehle die Provokation und die „Aura des Originals“. Es sei aber sicher denkbar, dass zukünftig viele von einer KI erschaffene Bilder die Wände unserer Wohnzimmer schmücken.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei n-tv.de](#)

Unterschiede maschinellen Lernens und menschlichen Denkens

(30.03.2023) Angesichts der fortschreitenden Entwicklung künstlicher Systeme stellt sich zunehmend die Frage nach einem dahinterliegenden „Individuum“. Können Maschinen ein Bewusstsein haben? Der australische Philosoph und Mathematiker David Chalmers sieht darin eine prinzipielle Frage nach dem Subjekt. Diese sei ja jenseits von der Erkenntnis des eigenen Ich auch bei humanen Gegenübern schwer zu beantworten. Auszuschließen sei ein KI-Empfinden jedoch zukünftig nicht, dies lasse sich dann jedoch eher vermuten. Für den Sprachwissenschaftler Noam Chomsky, so die Frankfurter Rundschau, seien die unterschiedlichen Denkweisen zu gravierend, unser Gehirn arbeite – nach Humboldts Worten – mit dem „unendlichen Gebrauch von endlichen Mitteln“ und suche auf diese Weise nach Erklärungen.

[mehr zu den linguistisch-philosophischen Fragen zur KI bei fr.de/kultur/](https://www.fr.de/kultur/)

Das Streaming-Netzwerk von ZDF und ARD und die Portal-Frage

(30.03.2023) Das gemeinsame Streaming-Netzwerk von ZDF und ARD nimmt Gestalt an und wird in den nächsten Wochen zunächst mit übergreifenden Empfehlungen bei Dokumentationen und im Bereich Kultur starten. ZDF und ARD arbeiten seit anderthalb Jahren bei ihren Mediatheken an einer vertieften technologischen Partnerschaft, damit soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, sich mit europäischen Partner*innen zu vernetzen – es wurden bereits Inhalte von phoenix, ARTE, funk sowie 3sat in beide Angebote integriert. Für netzpolitik.org kommentiert Leonhard Dobusch die Entwicklung, die natürlich zu der Frage führt, ob

nicht ein gemeinsames Portal besser wäre? Spätestens mit der Einbindung privater Angebote wäre dieses allerdings unübersichtlich und aufgebläht. Oder mehr Splitting und zum Beispiel ein öffentlich-rechtliches Bildungsportal, das Inhalte kuratiert bündelt?

[mehr zur Vernetzung der Mediatheken von ZDF und ARD bei ZDFheute zum Beitrag von Leonhard Dobusch zur Portal-Frage bei netzpolitik.org](#)

Forscher*innen untersuchen versteckte KI-Entscheidungsprozesse

(29.03.2023) Besonders wenn es um schwierige Entscheidungsprozesse geht, können Systeme mit künstlicher Intelligenz (KI) und selbstlernenden Algorithmen hilfreiche Dienste leisten. Allerdings ist dabei kaum nachvollziehbar, auf welchen Grundlagen und Wegen diese Ergebnisse berechnet wurden. Der Wissenschaft fällt es bislang schwer, dies abzubilden. Mit neuen Interpretability-Methoden hoffen nun Forscher*innen der Universität Genf, des Universitätsspitals Genf und der National University of Singapore, einen besseren und tieferen Einblick in sogenannte KI-Black-Boxes zu bekommen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von inside-it.ch](#)

Geklaute Identitäten und Fake-Profile auf der Plattform Instagram

(29.03.2023) Worüber der Hessische Rundfunk am Beispiel eines Influencers berichtet, ist schon lange auf der Plattform Instagram quasi „gang und gäbe“. Vor allem über ausländische Server werden ganze Accounts kopiert und auf diese Weise Fake-Profile erstellt. Dies ist, so Dirk Hintermeier, Landeskoordinator Prävention Cybercrime beim Landeskriminalamt (LKA) in Wiesbaden, strafbar und sollte den Anbieter*innen gemeldet oder zur Anzeige gebracht werden. Angesichts der Flut der Fälschungen ist eine Verfolgung bzw. Löschung allerdings nicht immer einfach. – Für alle Nutzer*innen ist wichtig, die Profilnamen genaustens auf kleine Abweichungen (ein Unterstrich, ein Punkt, eine Zahl) zu überprüfen, vor allem wenn über diese Direktanfragen, zum Beispiel mit der Bitte um Geld, gestellt werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Hessischen Rundfunks](#)

Journalismus macht Schule: Workshops am Tag der Pressefreiheit

(29.03.2023) Wie unterscheidet man Fakten von Fake News? Welche Quellen und Kanäle sind überhaupt vertrauenswürdig? Wie vertragen sich Pressefreiheit und künstliche Intelligenz? Zum Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2023 bietet der Norddeutsche Rundfunk (NDR) Workshops für Schüler*innen verschiedener Altersgruppen an. Auf diese Weise soll Medienbildung aus erster Hand und im Gespräch mit Expert*innen geboten werden. Zusammen mit dem Bündnis

„Journalismus macht Schule“ gestaltet der NDR zudem einen Thementag „Clever recherchieren: Wir lassen uns nicht manipulieren!“ Dabei geht es um Recherche in Krisengebieten, den Einfluss sozialer Medien auf die Meinungsbildung und Nachrichten-Inhalte auf TikTok. Eine Teilnahme ist für Schüler*innen live vor Ort in Hamburg oder über einen Livestream möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Norddeutschen Rundfunk](#)

Gaming – Ratgeber-Dossier der Initiative SCHAU HIN! für Eltern

(29.03.2023) Nicht nur Kinder und Jugendliche spielen gerne auf dem Smartphone, auf dem Tablet oder der Konsole Computerspiele – auch viele Erwachsene „daddeln“ oder „zocken“ gerne. Rund um das Genre und den Markt haben sich Communities und Angebote wie zum Beispiel die Let's Plays auf Twitch, Discord oder YouTube etabliert – letztendlich führen immer neue Begrifflichkeiten und Möglichkeiten mitunter zu einiger Verwirrung. Um Eltern und Erziehende bei der Vermittlung in Sachen Medienkompetenz beim Computerspielen zu unterstützen, hat die Initiative SCHAU HIN! ein umfangreiches Dossier zusammengestellt. Fortnite, Free2Play und Lootboxen – kommen Sie noch mit? Für alle Interessierten gibt es ein spannendes und lehrreiches Quiz, um „UpToDate“ zu bleiben.

[zum Gaming-Dossier für Eltern und Erziehende unter \[schau-hin.info\]\(http://schau-hin.info\)](#)

ARD, ZDF und Deutschlandradio gemeinsam auf der didacta 2023

(29.03.2023) Auf der diesjährigen Bildungsmesse didacta, die vom 7. bis 11. März 2023 in Stuttgart stattgefunden hat, haben ARD, ZDF und das Deutschlandradio zum ersten Mal ihre Bildungsangebote gemeinsam präsentiert. Hilfreich für Lehrkräfte waren vor allem die für den Schulunterricht konzipierten Materialien, von den gängigen Fächern wie Deutsch, Geschichte und Co. bis zur Förderung von Medienkompetenz ab der Vorschule. Abgerundet wurde der Messeauftritt von Panels auf dem „Forum Bildungsperspektiven“. Dabei stellte sich der SWR-Intendant und ARD-Vorsitzende Prof. Dr. Kai Gniffke den Fragen der Medienwissenschaftlerin Dr. Maya Götz zum Thema „Mangelnde Medienkompetenz – eine Gefahr für die Demokratie?“

[mehr hierzu in einem Beitrag vom Bayerischen Rundfunk](#)

Generierung mittels KI – Unglaubliche Bilder kursieren im Netz

(28.03.2023) Mit neuester Software und künstlicher Intelligenz (KI) begibt sich die Bildbearbeitung auf die nächste Stufe. Selbst journalistische Redaktionen setzen inzwischen diese Technik ein. Doch im Netz ist Vorsicht geboten, da absichtlich verfälschte Bilder zu Propaganda- und Desinformationszwecken eingesetzt werden

können. Das ZDF beleuchtet das Thema an Donald Trumps angeblicher Festnahme und Wladimir Putins Kniefall vor Chinas Machthaber Xi Jinping. Auch die Neue Zürcher Zeitung widmet sich diesem Thema.

[mehr hierzu in einem Beitrag vom Zweiten Deutschen Fernsehen](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Neuen Zürcher Zeitung](#)

This is Media NOW: KI und der Arbeitsalltag in der Medienbranche

(28.03.2023) In der neuesten Podcastfolge der Medientage München geht es darum, wie sich künstliche Intelligenz (KI) im Arbeitsalltag von Medienhäusern auswirken wird und welche Möglichkeiten KI-Bildgenerierungen eröffnen. Dabei zeigen sich inzwischen bemerkenswerte Ergebnisse, wovon unter anderem Pinar Merkert aus der Redaktion des Computermagazins c't zu berichten weiß: Dort werden mit KI bereits Bilder für Artikel oder die Titelseite generiert. Mit „Radio Gong 96.3“ berichtet „This is Media NOW“ über einen aktuellen Fall aus der Praxis: Johannes Ott, Geschäftsführer des Senders, stellt den RadioAdMaker vor. Mit diesem KI-Tool werde eine regelrechte „Radio Revolution“ eingeleitet.

[zur neuen Folge von „This is Media NOW“ bei open.spotify.com](#)

Generierung mittels KI – Unglaubliche Bilder kursieren im Netz

(28.03.2023) Mit neuester Software und künstlicher Intelligenz (KI) begibt sich die Bildbearbeitung auf die nächste Stufe. Selbst journalistische Redaktionen setzen inzwischen diese Technik ein. Doch im Netz ist Vorsicht geboten, da absichtlich verfälschte Bilder zu Propaganda- und Desinformationszwecken eingesetzt werden können. Das ZDF beleuchtet das Thema an Donald Trumps angeblicher Festnahme und Wladimir Putins Kniefall vor Chinas Machthaber Xi Jinping. Auch die Neue Zürcher Zeitung widmet sich diesem Thema.

[mehr hierzu in einem Beitrag vom Zweiten Deutschen Fernsehen](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Neuen Zürcher Zeitung](#)

Frühjahrstagung der der Sektion Medienpädagogik der DGfE

(28.03.2023) Auf der Frühjahrstagung der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) geht es am 30. und 31. März 2023 an der Leuphana-Universität Lüneburg um Medienpädagogik und Medien- (Sozialisation) im Spiegel zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Dabei ist insbesondere die Frage nach einer nachhaltigeren Entwicklung unserer Gesellschaft im Blickpunkt. Einerseits kann Digitalität Strukturen ins Wanken bringen, andererseits bietet sie auch ein Mehr an demokratischen Aushandlungsprozessen und Diskursarenen. Mit Vorträgen, in Panels, Sessions und

Doktorandenforen soll die Tagung eine Plattform zur Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Medienpädagogik bieten.

[weitere Informationen und das Programm bei der Leuphana-Universität Lüneburg](#)

Let's Plays und Gaming-Livestreams erreichen Millionenpublikum

(28.03.2023) Auf den Video-Plattformen im Netz werden täglich unzählige sogenannte „Let's Plays“ (auf Deutsch: „Lasst uns spielen“) hochgeladen bzw. live gestreamt, in denen meist junge Gamer*innen mit oft großer Resonanz Spiele vorstellen und quasi kommentieren. Damit wird ein Millionenpublikum erreicht und diese Form der Unterhaltung ist für viele Kinder und Jugendliche längst zu einem wichtigen Teil ihres Medienkonsums geworden. Erfolgreiche Gaming-Influencer*innen können dabei dem Verkauf von Computerspielen einen mächtigen Schub geben. Das zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag von game, dem Verband der deutschen Games-Branche.

[weitere Informationen in einer Mitteilung von game, dem Verband der deutschen Games-Branche](#)

LEARNTEC 2023 – Kongress und Fachmesse zur Schule der Zukunft

(28.03.2023) Europas größte Veranstaltung für digitale Bildung in Schule, Hochschule und Beruf, die LEARNTEC, findet als 30. Jubiläums-Ausgabe wieder als Fachmesse und Kongress vom 23. bis 25. Mai 2023 in der Messe Karlsruhe statt. Dabei liegt der Fokus auch in diesem Jahr auf dem Themenfeld der Schule der Zukunft. In einer eigenen Messehalle soll sich alles rund um neue Lernwelten und Technologien für den Unterricht drehen. Future Skills, New Work und Gaming – das Forum school@LEARNTEC richtet sich mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen an Schul- und Schulamtsleitungen, schulische Medienberater*innen, Mitarbeiter*innen auf Kreis- oder Landesebene sowie an alle interessierten Lehrkräfte.

[das gesamte Programm und Anmeldung unter \[learntec.de\]\(https://www.learntec.de\)](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung bei \[bildungsklick.de\]\(https://www.bildungsklick.de\)](#)

Austria Presse Agentur: Drei Jahre Faktenchecks mit Einordnungen

(28.03.2023) Seit nunmehr drei Jahren gibt es die Faktenchecks der Austria Presse Agentur (APA), in denen Expert*innen und geschulte Journalist*innen Nachrichten auf ihre Faktenbasis überprüfen. Inzwischen liegen etwa 900 Checks zu Texten, Fotos und Videos mit genau nachvollziehbaren Einschätzungen vor. Die Profis der

APA-Redaktion erstellen dazu jedes Mal eine Art Gutachten sowie eine wissenschaftliche Einordnung mit transparenter Argumentation und allen Quellenangaben.

[zur Webseite mit den APA-Faktenchecks unter apa.at](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Austria Presse Agentur](#)
[Medienbildungshub: Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland](#)

Hipstamatic-App will Instagram als Netzwerk Konkurrenz machen

(28.03.2023) Mit einer kostenpflichtigen Erweiterung will die Foto-App Hipstamatic nun dem Social Media-Riesen Instagram Konkurrenz machen. Das Ganze erinnert an die Anfänge der inzwischen zum Meta-Konzern gehörigen Plattform: quadratische Bilder, keine durch Algorithmen gesteuerten Ausspielungen oder Werbung. Es gibt keine Influencer*innen und folgen kann man nur maximal 99 anderen Profilen. Durch Premium-Abonnements können zusätzliche Filter und spezielle Funktionen zur Bearbeitung freigeschaltet werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei notebookcheck.com](#)

YouTube Shorts – Handysektor-Tipps für junge Nutzer*innen

(28.03.2023) Nach TikTok boomen nun die kurzen Hochkant-Videos auch auf YouTube, die sogenannten „Shorts“. Für junge User*innen erklärt Handysektor, wie sie funktionieren und worauf gerade junge Nutzer*innen beachten sollten. Hier gibt es nämlich nicht so viele Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre. Zudem können die Clips nur 60 Sekunden lang sein. Wie werden die Shorts erstellt und hochgeladen und welche Bearbeitungsmöglichkeiten gibt es? Gibt es auch Likes, Dislikes und Kommentare? Alle Antworten dazu finden sich bei handysektor.de.

[zu den Ratgeber-Tipps für die YouTube-Shorts bei handysektor.de](#)

Jugend-Zukunftskonferenz: Austausch über das Lernen der Zukunft

(27.03.2023) Am 21. April 2023 sind alle Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren dazu eingeladen, sich auf der Jugend-Zukunftskonferenz in der FORUM Factory Berlin über die zukünftigen Perspektiven von Bildung und Lernen in der digitalen Welt auszutauschen und dabei ihre eigenen Ideen einzubringen. Gastgeber*innen sind die Telekom Stiftung und das gemeinnützige Fields Institute. Die Ergebnisse der Konferenz sollen in einem Positionspapier festgehalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

[mehr hierzu und Anmeldung auf der Webseite jugendkonferenz.mehr-wissen-mehr-tun.de](https://www.jugendkonferenz.mehr-wissen-mehr-tun.de)

[weitere Informationen zu den Forschungsaktivitäten bei der Telekom Stiftung](#)

ChatGPT vs. Bard – Silicon-Valley-Korrespondent testet KI-Systeme

(27.03.2023) Das Rennen um den „besten“ Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) ist längst im vollen Gange und unbestritten wird von dieser Technologie auch die zukünftige Entwicklung großer Konzerne abhängen. Während Microsoft das OpenAI-System ChatGPT in Bing integriert hat, arbeitet Google mit Bard an einer Lösung für seine – immer noch äußerst relevante – Suchmaschine. In der vergangenen Woche wurde das implementierte Modell nun für einen Test an Nutzer*innen vorbereitet. Matthias Hohensee, Silicon-Valley-Korrespondent der WirtschaftsWoche hat sich das alles einmal angeschaut und versucht einen ersten Vergleich der beiden Anwendungen. Fazit: „Sowohl Bard als auch ChatGPT machen Eindruck“ ...

[mehr zum Vergleich der KKI-Systeme bei der WirtschaftsWoche](#)

NDR-Podclass Contest 2022/23 – Gewinnerschulen stehen fest

(27.03.2023) Das Medium Podcast erlebt nach wie vor einen Boom, vielleicht auch durch die unbefangene Art der Produktion und das große Spektrum bei der Gestaltung. Um Schüler*innen die Welt der Podcasts näherzubringen, hat der Norddeutsche Rundfunk (NDR) für 2022/23 zum ersten Mal den „einfach.Medien Podclass Contest“ gestartet. Das Thema „Community“ wurde von den teilnehmenden Klassen vielfältig interpretiert, zwei Bereiche haben die Schüler*innen besonders bewegt, der Schulalltag und die Selbstwahrnehmung als junge Generation Gen-Z. Die Gewinner*innen-Teams lädt der NDR nun in seine Studios ein: Dort bekommen sie die Möglichkeit, die ersten Episoden ihrer Podcasts professionell zu produzieren.

[alle Gewinner*innen und mehr zum Wettbewerb unter ndr.de/einfachmedien](https://www.ndr.de/einfachmedien)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Norddeutschen Rundfunks](#)

Tipps für den eigenen Instagram-Kanal

(27.03.2023) Als soziales Netzwerk mit enormen Reichweiten ist Instagram mittlerweile ein wichtiges Medium geworden, das zum Beispiel auch von Non-Profit-Organisationen genutzt werden kann, um auf ihre Ziele und Interessen aufmerksam zu machen. Wie aber kann man sich dort gezielt und erfolgreich Gehör verschaffen? Immerhin tummeln sich auf der Plattform über eine Milliarde aktive Nutzer*innen und in dem Gestrück aus Algorithmen sind Hilfsmittel wie die bekannten Hashtags längst nicht mehr das beste Mittel der Wahl. Alisa Zaugg und Daniela Lüpold von der

Stiftung Science et Cité haben der Stiftung Mercator Schweiz Einblicke aus ihren Erfahrungen bei der Gestaltung des Profils @vierte_stock gegeben.

[zu den Instagram-Tipps bei der Stiftung Mercator Schweiz](#)

Chat-GPT als Prüfungshelfer – Hochschule bindet KI-Assistenz ein

(27.03.2023) Ein Experiment oder schon Vorbereitung auf die Zukunft? Im Rahmen der Vorlesung „Change Management“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen sollen Studierende der Hochschule Hamm-Lippstadt bewusst den Chatbot GPT mit seiner künstlichen Intelligenz (KI) beim Verfassen ihrer Hausarbeiten einsetzen. Die vom KI-System erstellten Inhalte sind Teil der Aufgabe, bewertet werden nachher der Gesamtinhalt der Arbeit, erläutert die wissenschaftliche Mitarbeiterin Margarita Antoni. Als ergänzende Aufgabe muss zusätzlich eine Reflexion über die Erfahrungen mit Chat-GPT geschrieben werden. Zusätzlich gibt es Fragebögen, die in Kooperation mit Prof. Dr. Frank Hustert im Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre anonymisiert zur Auswertung kommen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Hamm-Lippstadt zum Einsatz von ChatGPT in Schule und Universität siehe auch den Beitrag des Medienbildungshubs](#)

Social Media Data Science – Schwierige Nutzung des Contents

(27.03.2023) Das Netz mit all seinen Daten ist zunehmend auch ein wichtiges Feld für Wissenschaftler*innen. Im Rahmen der „Social Media Data Science“ werden zum Beispiel Informationen aus dem großen Pool des nutzergenerierten Contents ausgewertet und für Forschungszwecke verwendet. Eine Studie der „School for Environment and Sustainability“ der University of Michigan zeigt jedoch einen eingeschränkten Zugang zu den Inhalten. In den konkreten Fällen ging es um die Erforschung von Einstellungen zu Umweltfragen und Nachhaltigkeit. Ein restriktiver und eingeschränkter Zugang zu Daten, die von Anbieter*innen als „Privatvermögen“ angesehen werden, sei oft hinderlich. Andererseits könne auch seitens der Forschung durch klare Standards mehr Vertrauen geschaffen werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag auf presstext.com](#)

ChatGPT – Studie zur Nutzung und den Erfahrungsqualitäten

(27.03.2023) Die Universität Duisburg-Essen hat angesichts der schnellen Popularität der auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Anwendung ChatGPT zusammen mit dem Marktforschungsunternehmen Civey eine Kurzstudie durchgeführt: Wie oft wird das Tool bereits genutzt? Welche Erfahrungen wurden damit gemacht? Sind damit Ängste, zum Beispiel hinsichtlich der Sorge um und die

Veränderung des eigenen Arbeitsplatzes verbunden? Die Befragung von über 5.000 Bundesbürger*innen zeigt: Etwa ein Viertel der Über-18-Jährigen bewertet die Kommunikation mit KI-Systemen grundsätzlich positiv, bereits 17 % haben ChatGPT schon einmal genutzt. Die Qualität der Antworten bewerten 44 % mit gut oder sogar sehr gut, 59% haben jedoch schon Fehler darin gefunden, insgesamt gehen 56% davon aus, dass KI künftig verstärkt in ihrem Berufsfeld eingesetzt wird.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Duisburg-Essen zu den vollständigen Ergebnissen der ChatGPT-Studie bei app.civey.com](#)

Anbieter*innen von Plattformen im Netz haben Verantwortung

(24.03.2023) In der neuesten Folge der Podcast-Reihe „Medien! Vielfalt! Thüringen“ der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) spricht Martin Drechsler, Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), über die Verantwortung von Anbieter*innen von Plattformen im Netz, berichtet über den aktuell veröffentlichten Jugendmedienschutzindex der FSM und beurteilt die Möglichkeiten des technischen Jugendschutzes. Aus Sicht der FSM sei dieser gleichermaßen bedeutsam wie die Vermittlung von Medienkompetenz, in der Pflicht seien hierbei insbesondere Eltern und Erziehende.

[zum TLM-Podcast mit Martin Drechsler bei open.spotify.com](#)
[weitere Informationen bei der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

Video-Plattform TikTok – Weltweite Debatten um Verbote der App

(24.03.2023) Die Debatten um die Video-App TikTok nehmen kein Ende. Mit allein einer Milliarde Downloads im Playstore und Millionen von Nutzer*innen in vielen Ländern weltweit ist die Plattform unbestritten zu einem bedeutenden Vehikel zum gegenseitigen Austausch geworden. Während derzeit in den USA über ein Verbot diskutiert wird – am Donnerstag (23. März 2023) musste sich Firmenchef Shou Zi Chew im US-Kongress den Fragen der Abgeordneten stellen – hat Bundesinnenministerin Faeser für Deutschland trotz Bedenken ein Verbot ausgeschlossen. Das Unternehmen TikTok, darauf weist das ZDF hin, betont, dass der übergeordnete chinesische Bytedance-Konzern zu 60 % im Besitz westlicher Investor*innen sei. Auf eine scheinheilige US-Argumentation hat Markus Beckedahl schon im Januar bei netzpolitik.org hingewiesen, „weil wir jedes gegen TikTok vorgebrachte Argument auch gegen Facebook und Co. verwenden können.“

[mehr hierzu in einem Beitrag von ZDFheute](#)
[mehr hierzu in einem Beitrag von tagesschau.de](#)
[mehr zur Befragung von Firmenchef Shou Zi Chew im US-Kongress bei der Frankfurter Rundschau](#)

[zur Kolumne von Markus Beckedahl über TikTok bei netzpolitik.org](#)

Veröffentlichung des BLM-Jugend- und Nutzerschutzberichts 2022

(24.03.2023) Im Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) wurde am Donnerstag (23. März 2023) der neue BLM-Jugend- und Nutzerschutzbericht 2022 vorgestellt. Ein wichtiges Thema dabei war ein sogenanntes „Crawler“-Tool, das seit dem ersten Quartal 2022 eingesetzt wird. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) durchsucht diese Anwendung automatisiert das Internet nach Inhalten und meldet verdächtige Fälle, die dann von Expert*innen bewertet werden. Auf diese Weise ist es gelungen, die Anzahl der Bearbeitungen deutlich zu steigern, fast 1400 Vorgänge wurden den BLM-Jugendschützer*innen im vergangenen Jahr vorgelegt.

[zum Download des BLM-Jugend- und Nutzerschutzberichts 2022](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Österreich: Beliebte Netzwerke von 11- bis 17-Jährigen User*innen

(24.03.2023) Mit Unterstützung des österreichischen Bundeskanzleramtes hat die Initiative saferinternet.at für den Jugend-Internet-Monitor 2023 Heranwachsende im Alter von 11 bis 17 Jahren zu ihren Nutzungsgewohnheiten in sozialen Netzwerken befragt. Ähnlich wie in Deutschland liegen WhatsApp (96 %), YouTube (94 %) und Instagram (75 %) auf den vorderen Rängen, Snapchat (69%) und TikTok (68 %) sind nah beieinander und praktisch auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Der Messenger-Dienst Telegram ist nicht mehr unter den Top 14, das erste Mal vertreten ist hingegen die Instant-Foto-Plattform BeReal, die rasch wächst und inzwischen von 18 % der befragten Jugendlichen genutzt wird.

[mehr zu den Ergebnissen der Befragung bei saferinternet.at](#)

Tandem-Fellowship für digitale Hochschullehre an der Uni Konstanz

(24.03.2023) Während der Corona-Pandemie wurde die digitale Lehre flächendeckend an deutschen Hochschulen umgesetzt. Viele Studierende der Universität Konstanz bemängelten in einer Umfrage eine mangelnde soziale Eingebundenheit sowie ein sich dadurch ergebendes Defizit bei der Entwicklung von Selbstlernkompetenzen. Mit dem Projekt „Studentische Selbstwirksamkeit in Großvorlesungen durch digitale Lehr-/Lernprozesse unterstützen“ soll nun untersucht werden, inwiefern soziales Lernen innerhalb der digitalen Lehre gefördert werden kann. Prof. Dr. Ines Mergel und Dr. Susanne Brüggel erhalten dafür vom Land

Baden-Württemberg und vom Stifterverband ein Tandem-Fellowship für den Förderungszeitraum bis November 2023.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Konstanz](#)

Medienkompetenz und der kritische Umgang mit Informationen

(24.03.2023) Nur ein paar Worte eingeben und schon erschaffen Systeme auf der Basis von künstlicher Intelligenz (KI) durchaus ansehnliche Bilder und Kunstwerke. So zum Beispiel der KI-Bildgenerator Midjourney, der in seiner neuesten Version fotorealistische Bilder erzeugt, die von Originalen kaum noch zu unterscheiden sind. Was bei den Bildern längst Realität ist, wird mit perfekten Stimmenimitationen und Entwicklungen wie ChatGPT bald für weitere Gebiete relevant. Bei der Vermittlung von Medienkompetenz wird daher die Quellenkritik immer wichtiger, also die Beurteilung und Einschätzung von Inhalten. Für das Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) beleuchtet Tobias Albers-Heinemann alles Wesentliche zu diesem Thema.

[zum Beitrag über Medienkompetenz und Quellenkritik beim Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau](#)

Tipps und Materialien zum Thema Cybermobbing bei klicksafe.de

(24.03.2023) Mobbing über digitale Wege wie Smartphone und Co. endet nicht am Tor vor dem Schulhof und findet versteckt und oftmals viel diffiziler statt als in früheren, analogen Zeiten. Was können Eltern und Erziehende tun, wenn das eigene Kind betroffen ist oder gar Täter*in ist? Oftmals stecken dahinter weitere Probleme, die es zu lösen gilt. Eine Bestrafung wird der Sache keineswegs gerecht. Klicksafe hat wichtige Tipps zusammengestellt – weitere Materialien und Tipps für Eltern und Erziehende, pädagogische Fachkräfte und Jugendliche bietet ein umfangreiches zusätzliches Dossier zu diesem Thema.

[zur Ratgeber-Seite Cybermobbing bei klicksafe.de](#)
[zu den Materialien zum Thema im Klicksafe-Bereich Cybermobbing](#)

Fachtagung zu freien Medien in der digitalen Grundbildung

(24.03.2023) Nach einer Testphase ist die „Digitale Grundbildung“ in Österreich seit vergangenen Herbst ein zu benotendes Pflichtfach, ab dem Jahr 2023 folgen die Volksschulen mit dem Unterrichtsfach Medienbildung. Vor dem Hintergrund derzeitiger bildungsrelevanter Herausforderungen bietet das österreichische „COMMIT – Community Medien Institut“ vom 15. bis zum 17. Mai 2023 eine kostenfreie Fachtagung an. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die Medienproduktion in der Praxis der Bildungsarbeit nutzen bzw. kennenlernen wollen,

vor allem an Lehrer*innen aller Schultypen, Mitarbeiter*innen von PHs, Universitäten und Freien Medien und Betreuer*innen von Projekten und aus der Erwachsenenbildung.

[weitere Informationen beim COMMIT – Community Medien Institut](#)

Plädoyer für einen differenzierteren Blick auf Kinder-Mediennutzung

(24.03.2023) Die Nutzung von digitalen Medien und Computerspielen ist genauso vielfältig wie wir Menschen selbst. Pauschalisierungen sind daher immer schwierig und letztlich kommt es auf den Kontext des jeweiligen „Konsums“ an. Es sind schließlich Mittel, die unterschiedlich zum Einsatz kommen können. Anhand der Erfahrungen mit ihrer 13-jährigen Tochter – bei der derzeit die Diagnose Autismus geklärt werden muss – berichtet Noëmi Pommes bei Jugend und Medien, dem schweizerischen Informationsportal für die Förderung von Medienkompetenz, von ihren persönlichen Erfahrungen und dem Umgang ihres Kindes mit dem Tablet und Spielen. Ein spannender Blick auf Medienbildung im Rahmen von Inklusion und Diversität.

[zum Beitrag von Noëmi Pommes bei jugendundmedien.ch](#)

Neuer Reset-Button für die Empfehlungs-Algorithmen bei TikTok

(24.03.2023) TikTok zieht Nutzer*innen weltweit mit seinen unterhaltsamen Inhalten in den Bann. Die dahinterliegenden Algorithmen spielen auf der For-You-Page gezielt Videos aus, die den vermeintlichen jeweiligen Interessen entsprechen. Das kann nervig werden, wenn nur noch immer gleicher Content und ungeliebte Creator*innen ausgespielt werden. Praktischerweise gibt es jetzt einen Reset-Button, mit dem die Vorlieben wieder zurückgesetzt werden können. Sebastian Meineck nimmt dies zum Anlass, um in seinem Kommentar Sogwirkungen und Suggestivkräfte in den Blick zu nehmen. Er sieht TikTok als „ein Genussmittel, und den guten Umgang damit müssen alle erst mal lernen.“

[mehr zur Neustart-Option des Für-dich-Feeds bei TikTok Deutschland](#)
[zum Notbremsen-Kommentar von Sebastian Meineck bei netzpolitik.org](#)

Fact-Checking – Wie die Deutsche Welle Inhalte im Netz überprüft

(23.03.2023) Wie aber kann der Wahrheitsgehalt von Nachrichten und Behauptungen im Internet und in sozialen Medien verifiziert werden? Damit beschäftigt sich das Faktenchecker*innen-Team der Deutschen Welle (DW). Autorin Rachel Baig gibt einen Einblick in die tägliche Arbeit dieser Redaktion: Welche Kriterien sind zu beachten und warum sind dabei Viralität, Reichweite und Relevanz wichtig? Welche Rolle spielen bei der Sortierung und beim Aufspüren von Inhalten

sogenannte Open Source Intelligence Tools, kurz OSINT? Zum Einsatz dieser Werkzeuge hat die DW für alle User*innen eine spezielle Webseite zusammengestellt, außerdem können von Zuhörer*innen jederzeit Vorschläge für Faktenchecks beim Sender eingereicht werden.

[zum Leitfaden für die Faktencheck-Arbeit bei der Deutschen Welle](#)
[Medienbildungshub: Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland](#)

News-WG des Bayerischen Rundfunks informiert bei Instagram

(23.03.2023) Viele junge User*innen informieren sich auf sozialen Plattformen auch über Nachrichten und politische Themen. Um diese Zielgruppe auf Instagram zu erreichen, hat der Bayerische Rundfunk (BR) das Profil @news_wg gestartet, das mittlerweile über 150.000 Follower*innen erreicht. Politik zum Mitreden, und zwar so, dass es Spaß macht – diese Idee setzen die Macher*innen des Kanals nun schon seit über vier Jahren um, seit 2021 ist das Angebot zusätzlich auf der auf der Plattform YouTube präsent. Warum ist Community-Management in sozialen Netzwerken so wichtig und wie kann ein junges Publikum erfolgreich angesprochen werden? News-WG-Host Helene Reiner hat auf den Chiemgauer Medienwochen 2023 über Learnings aus dem Projekt berichtet.

[mehr hierzu in einem Beitrag des MedienNetzwerks Bayern](#)
[zum Profil von @news_wg bei Instagram](#)

Medienstudien-Talk: Hass und Mobbing im Internet bei Kindern

(23.03.2023) Im Auftrag des Landes Oberösterreich erstellt die Education Group regelmäßig die Kinder-Medien-Studie, die die Mediennutzung der 3- bis 10-Jährigen untersucht und analysiert. Wie sieht der Medienalltag der Kinder aus? Von negativen Erfahrungen in sozialen Netzwerken berichten 14 % der befragten Kinder, bereits viele 6-bis 10-Jährigen werden mit Hass und Mobbing im Internet konfrontiert. In der Reihe Medienstudien-Talks des Portals schule.at werden die Ergebnisse der Kinder- und Jugendmedienstudie näher beleuchtet. In der neuesten Folge spricht Doris Ohlenschläger mit Barbara Buchegger, der pädagogischen Leiterin von saferinternet.at, über alarmierende Entwicklungen.

[zum neuesten Medienstudien-Talk bei schule.at](#)
[weitere Informationen und Download der Kinder-Medien-Studie 2022](#)

Neues KI-Tool von OpenAI produziert häufiger Fehlinformationen

(23.03.2023) Für das neue Tool GPT-4, das mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) Inhalte generiert, hatten die Anbieter*innen von OpenAI eine geringere Anfälligkeit

für das Ausspielen von Falschinformationen versprochen. Nach Angaben des US-Unternehmens NewsGuard konnten Tests dies aber nicht bestätigen. Im Gegenteil, es zeigte sich eine höhere Fehlerquote. Während die Vorgängerversion GPT-3 das Verfassen von Verschwörungsmythen, zum Beispiel hinsichtlich der Sprengung des World Trade Centers in New York, noch ablehnte, schrieb GPT-4 überzeugende und glaubhaft wirkende Texte dazu. Nach Angaben bei heise.de hat sich das OpenAI gegenüber NewsGuard nicht dazu geäußert.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise online](#)

Girls'Day 2023 – Roboter programmieren und KI erforschen

(23.03.2023) Girls'Day 2023 – Roboter programmieren und KI erforschen

Mit den Aktionstagen Girls'Day und Boys'Day soll Mädchen und Jungen ein Raum zur beruflichen Orientierung gegeben werden – jenseits und frei von Rollenklischees wird der Gedanke einer freien Berufs- und Studienwahl sowie individuelle Erfahrung gefördert. Im Rahmen des Angebots besuchen Schüler*innen Betriebe oder Hochschulen, beispielsweise im IT- und Technikbereich, im Handwerk oder in den Naturwissenschaften. Das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) lädt am 27. April 2023 beim Girls'Day alle Schüler*innen der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe dazu ein, am Institutszentrum Schloss Birlinghoven gleich mehrere wissenschaftliche Disziplinen aus erster Hand kennenzulernen: In Workshops werden Roboter programmiert, künstliche Intelligenz (KI) und Virtual Reality oder die Möglichkeiten der Stromspeicherung erforscht.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des IAIS bei idw-online.de](#)

[mehr zum Girls'Day und Boys'Day: Jetzt noch Angebote eintragen und für den diesjährigen Aktionstag am 27. April anmelden!](#)

Schulfach „Digitale Welt“ – Fortsetzung des Pilotprojekts in Hessen

(23.03.2023) Im vergangenen Jahr wurde in Wiesbaden das neue Schulfach „Digitale Welt“ vorgestellt, das als Pilotprojekt seit September 2022 in mehreren 5. Jahrgangsstufen an weiterführenden hessischen Schulen erprobt wird. In unbenoteten Schulstunden sollen Schüler*innen informatische Grundlagen wie das Programmieren oder die Funktionsweise von Algorithmen vermittelt werden, zudem greift das Fach wichtige Themen wie Datenschutz, Cyberkriminalität und verantwortungsbewusste Mediennutzung auf. Angesichts der Fortführung des Projekts fordert die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) die Ausarbeitung von Lehrplänen und eine flächendeckende Umsetzung, wie die

Deutsche Presse Agentur (dpa) berichtet. Thilo Hartmann, Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sieht das Fach als „eine Art digitale eierlegende Wollmilchsau“ zu umfangreich angelegt.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei faz.net](#)
[zu den ersten Erfahrungen aus dem Modellprojekt bei news4teachers.de](#)
[mehr zum Schulfach-Pilotprojekt „Digitale Welt“ in einer Mitteilung des Hessischen Kultusministeriums](#)

TikTok-User*innen reposten Bilder mutmaßlicher Täter*innen

(23.03.2023) Der Mord an der 12-jährigen Luise hat das Land erschüttert und weltweit für großes Aufsehen gesorgt. Insbesondere das Alter der Täter*innen gibt Anlass zur Diskussion. Die mutmaßlichen Profile der beiden Mädchen wurden mittlerweile bei TikTok und Instagram gelöscht. Dennoch werden vermeintliche Screenshots davon weiterhin veröffentlicht und zum Teil auch hasserfüllt kommentiert. Nach Angaben des NDR-Magazins Zapp präferiere der TikTok-Algorithmus die Ausspielungen. Gegenüber dem RedaktionsNetzwerk Deutschland spricht Josephine Ballon vom Projekt Hate Aid von einer „emotionalen Dynamik“. Auch seitens der Polizei werden die Posts kritisiert: Dirk Peglow, der Bundesvorsitzende des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK) spricht von einer „modernen Form der Hexenjagd“, die strafrechtlich durch die Behörden überprüft werde.

[mehr hierzu in einem Beitrag von hna.de](#)
[mehr hierzu in einem Beitrag des Westfälischer Anzeigers](#)
[weitere Informationen beim RedaktionsNetzwerk Deutschland](#)

Critical Ignoring – Strategien zur Bewältigung der Informationsflut

(22.03.2023) Die Welt und das Netz sind voller Nachrichten, die uns regelrecht überfluten. Da ist es oft schwer, den Überblick zu behalten und wahre und falsche Inhalte zu unterscheiden. Für utopia.de beleuchtet Relana Waldner das Konzept des „Critical Ignorings“ – also die Kompetenz, Quellen und Informationen nach Qualität richtig einzuschätzen und ggf. zu ignorieren – mit seinen verschiedenen Ausprägungen: Von der Strategie des „Self-Nudgings“ (Selbstkontrolle) über die Methode des „Lateral Readings“ (Querlesen, d.h. mehrere Quellen lesen und Prüfen) bis hin zur „Do-Not-Feed-the-Trolls“-Taktik.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei utopia.de](#)

Medienkompetenz-Angebote für alle Interessierten zum Mitmachen

(22.03.2023) Von den Stuttgarter Tagen der Medienpädagogik über die Woche der Medienkompetenz in Rheinland-Pfalz bis zu den Tagen der Medienkompetenz, zum Beispiel in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt – in vielen Bundesländern gibt es auch in diesem Jahr wieder spannende Angebote für alle medienpädagogisch Aktiven und Interessierten. Ziel dabei ist jeweils, auf bestehende und innovative Angebote zur Medienbildung und Medienkompetenzförderung aufmerksam zu machen und alle Bürger*innen fit für den Umgang mit digitalen Medien zu machen. Klicksafe hat die kommenden Termine auf einer Seite zusammengestellt.

[weitere Informationen und zu den Aktionen 2023 bei klicksafe.de](#)

Hohe Meldungszahl illegaler und jugendgefährdende Online-Inhalte

(22.03.2023) Bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) gingen im vergangenen Jahr insgesamt 12.956 Beschwerden über rechtswidrige oder jugendgefährdende Inhalte im Netz ein. 8.757 Meldungen, also 68 % der Fälle, verstießen nach Prüfung eindeutig gegen deutsche Jugendmedienschutzgesetze. Nach pornografischen Inhalten (51 %) machten Darstellungen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger mit 37 % den zweitgrößten Anteil der begründeten Beschwerden aus. Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger, die auf deutschen Servern gespeichert sind, leitet die FSM an das Bundeskriminalamt (BKA) weiter und informiert im Notice-and-Takedown-Verfahren die Provider*innen.

[weitere Informationen bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

Wie wahr ist die Wahrheit? – Input-Vortrag über Verschwörungen

(22.03.2023) „Es gibt keinen gesunden Menschenverstand“, konstatierte Benjamin Grünbichler auf einem Input-Vortrag zum Thema „Verschwörungstheorien, Fake News und Faktenchecker – wie wahr ist die Wahrheit?“ im bayerischen Fürstenfeldbruck. Der Geschäftsführer des Vereins „Neon – Prävention und Suchthilfe“ unterscheidet zwischen Verschwörungstheorien und Verschwörungsmmythen. Theorien seien überprüfbar, mythische Vorstellungen und Erzählungen jedoch nicht. Seine Zuhörer*innen berichten von einer Überforderung durch die zunehmende Informationsflut in unserer Zeit. Problematisch hierbei, so Grünbichler, sei das sogenannte „Microtargeting“, das die Inhalte im Netz vorfiltere und damit Informationsblasen begünstige.

[mehr hierzu in einem Betrag von sueddeutsche.de](#)

eco Beschwerdestelle: Höchststand festgestellter Rechtsverstöße

(22.03.2023) Bei der Beschwerdestelle von eco, dem Verband der Internetwirtschaft, gingen im vergangenen Jahr insgesamt 18.110 Beschwerden wegen potenziell

strafbarer oder jugendmedienschutzrechtlich relevanter Internetinhalte ein. Davon wurden 8.904 als berechtigt eingestuft. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht. Insbesondere bei den Darstellungen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen ist eine Zunahme von 28 % zu verzeichnen. In Deutschland gehostete Webseiten mit derartigen Inhalten konnten vollständig und innerhalb von durchschnittlich 2,8 Tagen gelöscht werden, weltweit liegt die Gesamterfolgsquote zur Entfernung bei 98,5 %.

[weitere Informationen und Download des Jahresberichts 2022 der eco-Beschwerdestelle](#)

Hidden Movers Award 2023 für innovative Bildungsprojekte

(22.03.2023) Um junge Menschen in Deutschland zu stärken und ihre Bildungschancen zu verbessern, zeichnet die Deloitte-Stiftung mit dem Hidden Movers Award noch wenig bekannte, innovative Initiativen, Projekte und Ideen aus, welche die Herausforderungen in der Bildungslandschaft auf neuen Wegen angehen. Dabei werden Preisgelder und Förderungen in drei Kategorien vergeben: Innovation, Wachstum und Sprachförderung. Bewerbungen sind bis einschließlich 3. Mai 2023 online über die Website des Hidden Movers Award möglich. Die Eingänge werden von einer Expert*innen-Kommission geprüft, unter anderem mit dem Blick auf die Faktoren soziale Wirkung, Innovation, langfristige Perspektive und Übertragbarkeit.

[zur Wettbewerbs-Seite des Hidden Movers Award 2023](#)
[mehr hierzu in einer Mitteilung des Stifterverbands bei idw-online.de](#)

Medienpaket zu Fake News, Filterblasen und Verschwörungsmmythen

(22.03.2023) Mit dem Web-Portal „Schule des Hörens und Sehens“ bietet die Medienanstalt Hessen allen Lehrkräften Unterstützung bei der Vermittlung von Medienkompetenz im Schulunterricht an. Im Rahmen des Angebots ist nun das Medienpaket „Ein Ereignis wird zur Nachricht – Fake News, Filterblasen und Verschwörungstheorien kompetent begegnen“ mit konkreten Vorschlägen und Materialien zur Integration und Umsetzung des Themas an allgemeinbildenden Schulen ab der Jahrgangsstufe 8 und in Berufsschulen online gegangen. Es umfasst verschiedene Themengebiete wie Gestaltungs- und Darstellungsformen von Nachrichten, Merkmale und Erkennungskriterien von Fake News, Digitaler Wandel des Journalismus, Informations- und Nachrichtenformate in den sozialen Medien.

[zum Medienpaket unter \[nachrichten.schule-des-hoerens-und-sehens.de\]\(https://nachrichten.schule-des-hoerens-und-sehens.de\)](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Hessen](#)

Aktuelle Studie: Welchen Nachrichten kann man noch trauen?

(22.03.2023) Zwei repräsentative Umfragen, die im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung vom Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap durchgeführt wurden, kommen zu dem Ergebnis, dass 64 % der deutschen Bevölkerung besorgt über die Verbreitung von Falschinformationen über das Internet und die sozialen Medien sind. Dies zeigt sich in allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen. Insgesamt ist das Vertrauen in die Berichterstattung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks weiter gesunken, von 78 % auf 70 % innerhalb der vergangenen drei Jahre. Dabei erreicht die Gruppe der 46- bis 55-Jährigen im Vergleich zu einem jüngeren Publikum zwischen 16 und 25 Jahren den niedrigsten Wert.

[zu den Ergebnissen und Download der Studie bei der Konrad-Adenauer-Stiftung mehr zur Studie beim RedaktionsNetzwerk Deutschland weitere Informationen in einem Beitrag vom Deutschlandfunk](#)

Soziale Netzwerke als Sprungbretter in die Selbständigkeit

(22.03.2023) Über die sozialen Netzwerke mit ihrem enormen Reichweitenpotenzial lässt sich ein Millionen-Publikum erreichen. Neben den großen Influencer*innen, die mittlerweile Berühmtheit erlangt haben, tummeln sich auf diesem Feld inzwischen aber auch sogenannte Micro-Influencer*innen, die über Promotions in ihren Stories und Posts, über Produktvorstellungen oder mit bezahlten Affiliate-Links durchaus Geld verdienen können. Auch für Unternehmer*innen mit eigenen Online-Shops werden Instagram oder Youtube immer wichtiger. Allerdings entsteht auf diese Weise auch eine Abhängigkeit von den Plattformen, zudem ist dort ein hohes Engagement erforderlich, um das gewünschte Publikum zu erreichen. Für die Neue Zürcher Zeitung berichtet Malin Hunziker über diese Geschäftsmodelle.

[zum Beitrag über Marketing in den sozialen Netzwerken bei nzz.ch](#)

Gen-Z setzt bei digitalen Geschäftsmodellen auf Social Media

(22.03.2023) Eine deutschlandweite Umfrage, die das Dienstleistungs-Unternehmen GoDaddy gemeinsam mit der Marktforschungsplattform Cint durchgeführt hat, zeigt, dass für junge Unternehmer*innen der Generation Z die sozialen Netzwerke die wichtigsten Orte und Faktoren für gelungene digitale Geschäftsmodelle sind: 76 % der Befragten gaben dies an. Dabei sind die Plattformen mit ihren Reichweiten oft auch ein Einstiegsportal in das jeweilige Business bzw. waren ein „Inkubator“ dafür (36 %). Für die Mehrheit ist beim Social-Media-Content die Priorisierung von Werten, Haltungen und Ästhetik wichtiger als der Output und wirtschaftlicher Erfolg.

[weitere Informationen und Ergebnisse der Befragung in einer Mitteilung von GoDaddy Deutschland bei presseportal.de](#)

Deutscher Ethikrat – Stellungnahme zum Einsatz von KI-Systemen

(21.03.2023) Unter dem Titel „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ (KI) hat der Deutsche Ethikrat am Montag (20. März 2023) eine umfassende Stellungnahme veröffentlicht, die sich mit den Auswirkungen digitaler Technologien auf das menschliche Selbstverständnis und Miteinander auseinandersetzt. KI darf den Menschen nicht ersetzen, stellt Alena Buyx als Vorsitzende des Deutschen Ethikrates fest, der Einsatz müsse menschliche Entfaltung erweitern und dürfe diese nicht vermindern. Exemplarisch setzt sich die Stellungnahme mit vier Anwendungsbereichen auseinander: Medizin, schulische Bildung, öffentliche Kommunikation / Meinungsbildung sowie öffentliche Verwaltung. Für jeden dieser Bereiche wurden Empfehlungen formuliert.

[zum Download der Stellungnahme beim Deutschen Ethikrat](#)

Monitor Digitalisierung 360° – Präsenzlehre dominiert Hochschulen

(21.03.2023) Die durch die Folgen der Corona-Pandemie bedingte Online-Lehre ist auf den Campi der deutschen Hochschulen rückgängig, mittlerweile finden die meisten Veranstaltungen wieder in Präsenz statt. Das zeigt eine Befragung im Rahmen des Monitors Digitalisierung 360°, die im Auftrag des Hochschulforums Digitalisierung durchgeführt wurde. Etwa die Hälfte aller befragten Lehrkräfte bieten Seminare in diesem Sommersemester ausschließlich vor Ort an, beim Unterricht in Kleingruppen, wie etwa Tutorien oder Colloquia, ist der Anteil ähnlich hoch. Nur acht Prozent der Lehrenden geben auch Online-Seminare. Die technische Ausstattung wird als nur ausreichend bewertet, eine Schwachstelle bleibt an einigen Hochschulorten die WLAN-Abdeckung. Allerdings geht aus dem Monitor auch hervor, dass die Digitalisierung der Hochschulen mittlerweile „Chefsache“ geworden ist.

[weitere Informationen und Ergebnisse unter hochschulforumdigitalisierung.de](#)

GameCraft23 – Kick-off in Berlin bei der Hochschule Fresenius

(21.03.2023) Längst sind Computerspiele ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und als anerkanntes Kulturgut mitten in der Gesellschaft angekommen. Die Hochschule Fresenius in Berlin veranstaltet am 27. und 28. April 2023 erstmalig die zweitägige Veranstaltung GameCraft, um mit Workshops, Impulsvorträgen und Slots einen Blick auf die Entwicklungen und den Stand der Game-Forschung zu geben. Das Event ist zugleich der Kick-off für das neue Creative Cluster „Game Design und Mediendesign“. Der erste Tag richtet sich an alle Interessierten, der zweite Tag an ein wissenschaftliches Fachpublikum. Der Eintritt ist nach Anmeldung frei.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Fresenius](#)

Studie zur Unterscheidbarkeit von KI-generierten Fake-Profilen

(20.03.2023) Für eine Studie haben Wissenschaftler*innen an der Universität Kopenhagen untersucht, inwiefern durch KI-Anwendungen erstellte Profile in sozialen Netzwerken noch von „echten“ Accounts zu unterscheiden sind. Den Teilnehmer*innen der Studie gelang es nur kaum, die gefälschte Konten zu erkennen – mehr noch, diese wurden zum Teil sogar glaubwürdiger eingeschätzt. Obwohl sich aus den Ergebnissen keine Allgemeingültigkeiten ableiten lassen, plädiert das Forscher*innen-Team für eine verbesserte automatische Erkennung generierter Bot-Posts.

[mehr zu der Untersuchung in einem Beitrag von t3n.de zu den Ergebnissen der Studie „Are Deep Learning-Generated Social Media Profiles Indistinguishable from Real Profiles?“ bei arxiv.org \[in englischer Sprache\]](#)

Mensch vs. Maschine: Wo stehen wir bei generativen KI-Systemen?

(20.03.2023) Kaum ein Thema berührt die Medien produzierende Community in eigener Sache derzeit so sehr, wie die Generierung von Texten und Bildern durch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender Anwendungen. Schon haben erste Politiker*innen sich testweise Reden von den Maschinen schreiben lassen, die – zumindest – gut klingen. Aber bei journalistischen Texten dürfte dies, das konstatiert die Redaktion des Magazins politik&kommunikation in der Ausgabe 142 mit dem Oberthema „Künstliche Intelligenz“, wohl schwerer werden. Noch haben die Systeme manchmal „Halluzinationen“, was sich jedoch schnell ändern kann. Was geht derzeit schon, wozu sind maschinelle Hilfestellungen gut und welche Entwicklungen sind denkbar?

[mehr hierzu in einem umfassenden Beitrag bei politik-kommunikation.de](#)

Tätigkeitsbericht 2022 des Bundesbeauftragten für den Datenschutz

(20.03.2023) In der vergangenen Woche hat der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022 vorgelegt. Prof. Ulrich Kelber geht darin auch auf die umstrittene geplante EU-Verordnung zur Chatkontrolle ein, mit der zukünftig wirksamer gegen Kinderpornografie und Cyber-Grooming im Netz vorgegangen werden soll. Soziale Netzwerke und Anbieter*innen von Messenger- und Mail-Diensten wären damit verpflichtet, alle Inhalte nach Materialien des sexuellen Online-Kindesmissbrauchs automatisiert zu durchsuchen. Der Bundesbeauftragte formuliert in diesen Zusammenhang eine deutliche Empfehlung an die Bundesregierung: Auf eine erhebliche, grundrechtskonforme Überarbeitung des Entwurfs zu drängen oder den Verordnungsentwurf insgesamt abzulehnen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzpolitik.org zum Download des Tätigkeitsbericht 2022 des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit unter **bfdi.bund.de**](#)

Public-Value-Angebote – FAQ-Liste zur leichten Auffindbarkeit

(20.03.2023) Im September 2022 haben die Landesmedienanstalten gemeinsam eine Public-Value-Liste mit medialen Angeboten veröffentlicht, die zukünftig auf allen Smart TV-Geräten und Benutzeroberflächen leicht auffindbar sein müssen. Die Auswahl wurde dadurch bestimmt, ob die jeweiligen Angebote zur Meinungs- und Angebotsvielfalt beitragen. Separat dazu wurden Empfehlungen für die Listung der Reihenfolgen gegeben. Die leichte Auffindbarkeit für Video- und Telemedien-Angebote ist bis April 2023, für Audio-Angebote bis August 2023 umzusetzen. In einem FAQ-Ratgeber haben die Medienanstalten nun für Anbieter*innen wichtige Hinweise zur Umsetzung der Public-Value-Vorgaben zusammengestellt.

[zu den FAQ-Hinweisen zur Umsetzung der Public-Value-Vorgaben mehr hierzu in einer Mitteilung der Medienanstalten weitere Informationen und Download der Public-Value-Liste unter **die-medienanstalten.de**](#)

Hochschule Macromedia legalisiert KI-Tools für Abschlussarbeiten

(20.03.2023) Längst werden KI-gestützte Tools und Anwendungen von Wissenschaftler*innen zu Forschungszwecken genutzt. Wie aber kann die Verwendung dieser Systeme beim Einsatz für Prüfungsaufgaben und -leistungen geregelt werden? Während darüber noch vielerorts diskutiert wird, hat die Hochschule Macromedia nun neue Regelungen beschlossen: Ab sofort ist dort die Verwendung von KI-gestützten Tools bei der Erstellung von Projekt- oder Abschlussarbeiten grundsätzlich erlaubt. Bedingung ist, dass die genutzten Tools und Interaktionen fair und transparent in einem KI-Verzeichnis dokumentiert und in der Bewertung entsprechend berücksichtigt werden. Sollten Studierende eine KI nutzen ohne ein KI-Verzeichnis anzulegen, gilt dies als unerlaubte Quelle bzw. unerlaubte Hilfestellung.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Macromedia wie Chat GPT die Hochschullehre verändert: Prof. Dr. Doris Weißels im Macromedia LectureCast](#)

„If it bleeds, it leads“ – Erhöhte Klickzahlen durch emotionale Titel

(20.03.2023) Zusammen mit internationalen Teams haben Wissenschaftler*innen der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) auf Basis von Materialanalysen der

Medienplattform Upworthy den Zusammenhang zwischen negativen Schlagzeilen im Netz und dem Konsum von Online-News untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass schon harmlose Buzzwords wie wrong, bad oder awful die Abrufzahlen deutlich steigern. Positiv besetzte Vokabeln wie love, pretty und beautiful animierten die Leser*innen weniger zum Weiterklicken. „If it bleeds, it leads“ (Schlagzeilen mit viel Blut sind gut für die Auflage) – eine alte Zeitungsmacher*innen-Regel spitzt dies zu. Die Untersuchung wurde zusammen mit den Erstautor*innen Prof. Dr. Nicolas Pröllochs von der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und Claire E. Robertson von der New York University (NYU) bei Nature Human Behaviour veröffentlicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ludwig-Maximilians-Universität München](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Originalpublikation „Negativity drives online news consumption“ auf den Seiten von Nature Human Behaviour \[in englischer Sprache\]](#)

Neu im Medienbildungshub: Künstliche Intelligenz – erst kam die Kunst, dann ChatGPT ...

(17.03.2023) „Male mir ein Bild von einer Kuh mit Hut im Stile von Gustav Klimt!“ Anfangs waren es mehr oder weniger kunstvoll aussehende Bilder, die eine künstliche Intelligenz gemäß einem eingegebenen Text erstellte. Dann ging es schnell weiter: Plötzlich waren wir bei wissenschaftlichen Texten und Programmier-Code angelangt, von einer KI nach kurzen, prägnanten Anweisungen geschrieben – und die Ergebnisse waren wie bei den Bildern nicht immer perfekt, manchmal gar mit groben Fehlern versehen, insgesamt aber durchaus eindrucksvoll. Der Medienbildungshub hat sich die Entwicklung angeschaut und sortiert sie in einer Presseschau aus Medienbildungsperspektive.

[zum Artikel im Medienbildungshub](#)

Social Media – Leitlinien für Gesundheitsinformationen gefordert

(17.03.2023) Der Konsum von Nachrichten und Informationen über soziale Netzwerke boomt, insbesondere bei dem jungen Publikum. Abgerufen werden auch Informationen über Krankheiten und zu Gesundheitsthemen. Forscher*innen haben nun den Gehalt der Informationen anhand von kurzen Videoclips zu Affenpocken auf der Plattform TikTok untersucht. Die Ergebnisse, die im BMJ Global Health-Journal veröffentlicht wurden, zeigen eine mangelnde Qualität der Angaben, die nicht den Kriterien des „Journal of the American Medical Association“ (Jama) entsprechen. Zwar lässt die Studie die Frage nach dem Umgang mit Gesundheitsinformationen auf Social Media-Plattformen virulent werden, andererseits räumen die

Wissenschaftler*innen selbst mehrere „Limitationen ihrer Ergebnisse“ ein, wie die Deutsche Presse Agentur (dpa) berichtet.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei tagesspiegel.de](#)

Textmining durch KI-Bots – Verlage fordern Lizenzgebühren

(17.03.2023) Durch die spätestens mit ChatGPT eingeläutete neue Ära für Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) hat sich auch der Umgang mit Inhalten im Netz verändert. Für die Ausgabe KI-generierter Texte werden Unmengen von Trainingsdaten benötigt, deren Herkunft schließlich in der Regel ungenannt bleibt. Dies betrifft auch Veränderungen bei Suchmaschinen wie Google und Bing, die vorhandenen Content verwenden bzw. modifizieren. Für dieses sogenannte „Textmining“ fordern der Bundesverband der Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) und der Medienverband der freien Presse (MVFP) eine Abgabe von Lizenzgebühren. Für das c't Magazin beleuchtet Falk Steiner die derzeitige Rechtslage.

[mehr zum Thema Crawling in einem Beitrag bei heise online](#)

NDR-Redezeit: Expert*innen und Hörer*innen sprechen über TikTok

(17.03.2023) Mit fast schon rasanter Geschwindigkeit hat es die Video-Plattform TikTok geschafft, ein großer Player auf dem Markt zu werden und besonders sehr junge Zielgruppen zu erreichen. Dahinter stecken ausgeklügelte Algorithmen sowie die Etablierung und geschickte Nutzung der Möglichkeiten von kurzen Clips. Aufgrund der Verortung des dahinterstehenden Unternehmens Bytedance in China gibt es beim Datenschutz viele Sicherheitsbedenken, zudem auch hinsichtlich der Inhalte – zum Beispiel bei animierenden gefährlichen Mutproben oder als Vehikel zur Verbreitung von Falschnachrichten. Wie groß ist die Macht solcher globaler Medienkonzerne und was können Eltern und Erziehende zum Schutz ihrer Kinder tun? Darüber hat die NDR Info-Redezeit mit Expert*innen und Hörer*innen gesprochen.

[zum Beitrag über TikTok beim Norddeutschen Rundfunk](#)

Neuer Hype um KI-Chatbots – Microsofts neues Bing mit GPT-4

(17.03.2023) Der Microsoft-Konzern hat das Sprachmodell GPT-4 in seine Suchmaschine Bing implementiert und die neue Version steht jetzt allen Nerds und interessierten Nutzer*innen ohne Warteliste zur Verfügung. „Die Türen“, das berichtet winfuture.de, stehen „aktuell weit offen“. Auf einem „The Future of Work with AI“-Event haben die Microsoft-Corporate Vice Presidents (CEO) Satya Nadella und

Jared Spataro am Donnerstag (16. März 2023) von den zukünftigen Entwicklungen im KI-Bereich berichtet, die auch Edge und Skype betreffen werden.

[mehr über den Zugang zum neuen Bing bei winfuture.de](#)
[weitere Informationen zu den Entwicklungen bei heise online](#)
[zum Video des Events „The Future of Work With AI“ im YouTube-Kanal von Microsoft](#)
[\[in englischer Sprache\]](#)

Audits zum gesellschaftlichen Einfluss algorithmischer Systeme

(17.03.2023) Die hinter sozialen Netzwerken liegenden und durch komplizierte und subtile Algorithmen gesteuerten personalisierten Empfehlungssysteme geraten zunehmend in den Blick der Gesetzgebung. Das Europaparlament will unter anderem mit einem Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act, DSA) das Internet und insbesondere große Konzerne wie Google, Meta oder Bytedance stärker regulieren. Im DSA verankert ist auch eine Pflicht der Anbieter*innen zur Erläuterung der grundlegenden Funktionsweisen. Noch ist das nicht umgesetzt, daher gibt es seitens Forscher*innen und zivilgesellschaftlicher Organisationen wie Algorithmwatch die Forderung nach einer systematischen Überprüfung der Prozesse durch Audits.

[mehr hierzu in einem Beitrag von algorithmwatch.org](#)

Bonn Institute: Journalismus und Gemeinschaftssinn

(17.03.2023) Soeben hat das Bonn Institute den dritten Teil seiner Serie „Psychologie im Journalismus“ veröffentlicht. Im ersten ging es um Verzerrungen in der menschlichen Informationsverarbeitung und wie guter Journalismus damit umgehen kann. Teil 2 drehte sich um den Einfluss der Sprache auf den Menschen. Der gerade in Krisenzeiten von der Politik beschworene Gemeinschaftssinn einer Gesellschaft, der sowohl positive als auch negative Effekte haben kann, ist Thema im aktuellen Beitrag: „Wie kann Journalismus trennende Themen aufarbeiten und gleichzeitig ein besseres Miteinander in der Gesellschaft befördern?“

[zum Beitrag von Margarida Alpuim und Katja Ehrenberg auf den Seiten des Bonn Institute](#)

Dossier: Künstliche Intelligenz im Schulunterricht

(16.03.2023) Das Deutsche Schulportal hat ein Dossier zum Umgang mit KI im Unterricht veröffentlicht. Die Artikel drehen sich u.a. um die Fragen, ob KI verboten werden sollten, ob KI das Ende der bisherigen Lernens sein werde und welche Perspektiven KI für die Unterrichtsentwicklung bieten könne.

[zum Dossier des Schulportals](#)

Österreich: Programmieren lernen ab der 5. Klasse?

(16.03.2023) Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) hat es in seiner „Rede zur Zukunft der Nation“ angekündigt: Ab der 5. Schulstufe solle künftig ein Lernschwerpunkt auf das Programmieren gelegt werden. Dies könne innerhalb des Schulfachs „Digitale Grundbildung“ oder als eigenes Schulfach erfolgen. Die Beratungen dazu werden in Arbeitsgruppen des Bildungsressorts stattfinden. Ziele: Dem Fachkräftemangel in IT-Berufen entgegenzuwirken und den Wirtschaftsstandort Österreichs zu stärken.

[zur Meldung bei DiePresse.com](#)

Saferinternet.at: Einstellungen bei WhatsApp

(16.03.2023) Wer darf bei WhatsApp mein Profilbild sehen, wer meinen Status? Möchte ich, dass andere Nutzer*innen erkennen können, wann ich das letzte Mal online war? Und wie schütze ich mein Konto vor dem Zugriff Fremder? Diese und mehr Fragen zu den aktuellen Einstellungen von WhatsApp beantwortet die österreichische Medienkompetenz-Initiative Saferinternet – für Jugendliche ebenso geeignet und wichtig wie für Eltern und Medienpädagogen.

[zur Seite von Saferinternet](#)

Neue Studie zur Nomophobie

(16.03.2023) „No Mobile Phone Phobia“, kurz Nomophobie, bezeichnet die Angst von Menschen, von ihrem Smartphone getrennt zu sein. Neue Ergebnisse zu dieser Angststörung haben Forschende der Privaten Hochschule Göttingen (PFH) in einer Studie veröffentlicht. Ohne Smartphone unerreichbar und von sozialen Kontakten abgeschnitten zu sein und dadurch Zittern oder Herzrasen zu bekommen, komme in Deutschland häufiger vor als bisher angenommen. Dabei litten Frauen stärker und häufiger unter Nomophobie als Männer.

[zur Meldung auf basicthinking.de](#)

aim Biko 2023: „Kompetenzen heute und morgen“

(16.03.2023) Die Bildungskonferenz der Akademie für Innovative Bildung und Management (aim Biko) startet am 25. März 2023 in Heilbronn. Kostenfreie Anmeldungen sind noch bis zum 19. März möglich. Es geht auf der Konferenz u.a. um die Frage, wie sich die digitalen Kenntnisse der Lehrenden und Lernenden entwickeln und ob diese mit dem technologischen Fortschritt mithalten können. Thematisiert werden zudem die Modelle des Lehren und Lernens mit Blick auf die im OECD-Lernkompass 2030 beschriebenen Kompetenzen.

[zur Meldung auf bildungsklick.de](#)

[zur Website der Bildungskonferenz mit Programm und Anmeldung](#)

Zentrales Open Educational Resources-Portal wird weiterentwickelt

(15.03.2023) Mit dem zentralen Portal OERinfo stellt das „DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation“ vielfältige Informationen zum Bereich offene Bildungsmaterialien, den sogenannten Open Educational Resources (OER), zur Verfügung. Das DIPF trägt dazu bei, die derzeitigen Herausforderungen im Bildungsbereich und für das Erforschen von Bildung zu bewältigen. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird die Plattform OERinfo in den kommenden fünf Jahren weiterentwickelt. Das durch Wissenschaft und Bildungspraxis aufgebaute Wissen zu OER soll noch stärker vernetzt und die Zielgruppen mit Beratungs- und Transferangeboten unterstützt werden.

[zum Informationsportal OERinfo unter open-educational-resources.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation](#)

GyanAI – Neues KI-Sprachmodell mit natürlichem Sprachverstehen

(15.03.2023) Nach ChatGPT nun ein nächster Launch, der als spektakulär bezeichnet wird. In London hat der Gyan-Konzern am Dienstag (14. März 2023) die Veröffentlichung und Markteinführung des weltweit ersten erklärbaren Sprachmodells bekannt gegeben, das mit einer „Engine“ des natürlichen Sprachverstehens verknüpft ist. Anders als auf Large Language Models (LLMs) basierende KI-Systeme, die auf große Mengen natürlicher Sprachinhalte trainiert werden, sei GyanAI – laut Angaben der Entwickler*innen – eine „Wissensmaschine“ und ohne sich auf Wortmuster verlassen zu müssen in der Lage, inhaltliche Diskurse tiefgreifend zu verstehen.

[mehr hierzu auf der Webseite zum Sprachmodell unter gyanai.com \[in englischer Sprache\]](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung von GyanAI bei pnewswire.com](#)

„en[AI]ble“ – KI-Weiterbildungen für mittelständische Unternehmen

(15.03.2023) Mit dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) geförderten Projektverbund „en[AI]ble“ sollen kleinen und mittleren Unternehmen Kompetenzen im Bereich des Einsatzes und Verständnisses von künstlicher Intelligenz (KI) vermittelt werden. Eine angebotene zweitägige Weiterbildung „KI erkennen, bewerten und einführen – Kriterien und Aspekte der Arbeitsgestaltung“ verbindet praxisnahes technisches

Grundwissen mit wichtigen arbeitsbezogenem und sozialen Gesichtspunkten: Was ist KI? Welche KI-Anwendungen sind für den jeweiligen Betrieb sinnvoll? Und was kommt eigentlich auf uns zu?

[zur Projektwebseite bei arbeitswissenschaft.net](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft bei idw-online.de](#)

[zum Download der ifaa-Praxisbroschüre „Künstliche Intelligenz“](#)

Künstliche Intelligenz als verbindliches Thema im Schulunterricht

(14.03.2023) Vor dem heute beginnenden Bildungsgipfel in Berlin hat Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger gegenüber der Presse betont, dass die Vermittlung von Wissen über künstliche Intelligenz (KI) in die Lehrpläne integriert und somit als Thema in den Schulunterricht fest verankert werden müsse. Die Initiative „Roberta – Lernen mit Robotern“ unterstützt diese Forderung. Seit über 20 Jahren werden mit diesem Bildungsprogramm des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) Lehrer*innen zur Vermittlung von digitaler Bildung im Schulunterricht und in den Bereichen „Smart Coding and Learning“ geschult.

[mehr zur Initiative unter roberta-home.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme](#)

Medien im Unterricht – Bildungskonferenz 2023 online im Netz

(14.03.2023) Am 22. und 23. März 2023 geht es auf der Bildungskonferenz des Digitalverbands Bitkom um das Thema „Im Maschinenraum der digitalen Bildungswelt – Welche Hebel transformieren unsere Lernkultur?“ Die Veranstaltung findet kostenfrei online im Netz statt. Mit dabei als Speaker*innen sind unter anderem Bettina Stark-Watzinger (Bundesministerin für Bildung und Forschung), Saskia Esken (Bundesvorsitzende der SPD) und Dr. Thomas de Maizière (Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Telekom Stiftung). Neben der Diskussion mit Entscheider*innen stehen Best Practices im Bereich digitaler Bildung im Fokus. Alle Interessierten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Digitalverband Bitkom](#)

Digitalisierung der Schulen – Der Corona-Effekt ist wieder verpufft

(14.03.2023) Im Auftrag des Digitalverbands Bitkom wurden über 1.000 Personen ab 16 Jahren repräsentativ zum Stand der Digitalisierung an den deutschen Schulen befragt. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Unzufriedenheit, der Corona-Effekt sei

verpufft, „viele Schulen drehen das Rad wieder zurück ins Jahr 2019“, stellt Bitkom-Präsident Achim Berg fest. Insgesamt bewerten mehr als zwei Drittel der Eltern und Erziehenden den Zustand der Digitalisierung an den Schulen nur als ausreichend (25 %), mangelhaft (25 %) oder sogar ungenügend (18 %). 20 % vergeben wenigstens ein befriedigend, nur eine Minderheit ein gut (9 %) oder auch sehr gut (2 %). Gut drei Viertel (78 %) fordern insgesamt, die Zuständigkeit für Schulen an den Bund zu übertragen.

[weitere Informationen zur Befragung beim Digitalverband Bitkom](#)

Sprechende Computer – Einblicke in einen langen Entwicklungsweg

(14.03.2023) Schon in den 1950er Jahren gelangen mit dem Computerkoloss IBM-701 erste Textübersetzungen. Die beteiligten Wissenschaftler*innen erhofften sich schnelle Fortschritte, aber anders als bei der Generierung von Bildern mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) war der Weg zu sprechenden Computersystemen mit vielerlei Problemen behaftet. Während KI-Generatoren wie Stable Diffusion und DALL-E schon länger realistische Fotos erstellen, zeigen sich – insbesondere mit der Veröffentlichung von ChatGPT – erst jetzt für die Computerlinguistik enorme Potenziale. Für spektrum.de berichtet Manon Bischoff von den Entwicklungen.

[zum Beitrag über Sprachmodelle bei spektrum.de](#)

Vorsicht bei der Nutzung von spezialisierten KI-Text-Generatoren

(14.03.2023) Vor allem das Sprachmodell ChatGPT setzt derzeit für das Erstellen von Textinhalten mittels künstlicher Intelligenz (KI) neue Maßstäbe. Spezialisierte KI-Text-Generatoren konkurrieren daneben vor allem um die Gunst geschäftlicher Anwender*innen. Aus rechtlicher Sicht ist hierbei allerdings Skepsis geboten: Urheberrechtlichen Schutz sieht das deutsche Recht nur für „persönliche geistige Schöpfungen“ vor. Insbesondere ChatGPT erlaubt in den Nutzungsbedingungen auch die kommerzielle Verwendung der ausgegebenen Inhalte – dies gelte aber „natürlich nicht für die zugrunde liegenden Trainingsdaten“, worauf das journalistische Fachportal schreiben.net ausdrücklich hinweist.

[mehr zu dieser rechtlichen Problematik bei schreiben.net](#)

8. Fachtagung „Jugendschutz und Nutzerkompetenz“ in der BLM

(13.03.2023) Auf der diesjährigen Fachtagung „Jugendschutz und Nutzerkompetenz“ der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) geht es unter dem Titel „Fit und gesund dank Social Media?“ um die Chancen und Risiken für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – aber auch Erwachsenen – bei der Nutzung digitaler

Medien. Das Thema wird interdisziplinär behandelt und diskutiert, Expert*innen vermitteln den Teilnehmenden praxisnahe Tipps, Infostände und eine Ideenbörse bieten Gelegenheit zum Austausch. Die Teilnahme ist kostenfrei, für Lehrkräfte ist eine Anmeldung über das Fortbildungsportal FIBS möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

„diggies“ – Tester*innen für digitale Unterrichtseinheiten gesucht

(13.03.2023) Auf der größten deutschen Bildungsmesse didacta, die vom 7. bis zum 11. März 2023 in Stuttgart stattfand, hat die Funke Mediengruppe ein neues Bildungsprodukt für den digitalen Schulunterricht vorgestellt: „diggies“, das sind digitale Unterrichtseinheiten für die Klassen 5 bis 10, die unmittelbar und ohne große Vorarbeiten von allen Lehrkräften in verschiedenen Fächern verwendet werden können. Die Nutzung ist browserbasiert und funktioniert unabhängig von jeder Software nach dem Prinzip „Einfach einloggen und loslegen“. Die diggies sind noch nicht käuflich zu erwerben und befinden sich bis zum Ende des Jahres in einer kostenfreien und exklusiven Testphase für interessierte Lehrer*innen.

[mehr zu digitalen Unterrichtseinheiten für Lehrkräfte unter diggies.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Funke Mediengruppe](#)

Digitale Helden Webinar – Bob Blume über ChatGPT in der Schule

(13.03.2023) Keine Hausaufgaben mehr mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) und ChatGPT? Was für Schüler*innen traumhaft klingt, besorgt derzeit viele Lehrkräfte. Wie der KI-Chatbot funktioniert, was Pädagog*innen, Eltern und Erziehende darüber wissen sollten und wie das Tool im Unterricht eingesetzt werden kann, soll am 30. März 2023 in einem Webinar der Digitalen Helden gemeinsam mit dem Lehrer Bob Blume besprochen werden. Dabei soll es auch um die Herausforderungen und Gefahren gehen, die KI-Systeme für uns und die Gesellschaft mit sich bringen. Die Anmeldung ist kostenfrei, zudem können alle Interessierten sich für die Zusendung eines Links mit dem Live-Stream der Veranstaltung registrieren.

[weitere Informationen und Anmeldung unter digitale-helden.de](#)
[mehr zum Potenzial von ChatGPT für den Schulunterricht in einer Kolumne von Bob Blume beim Deutschen Schulportal](#)

Machtmaschine – ARD-Recherchen zu Facebook und Social Media

(13.03.2023) Die frühere Facebook-Mitarbeiterin Frances Haugen ist im Herbst 2021 durch ihre „Facebook-Files“ bekannt geworden. In diesen hatte sie die Strategien des Facebook-Konzerns (inzwischen umbenannt in „Meta“) heftig kritisiert. Die

Whistleblowerin und weitere Mitarbeiter*innen großer Plattformen erheben schwere Vorwürfe: Social Media-Angebote gefährden mit ihren Strukturen demokratische Gesellschaften. ARD-Recherchen zur Fernseh-Dokumentation „Machtmaschine“ zeigen, wie raffiniert Fake Accounts und Falschinformationen in sozialen Medien verwendet werden können, um demokratische Systeme anzugreifen.

[zur Dokumentation „Machtmaschine – wie Facebook und Co. Demokratien gefährden“ in der ARD-Mediathek](#)
[weitere Informationen hierzu beim Norddeutschen Rundfunk](#)

Shadow-Banning: Einschränkung der Meinungsfreiheit bei TikTok?

(13.03.2023) Wer viel in sozialen Netzwerken unterwegs ist, kennt es bereits. Die im Hintergrund arbeitenden Algorithmen suchen gezielt nach Schlagwörtern, um diese zu bewerten und gegebenenfalls zu filtern bzw. zu sperren. Bei Hassrede und Beleidigungen ist das durchaus sinnvoll, Expert*innen sprechen auch vom sogenannten „Shadow-Banning“. Eine Analyse der Tagesschau der Videoplattform TikTok zeigt jedoch eine Blockade von vielen Begriffen, darunter auch: Heterosexuelle, gay, LGBTQ, queer und schwul. Und das hat bereits Folgen: Mit Wortschöpfungen entwickeln Nutzer*innen-Gruppen mit dem „Algospeak“ eigene Geheimsprachen.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Südwestrundfunks](#)
[weitere Informationen zur Wortfilter-Recherche bei tagesschau.de](#)

Verschwörungserzählungen – Toolkit für jugendliche Nutzer*innen

(10.03.2023) Die unabhängige und gemeinnützige Organisation Berghof Foundation hat im Rahmen des Modellprojekts #vrschwrg ein interaktives Toolkit entwickelt, mit dem sich Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren aus unterschiedlichen Bildungskontexten kritisch mit Verschwörungstheorien, den zugrundeliegenden Narrativen sowie entsprechenden Einstellungsmustern auseinandersetzen können. Mit Lernmaterialien und fünf multimedialen Modulen sollen die Kompetenzen zum Bewerten solcher Inhalte und das kritische Reflexionsvermögen junger Nutzer*innen gestärkt werden. Im Rahmen des Projekts gibt es für Multiplikator*innen spezielle Fortbildungen und Schulungen zum Einsatz des Toolkits.

[zum interaktiven Toolkit gegen Verschwörungstheorien unter vrschwrg.de](#)
[mehr hierzu in den Onlinere Ressourcen des Deutschen Bildungsservers](#)

„Bold Glamour“ – Klicksafe-Tipps zu Schönheitsfiltern in Apps

(10.03.2023) Mit sogenannten „Schönheitsfiltern“ bearbeitete Bilder und Videos in sozialen Medien stehen immer wieder in der Kritik. Bei diesen Idealisierungen

werden Gefahren gesehen: insbesondere für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und hinsichtlich vermeintlicher Verzerrungen der eigenen Identitätswahrnehmung. Ein neuer Schönheitsfilter auf der beliebten Video-Plattform TikTok sorgt derzeit für Aufsehen: Das Besondere an dem Bold Glamour-Feature ist die täuschend echte Bearbeitung von Videos in Echtzeit mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI). Was sollten Eltern und Erziehende zu diesem Thema wissen? Die Initiative Klicksafe hat Tipps zum Umgang mit Beauty-Filtern zusammengestellt.

[zu den Tipps für den Umgang mit Beauty-Filtern bei klicksafe.de](https://www.klicksafe.de/tipps-zum-umgang-mit-beauty-filtern)

Ausschreibung für den Dieter Baacke Preis 2023

(10.03.2023) Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zeichnen jährlich mit dem Dieter Baacke Preis beispielhafte medienpädagogische Projekte aus. Die Ausschreibung richtet sich an Angebote, die von außerschulischen Träger*innen entwickelt wurden oder in Kooperation mit Schulen entstanden sind. In diesem Jahr steht der Sonderpreis unter dem Motto „KI und wir – gruselig & genial“. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2023.

[weitere Informationen zum Preis und zur Bewerbung unter gmk-net.de](https://www.gmk-net.de/ausschreibung-dieter-baacke-preis-2023)

Steganographie – Geheime Nachrichten in KI-generierten Bildern

(10.03.2023) Eigentlich war das schon lange möglich: Fast problemlos lassen sich in Bilddateien versteckte Botschaften verbergen, die nicht auf den ersten Blick entdeckt werden können. Allerdings galt dieses Verfahren bislang als eher unsicher und je nach Menge der geheimen Inhalte wurden die Dateien aufgebläht. Im Rahmen der Methode der Steganographie und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ist es Wissenschaftler*innen der University of Oxford nun gelungen, die Informationsdichte zu senken und den zusätzlichen Content unsichtbar zu machen. Nutzbar wäre dies unter anderem für investigative Journalist*innen oder politische Dissident*innen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von forschung-und-wissen.de](https://www.forschung-und-wissen.de/steganographie-geheime-nachrichten-in-ki-generierten-bildern)

Der Einfluss von ChatGPT und KI auf die Bildungslandschaft

(09.03.2023) Die Diskussion um den Einsatz von Anwendungen, die auf künstlicher Intelligenz (KI) und Algorithmen beruhen, ist durch den Release von ChatGPT beschleunigt worden. Viele hatten diese Entwicklungen – auch für den Bildungsbereich – als eine eher zukünftige Aufgabe gesehen. Nun ist es da, dieses „E-Bike für das Gehirn“, wie Open AI-Gründer Sam Altman das Tool bezeichnet. Welche konkreten Möglichkeiten und problematischen Fragestellungen ergeben sich hinsichtlich des Einsatzes in Lehr- und Lernprozessen? Die Bundeszentrale für

politische Bildung (bpb) hat mit den Expert*innen Doris Weißels und Sarah Genner und dem Lehrer Tim Kantereit darüber gesprochen.

[zum Interview über ChatGPT bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Mehr Datensicherheit in Europa? TikTok startet das Project „Clover“

(09.03.2023) Die weltweit erfolgreiche und beliebte Video-Plattform TikTok des chinesischen Unternehmens Bytedance wird immer wieder als ein Risiko für den Datenschutz angesehen, da Informationen über die Nutzer*innen auf nicht-europäischen Servern gespeichert werden. Verbote der Installation und Verwendung der App auf Diensthandys gibt es bereits in den USA und in Europa für die EU-Kommission. Mit dem Projekt „Clover“ will TikTok mit Servern in Irland und Norwegen für Transparenz sorgen. Fraglich ist jedoch – so der derstandard.at – ob eine exklusive Speicherung der Dateninhalte von User*innen an einem zentralen Ort überhaupt möglich ist.

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise online](#)
[zum Bericht über das Vorhaben bei der standard.at](#)

Befragte in vielen Ländern wünschen mehr Diversität in den Medien

(09.03.2023) Viele Eltern und Kinder weltweit wünschen sich mehr Geschlechtergleichheit und Diversität in medialen Inhalten. Das zeigt – wie presstext.com berichtet – eine Befragung in mehreren Ländern von Kids Industries (KI), deren Ergebnisse bei der „Kids Industries Global Family“-Konferenz vorgestellt wurden. Grund hierfür sei wohl auch die Zusammenstellung der jeweiligen Produktionsteams. Die Media Content Industries trügen die Verantwortung bei der Gestaltung nicht-stereotyper und inklusiver Charaktere, betont KI-Strategiedirektorin Jelena Stosic.

[weitere Informationen zur Studie bei presstext.com](#)

Weltfrauentag 2023 – Mehr Diversität in den Algorithmen als Appell

(09.03.2023) Zum internationalen Frauentag hat die Wiener Zeitung am Mittwoch (8. März 2023) noch einmal dezidiert auf die Benachteiligung von Frauen in der digitalen Welt aufmerksam gemacht. Eigentlich, so stellt Redakteur Gregor Kucera fest, waren mit den Entwicklungen doch ganz andere Erwartungen verbunden!? Stereotype zeigen sich in Computerspielen und bei vermittelten Geschlechtsbildern, nicht zuletzt bei den „Sprachassistenten mit weiblicher Stimme, die das Bild der Sekretärin weitererzählen“. Durch Voreinstellungen, die sich in der Programmierung der Algorithmen weitertragen, werden Diskriminierungen verstärkt und transportiert, sei

es bei der Jobsuche oder verweigerten Krediten. Sein Appell geht an die Politik und er fordert verbindliche Regulierungen von „oben“.

[zum Beitrag über die „Misogynie der digitalen Welten“ bei der wienerzeitung.at](#)

In den Tiefen des Netzes – Faktencheck-Portale kurz vorgestellt

(09.03.2023) Manch einer würde dem Netz vorwerfen, es kreise mehrheitlich um sich selbst und seine Themen. Insbesondere in aktuellen Zeiten, die oftmals von Desinformationen und Verschwörungstheorien dominiert werden, scheint das Gemeinwohl in den Medien ins Schwanken zu geraten. Umso wichtiger also ist jeder einzelne Beitrag im Netz, der dagegenhält und den Fake News den Kampf ansagt. Eine aktuelle Zusammenstellung von bekannten Faktenchecks in Deutschland findet sich im Medienbildungshub, für den Grimme Online Award hat sich Katharina Trier die Angebote aus den Einreichungen einmal angeschaut. Zudem geht es um die Auswirkungen von digitalen Technologien auf unsere Lebenswelt, z.B. durch Cybermobbing und Verschwörungsmythen.

[zum Beitrag über Faktencheck-Angebote im Blog des Grimme Online Award Medienbildungshub: Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland](#)

Angebote zur Medienkompetenzvermittlung auf der didacta 2023

(09.03.2023) Noch bis zum 11. März 2023 findet auf dem Messegelände in Stuttgart die Bildungsmesse didacta statt. Auch die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) ist am Stand des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mit vielen Angeboten zur Medienkompetenzvermittlung an alle Altersgruppen vertreten und im „gläsernen Klassenzimmer“ gibt es Fachvorträge und Angebote zur Medienbildung von Kindern und Jugendlichen. Auf ihrer Website bietet die LFK eine Übersicht ihrer auf der didacta 2023 angebotenen Fachvorträge.

[zur Übersicht der Fachvorträge unter lfk.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg](#)

Der große KI-Hype: Wettrennen beim Einsatz künstlicher Intelligenz

(08.03.2023) Spätestens seit der Veröffentlichung von ChatGPT rollt der KI-Zug und alle großen Konzerne versuchen, mit eigenen, auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Anwendungen und Implementierungen nachzuziehen. Das klappt aber mehr oder weniger gut, wie sich bei der Suchmaschine Bing von Microsoft zeigte, die in einem ersten Test falsche Ergebnisse ausgespielt hat. Und auch Googles Chatbot lag schon einmal richtig daneben. Besonders interessant ist derzeit die Entwicklung

von KI-Filtern auf den Video-Plattformen, besonders imposante Ergebnisse erzielt damit TikTok mit seinen „bold glamour“-Features.

[mehr hierzu in einem Beitrag von tagesschau.de](#)

[weitere Informationen zum KI-Wettlauf unter manager-magazin.de](#)

didacta 2023 – Die Bildungsmesse in Stuttgart ist gestartet

(08.03.2023) Am Dienstag (7. März 2023) ist in Stuttgart die diesjährige didacta gestartet. Bis zum 11. März 2023 erwartet Lehrer*innen, Erzieher*innen und Ausbilder*innen auf der Bildungsmesse wieder ein volles Programm. Aussteller*innen aus allen wichtigen Bereichen der Bildungsbranche weisen auf ihre Lernmaterialien und Lösungsansätze hin, um in einen Dialog mit den Fachbesucher*innen zu treten. Schwerpunkte in diesem Jahr: Die Nachwirkungen der Pandemie mit den psychischen Folgen für die Schüler*innen und Demokratiebildung im Kontext von Fake News und Verschwörungsmythen als Gegenstand im Unterricht.

[zur Webseite mit allen Informationen zur didacta 2023](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von stuttgarter-nachrichten.de](#)

Jugendliche mehrheitlich gegen EU-Verordnung zur Chatkontrolle

(08.03.2023) Ein Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zur Bekämpfung und Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder gerät zunehmend in die Kritik. Trotz der an sich guten Intention sind die Auswirkungen auf den Datenschutz bislang kaum absehbar. Problematisch bleibt die sogenannte „Chatkontrolle“, zu der Anbieter*innen von Plattformen, Netzwerken und Messenger-Diensten gezwungen werden könnten. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen aus europäischen Ländern, die vom europäischen Dachverband digitaler Bürgerrechtsorganisationen (EDRi) und der Piratenpartei im Europaparlament in Auftrag gegeben wurde, zeigt nun, dass die Nutzer*innen zwischen 13 und 18 Jahren eine solche Durchsuchung ihres Privatlebens mehrheitlich ablehnen.

[weitere Informationen in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)

Wege aus dem Elfenbeinturm: Geschichte für alle auf Social Media

(08.03.2023) Über die sozialen Medien lässt sich leicht und schnell ein großes Publikum erreichen. Aber wie kann adäquate Wissensvermittlung gelingen, wenn es bei Twitter nur wenig Platz für Text gibt oder bei TikTok nur wenige Video-Minuten? Vom 23. bis zum 25. März 2023 findet an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) die Tagung „Wege aus dem Elfenbeinturm“ statt, auf der die gelungene Kommunikation von wissenschaftlichen Inhalten für das Fach Geschichte

auf großen Netz-Plattformen thematisiert und diskutiert werden soll. Die Veranstaltung ist eingebettet in ein Projekt, das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert wird.

[weitere Informationen zur Tagung in einer Mitteilung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bei idw-online.de](#)
[mehr zum Projekt „Wege aus dem Elfenbeinturm – Geschichtswissenschaft in den Sozialen Medien“ unter geschichte.uni-wuerzburg.de](#)

Verschörungstheorien erleben eine Blütezeit in Krisenzeiten

(08.03.2023) Forschungen zeigen, dass Verschwörungstheorien während des Konflikts in der Ukraine und durch die Krisenzeiten zugenommen haben. Am Lehrstuhl „Allgemeine Psychologie und Methodenlehre“ der Otto-Friedrich-Universität Bamberg untersucht Dr. Marius Raab die Prozesse der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, die beim Umgang mit solchen Mythen ablaufen. Es sei eine Flut von Informationen aus nicht sehr verlässlichen Quellen, die verarbeitet werden müsse. Zudem gebe es für den Umgang mit dem Krieg oder einer Pandemie „keine festgelegten, idealen Handlungsrountinen“. Der Bayerische Rundfunk (BR) hat mit dem Wissenschaftler über dieses Phänomen und die Ursachen gesprochen.

[zum Gespräch über die Zunahmen von Verschwörungstheorien mit Dr. Marius Raab beim Bayerischen Rundfunk](#)

JFF – Institut für Medienpädagogik: Jahresbericht für das Jahr 2022

(08.03.2023) In seinem Jahresbericht für 2022 blickt das „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ auf ein turbulentes Jahr zurück, das von den Beschränkungen während der Corona-Pandemie, dem Klimawandel und dem Krieg in der Ukraine geprägt war. Kinder und Jugendliche stellen sich angesichts dieser Ereignisse viele Fragen und benötigen fachkundige Unterstützung bei der Suche nach Antworten und dem Zurechtkommen mit der Situation. Um diesen Orientierungshilfen zu geben und Räume zum Diskurs und zur Artikulation persönlicher Anliegen zu eröffnen, hat das JFF entsprechende Schwerpunktsetzungen vorangetrieben und gleichzeitig eine Reihe neuer Modellvorhaben initiiert.

[weitere Informationen und der Jahresbericht 2022 zum Download unter jff.de](#)

Aus dem Reich der Befindlichkeiten – Gekaufte Follower und Likes

(07.03.2023) Es ist schon lange fast jedem bekannt: Likes und Follower*innen lassen sich in den sozialen Netzwerken schnell kaufen. Wie pressetext.com berichtet, zeigen aktuelle Erhebungen der Universidad Carlos III de Madrid (UCIIM) und

IMDEA Networks einen regelrechten Boom, andererseits aber auch einen rapiden Preisverfall. Letztendlich dient das bei TikTok, Instagram & Co. nur den eigenen Befindlichkeiten oder um fälschlicherweise vor anderen damit zu kokettieren. Das Ganze ist zudem mehr oder weniger auffällig und bei professionellen und gewerblichen Profilen sogar regelrecht kontraproduktiv, wie Hubspot am Beispiel von Instagram erläutert.

[mehr zu gekauften Interaktionen in einem Beitrag von presstext.com](#)
[Erläuterung von sk-one.de](#)

Live, local and powered by AI – Künstliche Intelligenz macht Radio

(07.03.2023) Das Ausprobieren von Anwendungsmöglichkeiten von ChatGPT entwickelt sich rasant. Das Unternehmen Futuri Media hat nun mit Hilfe dieser künstlichen Intelligenz (KI) einen Radiosender an den Start gebracht. RadioGPT ist „Live, local and powered by AI“, wahlweise kann eine weibliche oder männliche Stimme Nachrichten vortragen und der Musik-Mix wird automatisch zusammengestellt.

[zum „Livestream“ des Radiosenders unter listen.streamon.fm/radiogpt](#)
[mehr zum KI-Sender RadioGPT in einem Beitrag von heise online](#)

Läuft-Podcast – Frauenklischees bei der Rollenbesetzung in Filmen

(07.03.2023) Die Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, nimmt in Seh- und Hörtipps aktuelle Fernseh-, Radio- und Streaming-Produktionen, Podcasts und besondere Webangebote in den Blick. In der fünften Folge spricht Silke Burmester, eine der Initiatorinnen der Initiative „Let’s Change the Picture“, über Frauenklischees bei der Besetzung von Rollen in Fernsehfilmen. Im Interview erklärt sie, was sie stattdessen gerne sehen würde, vielleicht jemanden wie Jeanette Hain in der neuen Amazon-Prime-Serie „Luden – Könige der Reeperbahn“. Die 54-Jährige spiele definitiv keine Frau ohne Unterleib und ihre Figur beanspruche eine gewisse Macht für sich.

[zur fünften Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ beim Grimme-Institut](#)

Künstliche Intelligenz und medienrechtliche Herausforderungen

(07.03.2023) Welche Anforderungen ergeben sich durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) für die Medienregulierung? Und vor welchen Herausforderungen steht das (private) Medienrecht durch algorithmische Entscheidungssysteme? Am 27. und 28. April 2023 findet zu diesen Fragen in München unter dem Titel „Künstliche Intelligenz: Herausforderungen für das Medienrecht“ ein zweitägiges Symposium statt, das von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) in Kooperation

mit dem Institut für Urheber- und Medienrecht (IUM) veranstaltet wird. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich und kann auch für beide Tage separat vorgenommen werden.

[weitere Informationen und Anmeldung unter ium-akademie.de](https://www.ium-akademie.de)

Mehr Schutz im Internet – Online-Webinar-Reihe zur Weiterbildung

(07.03.2023) Ab dem 18. April 2023 setzt die von der Europäischen Union geförderte Initiative saferinternet.at gemeinsam mit der Arbeiterkammer Burgenland ihre kostenfreie Online-Webinar-Reihe zum Themenkomplex „So schützen Sie sich im Internet“ fort. Die Bandbreite reicht dabei von Betrugsfällen im Netz über sicheres Online-Shopping, Identitätsdiebstahl bis hin zum Schutz vor und Maßnahmen gegen Hate Speech und Cybergrooming. Eine Teilnahme ist nach Anmeldung möglich, pro Veranstaltung können bis zu 500 Personen teilnehmen (die Platzzuteilung in der Video-Schalte folgt nach dem „first come first served“-Prinzip).

[weitere Informationen zur Webinar-Reihe bei saferinternet.at](https://www.saferinternet.at)
[zur Anmeldung auf den Seiten der Arbeiterkammer Burgenland](https://www.arbeiterkammer-burgenland.at)

Jugendliche Mediennutzung – Klicksafe-Infografiken zur JIM-Studie

(07.03.2023) Die Ergebnisse der JIM-Studie 2022 (Jugend, Information, Medien) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs) zeigen, dass sich die Internet-Nutzung Jugendlicher zwischen 12 und 19 Jahren wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie befindet, bei den Computerspielen ist jedoch eine Verstärkung der erhöhten Mediennutzung zu verzeichnen. Für viele der Befragten gehören Desinformation und Beleidigungen im Netz zum digitalen Alltag: 56 % gaben an, im letzten Monat Fake News im Netz gesehen zu haben. Klicksafe hat für Lehrkräfte, Pädagog*innen und alle Interessierten die wichtigsten Daten zur jugendlichen Online-Nutzung in Grafiken zusammengestellt.

[zu den Klicksafe-Infografiken](https://www.klicksafe.de)
[alle Ergebnisse und Download der JIM-Studie 2022 beim Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest](https://www.klicksafe.de)

Forschungsprojekt zur Entwicklung neuer digitaler Lernwerkzeuge

(06.03.2023) Obwohl Bildung ein anerkanntes Menschenrecht ist, haben weltweit viele Menschen keinen Zugang zu entsprechenden Angeboten. Insbesondere die Online-Lehre könnte hier bessere Voraussetzungen schaffen. Von diesen Möglichkeiten profitieren allerdings derzeit hauptsächlich Bevölkerungsgruppen mit bereits guten Bildungsvoraussetzungen. Mit dem internationalen Forschungsprojekt MICROCASA, in dem elf Forschergruppen aus sechs Ländern zusammenarbeiten,

sollen neue digitale Lernwerkzeugen und digitale Lernumgebungen entwickelt werden. Die Europäische Union fördert das Projekt im Rahmen des Programms Erasmus+ mit 800.000 Euro, vom 6. bis zum 7. März 2023 findet der Auftakt in Saarbrücken statt.

[weitere Informationen zum Forschungsprojekt MICROCASA in einer Mitteilung der Universität des Saarlandes](#)

Klicksafe: Jugendliche in ihrer Informationskompetenz unterstützen

(06.03.2023) Noch nie war die Flut der Nachrichten so groß wie heute. Die wenigsten Inhalte im Internet sind – wie in früheren Print- und TV-Zeiten – redaktionell von professionellen Journalisten*innen bearbeitet worden. Jugendliche, das zeigen Studien, befinden sich in einem Dilemma, das auch als „Informationsparadox“ bezeichnet werden kann: Zum einen misstrauen sie sozialen Medien und sind sich möglicher Falschmeldungen bewusst, andererseits nutzen sie diese als wichtigste Informationsquelle für tagesaktuelle Themen. Um den jungen User*innen nötige Informationskompetenzen vermitteln zu können, hat Klicksafe viele hilfreiche Materialien für Eltern und pädagogische Fachkräfte zusammengestellt.

[zu den Materialien zur Vermittlung von Informationskompetenz bei klicksafe.de](#)

Handysektor-Tipps für Sicherheitseinstellungen bei beliebten Apps

(06.03.2023) Das Smartphone ist für fast alle ein ständiger Begleiter geworden und besonders Jugendliche nutzen gerne bestimmte Apps, zum Beispiel WhatsApp, TikTok, Twitch und Snapchat. Bei allem Spaß, den der Umgang mit den Plattformen mit sich bringt, sind damit aber auch einige Gefahren verbunden. Und seltsame Nachrichten, ungewollte Kontakte oder Markierungen können nicht nur nervig, sondern auch stressig sein. In einem Erklärvideo stellt Handysektor deshalb für Jugendliche wichtige Sicherheitseinstellungen vor, die zum Schutz der eigenen Daten und der Privatsphäre schnell eingestellt werden können.

[weitere Informationen und zum Erklärvideo von handysektor.de](#)

Online-Seminare der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

(06.03.2023) Die Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW (fjmk) bietet auch in diesem Frühjahr wieder spannende medienpädagogische Seminare an: zum Beispiel über die Möglichkeiten der Verwendung von TikTok in der Jugendarbeit, Digital Wellbeing und wie ein gesunder Umgang mit Medien gefördert werden kann sowie zur Umsetzung erfolgreicher Auftritte auf der beliebten sozialen Plattform Instagram. Die Online-Veranstaltungen dauern etwa 2,5 Stunden, ein Kostenbeitrag von 45 Euro wird erhoben. Anmeldungen sind ab sofort über die fjmk-Webseite möglich.

[weitere Informationen zu den Angeboten und Anmeldung bei der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW](#)

Digitale Resilienz – Im Strudel eines belastenden Medienkonsums

(06.03.2023) Das VOCER Institut in Hamburg hat am vergangenen Freitag (3. März 2023) den Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „Digitale Resilienz in der Mediennutzung“ veröffentlicht. In Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag wurden für eine repräsentative Studie die gesundheitlichen und sozialen Folgen von digitaler Mediennutzung und deren herausragende Bedeutung für den Zusammenhalt der Gesellschaft untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass es gerade in Krisen- und Kriegszeiten darauf ankommt, einen souveränen Umgang mit digitalen Medien zu finden. Vor allem jüngere Menschen leiden unter den Ambivalenzen ihrer digitalen Mediennutzung, es steige „das Risiko eines emotionalen Erschöpfungszustandes“, sagt Ko-Studienleiter Dr. Leif Kramp vom Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) an der Universität Bremen.

[zu den Ergebnissen und der Abschlussbericht zum Download unter digitale-resilienz.org](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des VOCER Instituts für digitale Resilienz](#)

„Take it Down“ – Neues Tool, um Bilder aus dem Internet löschen

(06.03.2023) Was einmal im Netz ist, das bleibt im Netz. Besonders bei intimen Fotos und Videos ist das besonders heikel. Für Kinder und Jugendliche hat das „National Center for Missing & Exploited Children“ (NCMEC) – unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Meta-Konzern, zu dem Facebook und Instagram gehören – mit „Take it Down“ ein neues Tool entwickelt, um unerwünschte Aufnahmen aus dem Netz zu löschen. Unterstützt werden dabei auch die Plattformen OnlyFans und Pornhub. Die Angabe der betroffenen Dateien kann zwar auch durch Erwachsene erfolgen, bei den Inhalten ist dieser Dienst allerdings auf jüngere Altersgruppen beschränkt.

[zum Tool „Take it Down“ unter takeitdown.ncmec.org](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von basicthinking.de](#)

[weitere Informationen in einem Beitrag von heise online](#)

Unglaublich – Ein neuer TikTok Teen-Filter verblüfft die User*innen

(06.03.2023) Was mittlerweile mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) möglich ist, zeigt beispielsweise ein neuer Schönheitsfilter, der auf der Plattform TikTok unter in der Rubrik „bold glamour“ zu finden ist. In Echtzeit werden ältere Gesichter bei laufender Kamera zurück in Teenager verzaubernd. Anwender*innen-Videos, die

derzeit in Stories und Shorts viral gehen, zeigen Tränen in den Gesichtern der User*innen. Wirklich verblüffend, das ganze birgt – so Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger, Leiter des Instituts für Cyberkriminologie an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg gegenüber dem Bayerischen Rundfunk – allerdings auch Gefahren für Kinder und Jugendliche. Angesichts dieser Entwicklungen müsse die Echtheit von Profilen grundsätzlich hinterfragt werden, und das gelte auch für Erwachsene.

[zum Beitrag über den Teenage-Filter beim Bayerischen Rundfunk](#)

Studie des Bonn Institute zu konstruktiver Kriegsberichterstattung

(03.03.2023) Der Krieg in der Ukraine ist auch 12 Monate nach dem Angriff Russlands eines der Hauptthemen in den Medien. Viele Menschen haben dabei längst abgeschaltet, festzustellen ist eine zunehmende Vermeidung des Nachrichtenkonsums. Aber auch Journalist*innen berichten von einem Belastungserleben im Kontext des Kriegsgeschehens. Welche Wünsche haben die Medien-Nutzer*innen an die Berichterstattung und welche guten Beispiele gibt es? Für die Studie „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Konstruktiver Journalismus in Kriegszeiten“ hat das Bonn Institute qualitative und leitfadengestützte Interviews durchgeführt und eine Good Practice-Sammlung zusammengestellt.

[weitere Informationen und Download der Studie beim Bonn Institute](#)

[Tipp: Artikel „Zwischen echt und gefaket – Kriegsbilder in unserer Wahrnehmung“ im Medienbildungshub](#)

DsiN-Digitalführerschein für Lehrkräfte als einheitliches Zertifikat

(03.03.2023) Ein Jahr nach dem Start des Digitalführerscheins (DiFü) bietet der Verein Deutschland sicher im Netz (DsiN) nun ein spezielles und bundesweit einheitliches Zertifikat für Lehrkräfte an. In insgesamt sechs Modulen vermittelt der Digitalführerschein Grundlagenwissen, stärkt individuelle Kompetenzen und soll Lehrer*innen befähigen, Schüler*innen für digitale Fragestellungen zu sensibilisieren. Entwickelt wurde der Lehrkräfte-DiFü gemeinsam mit Expert*innen der Lehrerfortbildung und mit Förderung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat sowie der Unterstützung der DsiN-Mitglieder.

[zur Webseite des DsiN-Digitalführerscheins für Lehrkräfte](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von Deutschland sicher im Netz](#)

Mangelhafte Medienkompetenz als Antreiber für das Clickbaiting

(03.03.2023) Der Journalismus steckt in einer Krise, viele hergebrachte Geschäftsmodelle wie das Abonnement von Zeitungen und Werbeanzeigen funktionieren in unserer Zeit kaum mehr. Grund hierfür sei, so der Medien-Experte

Michael Graßl, eine verbreitete Kostenlos-Mentalität im Internet. Dies führe zum vermehrten Einsatz von Clickbaiting-Methoden, also dem „Ködern“ der Leser*innen durch reißerische Überschriften. Das funktioniere vor allem bei User*innen mit fehlender Medienkompetenz sehr gut. Daher spricht er sich grundsätzlich für ein entsprechendes Schulfach aus. Für den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) hat Daniel George mit dem Wissenschaftler und Lehrbeauftragten an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal gesprochen.

[zum Gespräch mit dem Medien-Experten Michael Graßl beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)

Fachtag zu den Chancen und Grenzen digitaler politischer Bildung

(03.03.2023) Am 30. März 2023 findet in der Hessischen Landesvertretung ein Fachtag zum Thema „Mit digitalen Kompetenzen die Demokratie stärken“ statt. Damit setzen die Träger*innen der „mepodi – Medienbildung politisch und digital“ ihre langjährige Kooperation fort. Welche Interventionen und präventiven Maßnahmen gegen Desinformation, Hassrede und andere Gefährdungen demokratieförderlicher Diskurse sind wirksam? Welche Ressourcen und „Spielräume“ werden dafür gebraucht? Und wie lassen sich digitale Kompetenzen beschreiben und gezielt fördern? Mit Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Bildung sollen die Chancen und Grenzen digitaler politischer Bildung zur Stärkung der Demokratie herausgearbeitet werden.

[weitere Informationen bei der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der Katholischen Hochschule Mainz](#)

Schulleitungsstudie: Lösungsvorschläge und digitale Möglichkeiten

(03.03.2023) Das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) hat im Auftrag des Cornelsen Verlags auch in diesem Jahr wieder repräsentativ Schulleitungen in ganz Deutschland befragt. Unter Beteiligung des renommierten Bildungsforschers Prof. Dr. Klaus Hurrelmann haben über 2.000 Teilnehmer*innen unterschiedlicher Schulformen Auskunft darüber gegeben, welche Erwartungen sie an die Schule der Zukunft haben. Ergänzend gab es tiefergehende Einzelinterviews. Die Ergebnisse zeigen, dass Schulleitungen in Deutschland zunehmend auf digitale Möglichkeiten setzen, erstaunlich konkrete Lösungsvorschläge haben und eine schnelle Fortbildung des Lehrpersonals fordern, um didaktisch wertvollen digitalisierten Unterricht umzusetzen.

[zu den Ergebnissen der Schulleitungsstudie beim Cornelsen Verlag](#)
[weitere Informationen und Download beim Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Frankfurter Rundschau](#)

Digitale Medien in der Lebenswelt der Kinder: Vor- und Nachteile

(03.03.2023) In der Lebenswelt vieler Kindern sind digitale Medien alltägliche Begleiter. Doch was machen Bildschirme, Computer, Spielekonsolen, Smartphones und Tablets mit Kindern und jungen Jugendlichen? Welche Wirkung hat ein Smartphone in den Händen eines 4-Jährigen? Sind Computerspiele grundsätzlich schädlich für 12- oder 14-Jährige? Für ARTE hat Raphaël Hitier mit Wissenschaftler*innen und Ärzt*innen über die möglichen Folgen gesprochen. Dabei geht es nicht nur um die Gefahren, sondern auch (bei den älteren Kindern) um die guten, förderlichen Seiten der digitalen Mediennutzung.

[zum Beitrag über Kinder und digitale Medien bei arte.tv](#)

Referent*innen gesucht: Aktionstage für Medienbildung 2023

(03.03.2023) Das Internet und die sozialen Netzwerke sind zunehmend ein Ort für Fake News und Verschwörungstheorien, die Förderung der Informations- und Nachrichtenkompetenz von Kindern und Jugendlichen hat daher einen immer größeren Stellenwert. Vor diesem Hintergrund finden vom 2. bis zum 5. Mai 2023 in Thüringen wieder die Aktionstage für Medienbildung statt. Alle Journalist*innen sowie Medienpädagog*innen, die sich an den Aktionstagen beteiligen möchten, sind aufgerufen, ihre Kontaktdaten und Präferenzen anzugeben. Mittlerweile ist die Akquise der Schulen gestartet, um allen Interessierten entsprechende Schulen und Klassen für die einzelnen Aktionen vorschlagen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

Im Bann von TikTok? Zeitlimits für die Nutzung für Minderjährige

(03.03.2023) Vor allem Kinder und Jugendliche verbringen oftmals viel Zeit am Tag mit dem Betrachten von TikTok-Videos – und Eltern betrachten das mit Sorge! Bytedance, der Konzern hinter der App, möchte daher Zeitlimits für Minderjährige einführen. Nach einer Stunde Nutzung am Tag muss dann durch die Eltern oder Erziehenden ein Code zur Weiternutzung eingegeben werden. Wegen eines unzureichenden Kinder- und Jugendschutzes steht TikTok jedoch immer wieder in der Kritik – dies beginnt schon bei der Nichtüberprüfung von Altersangaben bei der Anmeldung,

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

Kontext-Podcast: Hate Speech im Messengerdienst Telegram

(02.03.2023) Gemeinsam mit Studierenden hat der Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Ralf Hohlfeld an der Universität Passau mehr als 1800 Posts beim Messenger Telegram und im sozialen Netzwerk Facebook untersucht. Die Ergebnisse zeigen: Die Äußerungen der untersuchten Personen und Gruppen sind auf Telegram viel radikaler. Telegram sei zur Haupt-Plattform für Verschwörungserzählungen geworden und in der Summe der Beiträge vor allem eine krude Mischung aus Geschichtsklitterung, Herabsetzung, Hetze, Aufwiegelung und Antisemitismus. Im Kontext-Podcast hat Stefan Siller mit Prof. Dr. Ralf Hohlfeld über Mordphantasien auf Telegram, die Sprache der Politik und vorbildliche Diskussionsweisen gesprochen.

[zum Gespräch mit Prof. Dr. Ralf Hohlfeld bei kontextwochenzeitung.de](#)
[weitere Informationen zur Studie in einer Mitteilung der Universität Passau](#)
[zum Magazin-Beitrag des Autoren-Teams zur Studie unter digital.uni-passau.de](#)

DFKI Labor – Wie wird sich die Bildung mit ChatGPT verändern?

(02.03.2023) Das vom Unternehmen OpenAI angebotene Werkzeug ChatGPT bleibt auch weiter in den Schlagzeilen. Besonders diskutiert werden dabei die Auswirkungen auf die Lehre, Lernprozesse und den Bildungsbereich. Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) warnt davor, ChatGPT direkt und unreflektiert zum Erzeugen von Texten zu verwenden, die darin enthaltenen Fehler können zum Teil sehr subtil sein. Interdisziplinär müssten Eckdaten für diese Entwicklung erarbeitet werden. Problematisch seien Detektoren zur automatischen Erkennung und damit verbundene falsche Verdächtigungen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutsche Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz GmbH](#)

INTERAKTIV-Mediensalon über Games in unserer Gesellschaft

(02.03.2023) Am 22. März 2023 findet online und vor Ort in Gauting ein Mediensalon zum Thema „Digitale Spiele. Mehr als Pop & Kommerz?“ statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Im Institut für Jugendarbeit werden die Gäste Hendrik Lesser, CEO von remote control productions, und der BR-Journalist Christian Schiffer die Frage erörtern, welchen Stellenwert Computerspiele mittlerweile in unserer Gesellschaft haben und wie die Spieleindustrie mit den aktuellen Herausforderungen in den Bereichen VR-Games und Metaversen umgeht.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Netzwerk Interaktiv](#)

Partnership on AI – Neue Richtlinien für KI-generierten Content

(02.03.2023) Zusammen mit wissenschaftlichen, zivilgesellschaftlichen, Industrie- und Medienorganisationen hat die gemeinnützige Organisation Partnership on AI (PAI) freiwillige Empfehlungen für den Umgang mit und den Einsatz von auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender Systeme erarbeitet. Damit soll sichergestellt werden, dass KI keine negativen Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft hat. Gefordert wird vor allem Transparenz bei der Verwendung und Kennzeichnung der durchgeführten Interaktionen. Nach Angaben von heise online haben das Regelwerk bereits bekannte Unternehmen wie OpenAI, TikTok, die BBC, CBC/Radio-Canada und der Softwarehersteller Adobe unterschrieben.

[mehr hierzu in einem Bericht von heise online zu den Webseiten von Partnership on AI \[in englischer Sprache\]](#)

Landesanstalt für Medien NRW: Studie zu Journalismusplattformen

(02.03.2023) Der Journalismus steckt in einer Krise, zahlreiche Medienhäuser stehen vor besorgniserregenden Umsatzprognosen. Die von der Landesanstalt für Medien NRW in Auftrag gegebene Studie „Coopetition is King – Ökonomische Potentiale und medienpolitische Implikationen kooperativer Journalismusplattformen“ kommt zu dem Ergebnis, dass eine Zusammenarbeit der Anbieter*innen über zu konzipierende abonnementbasierte Angebote gewinnbringend sein würde, sowohl für die einzelnen Medienhäuser als auch für die Nutzer*innen. Dies ergibt sich auf der Basis von drei ergänzenden Schätzmethode, die in Repräsentativbefragungen der deutschen Online-Bevölkerung mit insgesamt 8.000 Teilnehmenden angewandt wurden.

[weitere Informationen und die Ergebnisse der Studie zum Download bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Die Macht der Plattformen durch Implementierung von Algorithmen

(02.03.2023) Bei der Vernetzung und der Kommunikation der Menschen weltweit gewinnen die großen sozialen Plattformen immer mehr an Bedeutung – dabei aber auch immer mehr Macht, insbesondere bei der Verbreitung von Informationen. Durch die Steuerung durch Algorithmen können zum Beispiel sogenannte Filterblasen entstehen, die sich beeinflussend auf die Meinungsbildung auswirken können. Das Europaparlament will unter anderem mit einem Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act, DSA) das Internet und insbesondere große Konzerne wie Google und Meta stärker regulieren. Im DSA verankert werden soll auch eine Pflicht der Anbieter*innen zur Erläuterung der grundlegenden Funktionsweisen.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei forschung-und-lehre.de](#)

Schock- und Gewaltvideoclips in der Timeline von Instagram

(02.03.2023) Die Timeline ist bei Instagram so eine Sache – viele Nutzer*innen schauen da schon gar nicht mehr rein... Das ist eine Sammlung vorgeschlagener Beiträge, ein Mix aus den gefolgteten Profilen, Anzeigen und auf Algorithmen basierenden „zugeschnittenen“ Ergebnissen. Wie die Washington Post nun berichtet, tauchen hier bei einigen User*innen seit einigen Monaten eher untypische Posts und Reels mit gewalttätigen Inhalten auf. Diese werden vom Instagram-System, so die Beurteilung von Deutschlandfunk Nova-Reporter Michael Gessat, „offenbar als allgemein attraktiv oder interessant angesehen“.

[mehr zu dieser Problematik in einem Beitrag von Deutschlandfunk Nova](#)

Transparenz-Check zu Werbekennzeichnungen in Online-Medien

(02.03.2023) Bezahlte Werbung in sozialen Netzwerken, auf Bildern, in Videos und auch in Podcasts muss als solche gekennzeichnet werden. Das bestimmen die Werberegeln des Medienstaatsvertrags (MStV) und des Telemediengesetzes (TMG). Wann und wie etwas gekennzeichnet werden muss, fassen die Landesmedienanstalten für Influencer*innen und alle Werbetreibenden im stets aktualisierten Leitfaden „Werbekennzeichnung bei Online-Medien“ zusammen. Mit der Studie Transparenz-Check wurde nun geprüft, ob Nutzer*innen solche Inhalte identifizieren können und welche Bedeutung herbei Kennzeichnungen auf populären Plattformen haben. Teile der Befragung stehen für alle Interessierten zum Selbsttest bereit.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalten zu den Selbsttests im Forschungsportal der Medienanstalten unter \[faktenimpulse.de\]\(https://www.faktenimpulse.de\) der Leitfaden zur „Werbekennzeichnung bei Online-Medien“ zum Download \[PDF\]](#)

Medienpädagogische Praxisarbeit mit Kindern und Jugendlichen

(01.03.2023) Die medienpädagogische Praxisarbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglicht den jungen Nutzer*innen eine Auseinandersetzung mit den „neuen“ Medien. Wer zum Beispiel selbst einmal Fotos mit Filtern bearbeitet hat, wird eher ein Bewusstsein für „gefakte“ Bilder haben. Für Lehrkräfte und pädagogisch Tätige hat die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) eine Loseblatt-Sammlung mit konkreten Anregungen erstellt. Diese kann kostenlos heruntergeladen werden, die Inhalte haben eine Creative-Commons-Lizenz und können kopiert und weiterverteilt werden.

[zum Download der einzelnen Materialien-Blätter bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)
[weitere Informationen hierzu bei der Clearingstelle Medienkompetenz](#)

KIVI-Tool – Künstliche Intelligenz unterstützt die Medienaufsicht

(01.03.2023) Eine KI-basierte Anwendung unterstützt die Medienanstalten bei der Suche nach unangemessenen und strafbaren Inhalten im Netz. Seit Herbst 2022 – das berichtet flurfunk-dresden.de – wird KIVI (aus KI und lateinisch „vigilare“ für Überwachen) auch von der Sächsischen Landesmedienanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) eingesetzt. Entwickelt wurde das Tool für die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Es funktioniert jedoch nicht autonom, händisch vorsortierte Bilder werden gescannt, potenzielle Rechtsverstöße identifiziert und danach zur Prüfung durch die Medienanstalten vorbereitet.

[mehr zur Verwendung von KIVI durch die Sächsische Landesmedienanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien bei flurfunk-dresden.de](#)
[weitere Informationen zum KIVI-Tool bei der Landesmedienanstalt NRW](#)

YouTube Health – Neues Label für Gesundheitsinformationen

(01.03.2023) Auf der Video-Plattform YouTube informieren sich viele Nutzer*innen über Krankheiten und zu Themen aus dem Bereich Gesundheit. Falschinformationen und nicht-fachgerechtes Wissen sind dabei besonders heikel. Um den Zuschauer*innen eine bessere Orientierung und eine möglichst große Informationssicherheit zu geben, ist unter dem Namen „YouTube Health“ am Dienstag (28. Februar 2023) in Deutschland ein neues Konzept gestartet. Durch ein spezielles Label werden besonders zuverlässige Beiträge mit medizinischen Gesundheitsinformationen gekennzeichnet. Krankenhäuser werden automatisch damit verifiziert, für Ärzt*innen, Apotheken und Organisationen gibt es – wie heise online berichtet – Vorgaben für Standards, zum Beispiel hinsichtlich der technischen Ausführung und der Abrufe.

[mehr hierzu in einem Beitrag von suedkurier.de](#)
[weitere Informationen zum neuen YouTube-Siegel bei heise online](#)

BesserLesen – App für Chancengleichheit und Bildungsteilhabe

(01.03.2023) Auf Grundlage einer an der Technischen Universität Braunschweig entwickelten automatischen und KI-basierten Spracherkennung und Aussprachebewertung soll im Rahmen des Verbundprojekts „BesserLesen“ eine demonstrative App zur Leseförderung von Kindern im Grundschulalter entwickelt werden. Eingebettet ist das Vorhaben in ein didaktisches Gesamtkonzept zur kooperativen Leseförderung. Die Ergebnisse werden Erziehenden und Lehrenden in der Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt und können zudem genutzt werden, um durch den Einsatz digitaler Medien herkunftsspezifische Bildungsungleichheiten zu verringern.

[weitere Informationen zum Projekt in einer Mitteilung der Technischen Universität Braunschweig](#)

Rules for Tools – Zum Umgang mit KI-Systemen an Universitäten

(01.03.2023) Die vielfältigen Werkzeuge, die im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) für die wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung stehen, sollten genutzt werden. In seinem Online-Vortrag, der bei YouTube abgerufen werden kann, erläutert Prof. Dr. Christian Spannagel von der Pädagogische Hochschule Heidelberg den derzeitigen Stand der Technik und ordnet den konstruktiven Umgang damit ein: Was können die KI-Systeme überhaupt leisten und wo sind ihre Grenzen? Letztendlich sollten – bei entsprechender Angabe und verantwortungsvollem Umgang damit – alle Tools erlaubt sein. Aber wie immer gilt: Keine Regel ohne Ausnahme. Und welche Konsequenzen kann die Existenz solcher Systeme für Prüfungen haben?

[zum Vortrag von Prof. Dr. Christian Spannagel im YouTube-Kanal der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt](#)

Geplante Chatkontrolle – Anhörung von Expert*innen im Bundestag

(01.03.2023) Ein Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zur Bekämpfung und Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist weiterhin in der Kritik: Trotz der an sich guten Intention seien die Auswirkungen auf den Datenschutz bislang kaum absehbar. Problematisch bleibe die sogenannte „Chatkontrolle“, zu der Anbieter*innen von Plattformen, Netzwerken und Messenger-Diensten gezwungen werden könnten. Am Mittwoch (1. März 2023) sind im Digitalausschuss des Bundestages Vertreter*innen der digitalen Zivilgesellschaft als Expert*innen zu Gast. Einige der Stellungnahmen sind bereits online verfügbar und zeigen eine Distanz zum anlasslosen Scannen von digitalen Inhalten, zum Beispiel seitens des Kinderschutzbunds und der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC).

[mehr zur Kritik an der geplanten EU-Verordnung bei netzpolitik.org](#)

ChatGPT: Proaktive Nutzungspotenziale in Lehre und Wissenschaft

(01.03.2023) Mit ihren Möglichkeiten werden auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Systeme – wie das derzeit populäre ChatGPT – die Wissenschaft und den Studienbetrieb verändern. Darum sollten die Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt und ein verantwortungsvoller Umgang damit vermittelt werden. Zum Beispiel ist KI nicht in dem Sinne „intelligent“, sondern errechnet Wahrscheinlichkeiten und nutzt fortlaufend erweiterbare Datenbanken. Das kann besonders bei Übersetzungen und der Integration in Textverarbeitungsprogramme hohes Potenzial haben. Das Zentrum für Lernen und Innovation (ZLI) an der

FernUniversität in Hagen hat die Grundlagen, die didaktischen und die problematischen Aspekte zur Verwendung von KI in Bildung und Wissenschaft auf einer Webseite gebündelt.

[zur Webseite über den Einsatz von KI in der Lehre bei der FernUniversität in Hagen](#)

Digitale Demokratiekompetenz – Dossier zu künstlicher Intelligenz

(28.02.2023) Längst haben Entwicklungen in Sachen künstlicher Intelligenz (KI) eine gesellschaftliche Diskussion entfacht. Was zunächst eher versteckt in unseren Alltag eingedrungen ist, zeigt sich nun offen mit den Möglichkeiten von Sprachmodellen wie ChatGPT oder der neuen Kamera zuhause mit einer Gesichtserkennung aller Familienmitglieder. Die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen hat für alle Bürger*innen ein umfangreiches Dossier erstellt und thematisiert die Chancen und Herausforderungen von KI.

[zum Dossier über künstliche Intelligenz bei der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen](#)

Forderungen der GEW zur Digitalisierung des Bildungsbereichs

(28.02.2023) Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sieht die Durchdringung des Bildungswesens mit neuen Technologien ohne nötige Transparenz, Mitbestimmung und eine politische Technikfolgenabschätzung kritisch und hat daher Forderungen zur Verwendung von Learning Analytics, Big Data und Algorithmen aufgestellt. Oftmals halten solche Anwendungen fast unbemerkt – und zum Teil ohne das Wissen der betroffenen Personen – Einzug in Lehr- und Lernumgebungen, dabei dürfe jedoch nicht die Technologie im Vordergrund stehen, sondern pädagogische und wissenschaftliche Fragen. Wichtig sei unter anderem der Erhalt und Ausbau „unbeobachteter“ und geschützter Räume und eine verstärkte – vor allem öffentlich verantwortete – Forschung zur Digitalisierung und Datafizierung der Bildung.

[zu den Forderungen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft](#)

„Predictive Policing“ – Computer errechnen Wahrscheinlichkeiten

(28.02.2023) Durch die modernen Technologien verändert sich auch die Polizeiarbeit: Mit Hilfe von „Predictive Policing“ können Algorithmen Wahrscheinlichkeiten für Verbrechen berechnen, hinzu kommt eine immer bessere Gesichtserkennung. In Deutschland haben diese Methoden aus Datenschutz- und rechtlichen Gründen hohe Hürden für ihren Einsatz. Dennoch wird in Polizeipräsidien und Landeskriminalämtern längst mit präventiver Software experimentiert, in Berlin zum Beispiel mit KRIMPRO und in München mit PRECOBS. Für den Bayerischen

Rundfunk (BR) hat sich ARD Alpha einmal in diesem Bereich umgeschaut und zeigt die problematischen Seiten auf.

[zum Beitrag des Bayerischen Rundfunks für den Bildungskanal ARD alpha](#)

Social-Media-Phasen und jugendliche Smartphone-Emanzipation

(28.02.2023) Alle Jugendlichen hängen nur vor ihren Smartphones rum – das sind gängige Klischees in unseren Zeiten. Die Generation Z, also die etwa 13 bis 28 Jährigen, seien einfach süchtig nach Social Media, eigentlich traurig trotz der glücklichen Bilder, wie die Content-Creatorin Valentina Vapaux in ihrem „Generation Z“-Buch beschreibt. Doch ist das so? Für den österreichischen Standard haben Melanie Raidl und Alexander Amon den jungen Nutzer*innen über die Schultern geschaut – und kommen zu einem deutlich differenzierteren Bild.

[zum Artikel auf derstandard.de](#)

Verbot der TikTok-App für Diensthandys bei der EU-Kommission

(28.02.2023) Der chinesische Konzern Bytedance bleibt mit seiner Social-Media-App TikTok weiterhin in den Schlagzeilen. Abgesehen von der Frage, ob privat genutzte Anwendungen überhaupt auf dienstlich genutzten Smartphones installiert sein sollten, hat die EU-Kommission am vergangenen Donnerstag (23. Februar 2023) erstmals für diese Nutzung ein Verbot ausgesprochen und alle Mitarbeiter*innen sind aufgefordert, TikTok bis zum 15. März 2023 zu löschen. Als problematisch würde dabei wohl insbesondere die Speicherung von Daten auf Servern außerhalb Europas angesehen, so Sandro Wefel, IT-Sicherheitsforscher an der Martin-Luther Universität. Auch der Sprecher des Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit kann politischen Entscheidungsträger*innen von einer solchen TikTok-Nutzung „nur abraten“.

[mehr hierzu in einer Meldung von ZDFheute](#)

Handysektor-Tipps zur Nutzung von ChatGPT für die Schule

(28.02.2023) Nach wie vor reden alle über die auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Anwendung ChatGPT, die bei openai.com zur Verfügung gestellt wird. Also alle Schüler*innen: Mitschreiben und die Adresse gleich notieren! Oder? Klar, die KI kann auf den ersten Blick perfekte Texte verfassen. Die Inhalte müssen aber nicht unbedingt immer richtig sein. Also aufgepasst, alles überprüfen und – noch besser – selber recherchieren. Dennoch kann die App für vielerlei Zwecke genutzt werden. Für alle jungen Nutzer*innen hat Handysektor spannende Tipps und Ratschläge zusammengestellt.

[zu den ChatGPT-Tipps für Schüler*innen bei handysektor.de](https://www.handysektor.de)

JFMH-Nachwuchstagung: Digitale Medien im Bildungsbereich

(27.02.2023) Am 27. und 28. Juli 2023 findet in Essen das „Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung“ (JFMH2023) statt. Ausgerichtet wird die Veranstaltung vom Learning Lab der Universität Duisburg-Essen. Unter Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), der Gesellschaft für Informatik (GI, Fachgruppe Bildungstechnologien), der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) sowie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE, Sektion Medienpädagogik) versteht sich das JFMH als Nachwuchstagung für Forschende, Lehrende, Praktiker*innen sowie alle Interessierten aus den Feldern der Hochschuldidaktik, Mediendidaktik, Medienpädagogik und der Bildungstechnologien.

[weitere Informationen, Call for Abstracts und Anmeldung unter learninglab.uni-due.de](https://learninglab.uni-due.de)

#booktok und der Einfluss sozialer Plattformen auf den Buchmarkt

(27.02.2023) Gedruckte Bücher sind bei jungen Nutzer*innen sozialer Netzwerke wieder im Trend und längst versuchen sich auch viele Influencer*innen an eigenen Publikationen. Durch die enormen Reichweiten sozialer Netzwerke ist ein schneller und jeweils effektiver Push möglich und besonders bei TikTok gefeaturte Buchempfehlungen können in kürzester Zeit rasante Verkaufszahlen erreichen. Längst sind auch große Buchhandlungen auf diesen #booktok-Trend aufmerksam geworden: Bei Thalia, so berichtet die österreichische Kleine Zeitung, werden dafür schon ganze Regalbereiche reserviert und das Unternehmen ist inzwischen selbst auf der beliebten Video-Plattform TikTok unterwegs.

[mehr zu diesem Thema in einem Beitrag bei kleinezeitung.at](https://www.kleinezeitung.at)

Synthetisierte Stimmen – Rasante Fortschritte mit vielen Fragen

(27.02.2023) Durch Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) steht nun die nächste Bastion der analogen Welt vor vielen Fragen. Die Imitationen werden immer echter und sind vom Original kaum noch zu unterscheiden. Was bedeutet das für den Bereich von Fakes und welche Potenziale gibt es für einen Missbrauch? Oder auch für ethische Betrachtungen, wenn die längst verstorbene Großmutter mit ihren Enkel*innen spricht oder diesen Märchen vorliest? Ein spannendes Feld, auf dem sich Marcus Richter für Deutschlandfunk Kultur einmal umgehört hat.

[der Audio-Beitrag zum Nachhören unter deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Unerreichbare Schönheitsideale: Wirkungsstudien zu Social Media

(27.02.2023) Unbestritten ist, dass die vielen inszenierten und zum Teil mit Beauty-Filtern bearbeiteten Posts und Bilder von Prominenten und Influencer*innen vielfältige Auswirkungen auf die Selbstwahrnehmung haben können. Zuletzt zeigte dies eine Studie der „USI Università della Svizzera italiana“. Besonders in der Phase der Pubertät ist diese Wirkung nicht zu unterschätzen, allerdings wirken sich die negativen Einflüsse individuell aus. Bei entsprechenden Vorbelastungen können, das zeigt ein aktuelles Experiment der University in Kanada, digitale Auszeiten hilfreich sein. Welche Aspekte hierbei allerdings besonders problematisch sind, müsse durch die Forschung noch herausgefunden werden.

[mehr zu den aktuellen Studien in einem Beitrag von derstandard.de](#)

Medienpädagogik: Klicksafe-Materialien für den Schulunterricht

(27.02.2023) Um Schüler*innen in den Sekundarstufen und Grundschulen bei den Herausforderungen einer digitalisierten Welt zu unterstützen und wichtige Grundlagen von Medienkompetenz zu vermitteln, hat Klicksafe zwei neue Infobereiche für Lehrer*innen erstellt. Neben einer übersichtlichen Sammlung der Klicksafe-Angebote finden sich dort auch viele weitere Materialien, die sich für einen praxisnahen und abwechslungsreichen Einsatz im Unterricht eignen.

[weitere Informationen und die Links zu den Materialien bei klicksafe.de](#)

Media Smart – Unterrichtsmaterialien für Informationskompetenz

(27.02.2023) Die gemeinnützige Bildungsinitiative Media Smart e. V. setzt sich für die Förderung von Medien- und Werbekompetenz von Schüler*innen ein. Kinder und Jugendliche sind tagtäglich durch die Medien – aber auch in der analogen Welt – mit unzähligen Botschaften konfrontiert. Umso wichtiger ist es, dass sie einen selbstbestimmten und gewinnbringenden Umgang damit vermittelt bekommen. Für Lehrkräfte wurden im Rahmen des von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) geförderten Projekts „Influence is everywhere“ umfassende Materialien zur Unterrichtsgestaltung erstellt, die zur freien Verwendung und zum Download bereitstehen.

[weitere Informationen und zu den Materialien unter mediasmart.de](#)

„Generation“ – Filme für die Lebenswelten eines jungen Publikums

(27.02.2023) Auf der Berlinale werden noch bis zum 26. Februar 2023 im Rahmen der Wettbewerbe „Generation Kplus“ und „Generation 14plus“ Filme für ein junges Publikum gezeigt, die sich an den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen orientieren, unbekannte Welten öffnen, Mut einfordern, Perspektiven aufzeigen und den Erwachsenen einen Spiegel vorhalten. Im Podcast über Kindermedien „Wieso?“

Weshalb? Warum?“ erklären Sebastian Markt und Melika Gothe, die vor wenigen Monaten zum neuen Führungsduo der Sektion „Generation“ bei der Berlinale ernannt wurden, was sie unter guten Filmen für ein junges Publikum verstehen und welche Ansprüche sie damit verknüpfen.

[zum Podcast über die Berlinale „Generation“ bei wiesoweshalbwarum.podigee.io mehr zu Generation Kplus und Generation 14plus auf den Seiten der Berlinale](#)

Mediale Antiziganismen – Onlinetools für die Lehrer*innenbildung

(27.02.2023) Mit dem Verbundprojekt „Mediale Antiziganismen – Von der interdisziplinären Analyse zur kritischen Medienkompetenz“ (MeAviA) der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Kooperationspartner*innen soll untersucht werden, welchen Einfluss öffentliche Medien auf die Verbreitung und Reproduktion von Antiziganismus haben. Diese spezifische Form des Rassismus richtet sich gegen Gruppen, die als sogenannte „Zigeuner“ bezeichnet und stigmatisiert werden. Im Rahmen von MeAviA werden schließlich Onlinetools entwickelt, um das Thema Antiziganismus systematisch in die Lehrer*innenbildung zu implementieren.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg](#)

GADMO – Online-Plattform bündelt deutschsprachige Faktenchecks

(24.02.2023) Mit dem deutsch-österreichischen „German-Austrian Digital Media Observatory“ (kurz GADMO) ist im vergangenen November der größte Zusammenschluss von Faktencheck-Teams und Forschenden im deutschsprachigen Raum entstanden. Die Deutsche Presse-Agentur (dpa), das Recherche-Netzwerk CORRECTIV, die Agence France-Presse (AFP) sowie die Austria Presse Agentur (APA) bieten unter gadmo.eu aktuelle Artikel zu kursierenden Falschinformationen an. Unter Leitung des Instituts für Journalistik der Technischen Universität (TU) Dortmund entsteht auf diese Weise ein frei zugängliches Archiv von deutschsprachigen Faktenchecks. Zusätzlich gibt es dort künftig Lernangebote zur Förderung der Medienkompetenz von Bürger*innen sowie Forschungsbeiträge zum Themenkomplex Falschinformationen.

[zur Webseite des German-Austrian Digital Media Observatory unter gadmo.eu weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Universität Dortmund](#)

DigHomE – Informationsbezogene familiäre Nutzung des Internets

(24.02.2023) Mit der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten interdisziplinären Forschungsgruppe „Digital Home Learning Environment“ (DigHomE) sollte untersucht werden, wie Familien digitale Medien in

Lernsituationen einsetzen und welche Einflüsse informelle und non-formale digitale Bildung im Elternhaus auf die informationsbezogene Nutzung des Internets für schulische Belange hat. Eines der zentralen Ergebnisse ist die besondere Bedeutung der Unterstützung durch die Eltern und Erziehenden. Anfang Februar traten die Forscher*innen der Universitäten Bielefeld und Paderborn nun bei der Abschlusstagung des Projekts in einen Austausch mit der Bildungspraxis.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bielefeld](#)
[mehr zum Projekt Digital Home Learning Environment unter *digi-ebf.de*](#)

ZEBRA – Tipps zum Erkennen und Eindämmen von Desinformation

(24.02.2023) Mit dem Thema Desinformation werden alle Nutzer*innen von sozialen Netzwerken, Messenger- und Netzdiensten zunehmend konfrontiert. Hilfe bei allen Fragen gibt es bei der Onlineplattform ZEBRA, die von der Landesanstalt für Medien NRW mit fachlicher Expertise und der Unterstützung von renommierten Partner*innen umgesetzt wird. Dort gibt es viele Ratgeber-Tipps und Medienexpert*innen stehen bei individuellen Fragen kostenfrei beratend zur Verfügung. Die eigene Nachrichtenkompetenz überprüfen können alle Nutzer*innen jederzeit mit dem Newstest der Stiftung für neue Verantwortung, der unter anderem von der Landesanstalt für Medien NRW unterstützt wird.

[zum Beratungsangebot *fragzebra.de*](#)
[zum Newstest der Stiftung für neue Verantwortung](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Lern-Apps, Games und VR-Anwendungen als zukünftige Lehrmittel

(23.02.2023) Das klassische Schulbuch gibt es noch – obwohl, wie zum Beispiel derzeit im Saarland, längst ein digitaler Umstieg auf Tablets im Raum steht. Warum aber nicht auch Apps, Games und Virtual Reality als Lernmittel nutzen? Dazu forscht das Zentrum für Didaktische Computerspielforschung (ZfdC) an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Das ZfdC positioniert sich dabei als deutschlandweit zentrale Anlaufstelle für Forschungsvorhaben im Bereich interaktiver Medien mit einem interdisziplinären und internationalen Ansatz. Der Südwestrundfunk (SWR) hat dem jungen Lehrer Janek Stechel, der Teil der Forschungsgruppe ist, bei den innovativen Entwicklungen über die Schulter geschaut.

[zum Beitrag über den Unterricht der Zukunft beim Südwestrundfunk](#)
[mehr zum Zentrum für didaktische Computerspielforschung bei der Pädagogischen Hochschule Freiburg](#)

Journalismus auf TikTok – Workshop für junge User*innen

(23.02.2023) Die Video-Plattform TikTok boomt, trotz der Kritik an dem sozialen Netzwerk. Besonders junge Nutzer*innen informieren sich dort zunehmend über Nachrichten-Themen und längst sind dort auch Verlage und Medienhäuser präsent. Wie lässt sich aber Journalismus dort gestalten und welche Mittel sind nötig? Was ist zu beachten? Für die „NewZee-Community“, also Medieninteressierte im Alter von 16 bis 25 Jahren bietet das Projekt #UsetheNews am 27. Februar 2023 einen kostenlosen Workshop mit Hilal Özcan (dpa-Redakteurin), Elisabeth Edich (dpa-Volontärin) und Dorothee Barth (dpa-Produktmanagerin Audio & Voice) an.

[weitere Informationen und kostenlose Anmeldung bei eventbrite.de](#)
[mehr zur NewZee-Community für junge Medieninteressierte bei usethenews.de](#)

Kinder-Webangebote: Bewerbungen für das Seitenstark-Gütesiegel

(23.02.2023) Erstmals wurde im vergangenen Jahr vom Verein Seitenstark ein neues Gütesiegel an herausragende Webangebote für Kinder verliehen. Jetzt geht die Auszeichnung in die zweite Runde: Bis zum 20. April 2023 können Vorschläge eingereicht werden. Das Seitenstark-Gütesiegel soll Qualitätsangebote sichtbar machen, zugleich versteht es sich als Ansporn und Hilfestellung für die Betreiber*innen von Internetangeboten, jungen Zielgruppen abwechslungsreiche Unterhaltungs- und hochwertige Wissensinhalte sowie anregende und positive Webseiten zu bieten. Die Vergabe erfolgt in einem dreistufigen Verfahren und basiert auf vom Seitenstark e.V. erarbeiteten „Qualitätsstandards für digitale Kindermedien“ und den „Leitlinien für empfehlenswerte Online-Angebote für Kinder“.

[mehr zum Gütesiegel und zur Bewerbung bei Seitenstark e.V.](#)

Fragwürdige Live-Wettbewerbe bei TikTok bringen Geldgeschenke

(23.02.2023) Mit seinen Challenges gerät das Angebot von TikTok immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit und in die Kritik. Der neueste Trend, so das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND), sind Live-Events, bei denen Influencer*innen vor Publikum gegeneinander antreten. Der Clou dabei: Die Betrachter*innen können das Geschehen mit Votes beeinflussen – und das können auch Geldgeschenke in Form von sogenannten TikTok-Münzen bzw. „Coins“ sein. Problematisch hierbei ist die sehr junge Zielgruppe der Video-Plattform und die Möglichkeit der Abrechnung über Dienste wie Paypal oder Klarna und sogar über die Telefonrechnung. Für RND berichtet Matthias Schwarzer von dem umstrittenen Phänomen.

[zum Beitrag über TikTok-Live-Battles beim RedaktionsNetzwerk Deutschland](#)
[weitere Informationen zur Funktion der Live-Events bei TikTok Deutschland](#)

Klicksafe: Digital Detox-Challenge zur bewussteren Mediennutzung

(23.02.2023) Wer kennt das nicht? Wir sind jeden Tag online und in sozialen Netzwerken unterwegs oder chatten über Messenger-Dienste – und oft geht dabei das Gefühl für eine vernünftige Balance im Umgang mit dem Smartphone und den Medien verloren. Anlässlich der Fastenzeit, die am gestrigen Aschermittwoch (22. Februar 2023) begonnen hat, startet Klicksafe auf seinem Instagram-Account eine Digital Detox-Challenge für ein besseres digitales Wohlbefinden. Allzu viele Posts wird es – im Sinn der Sache – aber natürlich nicht geben. Zusätzlich können Jugendliche mit einem Quiz testen, wie gut sie sich mit digitaler Abhängigkeit auskennen.

[zur Digital Detox-Challenge im Instagram-Profil von klicksafe.de](#)
[zum Klicksafe-Quiz mit Fragen zu digitaler Abhängigkeit](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung von klicksafe.de](#)

Grimme Online Award 2023: Countdown für die Einreichungen läuft

(23.02.2023) Bis zum 1. März 2023 können noch Webseiten, Blogs, Apps, VR-, AR- oder Social-Media-Angebote oder besondere Leistungen mit publizistischem Charakter für den Grimme Online Award 2023 vorgeschlagen werden – gerne auch für die Zielgruppe Kinder. Am 28. April 2023 erfolgt dann im Rahmen der „c/o pop Convention“ die Bekanntgabe der diesjährigen Nominierungen. Brigitte Baetz, Mitglied der Nominierungskommission, möchte dabei vor allem Medienmacher*innen Mut machen einzureichen, die kein großes Medienhaus hinter sich haben: „Wir differenzieren da schon sehr stark, was kann der- oder diejenige da leisten!“ – und überhaupt freue sie sich über noch mehr Vorschläge.

[weitere Informationen zur Einreichung in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Ab 3. Juli 2023: Woche der Medienkompetenz in Rheinland-Pfalz

(23.02.2023) In Rheinland-Pfalz startet am 3. Juli 2023 zum vierten Mal die „Woche der Medienkompetenz“ mit zahlreichen Angeboten und Aktionen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Studierende, Multiplikator*innen, pädagogische Fachkräfte und alle Altersgruppen. Die Woche der Medienkompetenz ist eine Initiative des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz, des Pädagogischen Landesinstituts und der Medienanstalt Rheinland-Pfalz. Alle Interessierten können Aktionen anmelden oder daran teilnehmen. Los geht es mit der Pressekonferenz am 6. März 2023, die im Livestream verfolgt werden kann: mit der Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, der Direktorin des Pädagogischen Landesinstituts, Dr. Birgit Pikowsky, und dem Direktor der Medienanstalt, Dr. Marc Jan Eumann.

[zu den Seiten der Woche der Medienkompetenz unter \[wmk-rlp.de\]\(http://wmk-rlp.de\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Rheinland-Pfalz](#)

Beitrag im Grimme Lab: Wissenschaft für Kinder und Jugendliche

(23.02.2023) Im Grimme Lab beschäftigt sich der neue Beitrag „Wissenschaft für Kinder und Jugendliche“ mit medialen Angeboten für junge Nutzer*innen, die wissenschaftliche Themen vermitteln wollen. Dabei zeichnet sich die angesprochene Gruppe durch eine Heterogenität aus, entsprechend sind die Ansprüche sowohl thematisch als auch medientechnisch sehr unterschiedlich. Ein Abbild dessen sind die vielfältigen (medialen) Formate von Wissenschaftsjournalismus und -kommunikation, von denen einige exemplarisch vorgestellt werden.

[zum Beitrag „Wissenschaft für Kinder und Jugendliche“ im Rahmen des Dossiers „Wissenschaft & Medien“ unter grimme-lab.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Neu: Folge 4 des Podcasts „Läuft“

(22.02.2023) Die Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, nimmt in Seh- und Hörטיפps aktuelle Fernseh-, Radio- und Streaming-Produktionen, Podcasts und besondere Webangebote in den Blick. Für die vierte Folge hat sich Thomas Gehringer „Der Schwarm“ näher angesehen: Die ZDF-Serie nach dem Bestseller von Frank Schätzing wird bereits vor ihrem Start kontrovers diskutiert. Für den Grimme Online Award 2023 gibt Brigitte Baetz aus der Nominierungskommission einen Einblick, welche Trends sich bei den bisherigen Einreichungen derzeit abzeichnen.

[zur vierten Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ beim Grimme-Institut mehr hierzu in einer Mitteilung des Grimme-Instituts und epd medien](#)

D21-Digital-Index – Lagebild zur Digitalisierung in Deutschland

(22.02.2023) Am Mittwoch (20. Februar 2023) wurde der neue D21-Digital-Index 2022/2023 vorgestellt, mit dem einmal jährlich der digitale Wandel in Deutschland untersucht wird. Die Studie zeigt erfreuliche Fortschritte beim Wissen und den Kompetenzen zur Digitalisierung bei der Bevölkerung: Die deutsche Gesellschaft sei in der digitalen Welt angekommen und profitiere von deren Möglichkeiten. Deutlicher Handlungsbedarf bestehe bei Schüler*innen im Umgang mit Desinformationen: Weniger als die Hälfte von ihnen traut sich zu, die Richtigkeit von Informationen zu überprüfen. Zunehmend werden soziale Medien wie YouTube, Instagram und TikTok als Quelle für Nachrichten genutzt. Für die Initiative D21 und den Didacta Verband ergibt sich daraus der klare Auftrag, dass Medien- und Informationskompetenz und der Umgang mit Desinformationen in die Unterrichts-Lehrpläne gehören.

[die Ergebnisse und Download des D21-Digital-Index bei der Initiative D21](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Initiative D21](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Didacta Verbands](#)
[mehr zur Veröffentlichung der Studie im Titelthema von news4teachers.de](#)

Ethische Regulierungen und Fairness-Zertifikate für KI-Systeme

(22.02.2023) Bedingt durch die Programmierung, die eingegebene Datenbasis und die zugrunde liegenden Algorithmen ist künstliche Intelligenz (KI) nicht frei von Vorurteilen. Oft unbemerkt greift KI weltweit in das Leben vieler Menschen ein – zum Teil auch diskriminierend und, wie Organisationen wie „Women Leading in AI“ bemängeln, mit deutlich sexistischen Ausprägungen. Oft werden stereotype Frauenbilder bedient, die wiederum durch hohe Reichweiten gepusht werden. Darum gibt es nun Forderungen nach „Fairness-Zertifikaten“ und – ähnlich wie bei der Zulassung von Medikamenten – ethischen Regulierungen für KI-Systeme.

[mehr hierzu in einem Beitrag von derstandard.at](#)

Sprachverarbeitung – Eingeschränkter maschineller Sprachhorizont

(22.02.2023) Die meisten Sprachsteuerungen, Chatbots, Diktier- oder Übersetzungsprogramme sprechen am liebsten Englisch, konstatiert der Saarbrücker Computerlinguistik-Professor Dietrich Klakow aus Anlass des gestrigen (21. Februar 2023) „Internationalen Tags der Muttersprache“. Die Gründe hierfür seien zum einem der grammatikalisch vergleichsweise einfache Aufbau der englischen Sprache, zudem habe sie sich als Arbeitssprache in Wissenschaft und Informatik etabliert. Viele andere große europäische Sprachen werden in der Regel zuerst nachgezogen, andere, besonders afrikanische, jedoch kaum unterstützt. Gemeinsam mit Kolleg*innen hat er deshalb eine Methode entwickelt, um bestehende Sprachmodelle speichereffizient und möglichst passend einzustellen. Dies wurde im vergangenen Oktober mit einem „Best Paper Award“ der „International Conference on Computational Linguistics“ ausgezeichnet.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität des Saarlandes](#)

Gefahren im Netz – Was Eltern zum Schutz der Kinder tun können

(22.02.2023) Die Nutzung und der Umgang mit sozialen Medien und dem Internet bringt für Kinder und Jugendliche viele Vorteile und gehört zum heutigen Leben dazu. Dennoch gibt es in diesem Bereich auch viele Gefahren, von Hassrede und Beleidigungen über den Datenschutz bis hin zum Cybermobbing und Cyberstalking. Für Eltern und Erziehende hat das CLEANKIDS-Magazin wichtige Informationen und Möglichkeiten für sinnvolle und angemessene Präventionen zusammengestellt.

[zu den Ratgeber-Tipps für Eltern und Erziehende bei cleankids.de](#)

Forscher*innen untersuchen Geschäftsmodelle digitaler Plattformen

(22.02.2023) Große Internetplattformen haben in der Regel das Interesse, die Nutzer*innen möglichst lange in ihren Angeboten zu halten. Durch entsprechende Ausspielungen und mit Hilfe von Algorithmen werden so Informationen gesteuert und Filterblasen und Echokammern entstehen. Aus medienethischer Perspektive besteht hier ein Bedarf an Regulierung. In welcher Weise dies notwendig ist, untersucht an der Fachhochschule St. Pölten das Forschungsprojekt „GovMed – Governance of open data and digital platforms“. Damit Kommunikationsprozesse nicht zu einem problematischen Maß durch Eigeninteressen der jeweiligen Gatekeeper*innen bestimmt werden, fordern Expert*innen öffentlich-rechtliche Angebote als Alternative zum digitalen Kapitalismus und den Digitalgiganten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Fachhochschule St. Pölten](#)

Wie Medien mit manipulativen Äußerungen umgehen sollten

(22.02.2023) Rasant verbreitet sich täglich eine Flut von manipulativen Äußerungen im Netz. Dies kann eine Gefahr für demokratische Systeme und das gesellschaftliche Miteinander sein. Wie sollten Medien damit umgehen? Was kann der Journalismus dagegensetzen? Darüber diskutieren die Kommunikationswissenschaftlerin Nadia Zaboura und SZ-Autor Nils Minkmar in der aktuellen Folge von „quoted“, dem Medienpodcast der Süddeutschen Zeitung. Zu Gast im Studio ist Birand Bingül, früherer Leiter der ARD-Kommunikation im Westdeutschen Rundfunk (WDR), heute berät er unter anderem den derzeitigen ARD-Vorsitzenden Kai Gniffke.

[zur aktuellen Podcast-Folge von quoted. der medienpodcast](#)

Influencerinnen zunehmend Opfer von pornografischen Deepfakes

(22.02.2023) Mit dem Fortschritt der Technologien und insbesondere der künstlichen Intelligenz ist eine fast schon perfekte Manipulation von Bildern und Videos möglich. Vor allem Deepfakes mit pornografischen Inhalten betreffen längst nicht mehr nur Prominente, auch viele Influencer*innen sind die Opfer. Mit Hilfe von frei verfügbaren Apps oder Software-Anwendungen lassen sich Sex-Deepfakes schon in wenigen Minuten erstellen, die strafrechtliche Verfolgung ist dabei schwierig. Die deutsche Streamerin Jasmin Siebel (alias Gnu) hat nun auf diese Problematik aufmerksam gemacht. Auffällig ist, dass bestimmte Worte aus „Angst“ vor den Algorithmen und der damit verbundenen Verbreitung gar nicht mehr ausgesprochen werden.

[mehr zu diesem Thema in einem Beitrag von Deutschlandfunk Kultur](#)

Künstliche Intelligenzen als „Mitautor*innen“ von Kinderbüchern

(22.02.2023) Das ging aber schnell. Kaum sind Sprachmodelle wie ChatGPT im Gespräch, schon sind die ersten Kinderbücher auf dem Markt, an denen künstliche Intelligenz (KI) mitgeschrieben hat. Der „Autor“ Ammaar Reschi hat „sein“ 14-seitiges Buch „Alice und Sparkle“ in nur drei Tagen geschrieben, das heißt auf seinen Ideen basierend schreiben lassen. Der Shitstorm ließ nicht auf sich warten, wie [buzzfeed.de](https://www.buzzfeed.de) berichtet. Und nun machen „Mia, Finn und der kleine Roboter Ki“ den Markt unsicher. An dem im Schweizer Kaleidoskop-Verlag erschienenen Buch haben nicht nur vier Menschen geschrieben, sondern auch das KI-System GPT-3. Was Kinder davon wohl halten? Das Internet-ABC hat für junge Leser*innen eine aktuelle Umfrage dazu gestartet.

[mehr zu „Mia, Finn und der kleine Roboter Ki“ bei WELT online über die Anfeindungen gegenüber Ammaar Reshi bei buzzfeed.de zur Umfrage des Internet-ABC zum Thema künstliche Kinderbücher](#)

„Wegweiser Digitale Bildung“ für zeitgemäßen digitalen Unterricht

(21.02.2023) Moderner und zeitgemäßer Unterricht wird zukünftig den vermehrten Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht erfordern. Studien zeigen, dass dies noch selten umgesetzt wird, längst gibt es Forderungen nach einer strukturierten und verankerten Ausbildung von Lehrer*innen. Mit dem „Wegweiser Digitale Bildung“ stellt das Netzwerk Digitale Bildung ein umfassendes Nachschlagewerk für alle notwendigen Planungen und Entscheidungen rund um das Lehren und Lernen mit digitalen Werkzeugen zur Verfügung. Der Leitfaden, der kostenlos bestellt werden kann, bietet einen Überblick über alle relevanten Themenbereiche und Fragestellungen.

[weitere Informationen und Bestellung beim Netzwerk Digitale Bildung](#)

Twitch – Handysektor-Tipps, um die Plattform sicher einzustellen

(21.02.2023) Immer mehr Kinder und Jugendliche nutzen die zum Amazon-Konzern gehörige Online-Plattform Twitch. Das ist eigentlich ein Streaming-Portal, über das Videos ins Netz gestellt werden, vor allem auch die beim jungen Publikum beliebten Let's Plays, bei denen man anderen beim Computerspielen zuschauen kann. Mit seinen Chatfunktionen und den Möglichkeiten der Kontaktaufnahme ist Twitch aber ebenso ein soziales Netzwerk, in dem auch Minderjährige prinzipiell auf alle Inhalte zugreifen können. Handysektor hat für alle jungen Nutzer*innen wichtige Tipps und Sicherheitshinweise zusammengestellt.

[zu den Ratgeber-Tipps zu Twitch bei handysektor.de](#)

Info.Sicher – Kursangebote zur Medienkompetenz in Österreich

(21.02.2023) Besonders junge User*innen fühlen sich bei der Nutzung von sozialen Netzwerken und Online-Diensten oft sicher – oft beruht das Wissen in Sachen Medienkompetenz aber nur auf den Austausch in den Peergroups und im Freundeskreis untereinander. Senior*innen hingegen brauchen zunächst in vielen Fällen einen grundlegenden Zugang zu den verfügbaren Möglichkeiten. Um diesen und weiteren Zielgruppen grundlegendes Wissen zum Umgang mit dem Netz zu vermitteln, bietet die Wiener Zeitung zusammen mit Kooperationspartnern in Österreich kostenlose Gruppenschulungen an, die sich in mehrere Halbtags-Module gliedern.

[weitere Informationen und Anmeldung unter mediawissen.at/infosicher/](https://www.mediawissen.at/infosicher/)
[mehr hierzu beim österreichischen Bildungsportal schule.at](https://www.schule.at)

ChatGPT – Umfassender Guide mit Informationen für Lehrkräfte

(21.02.2023) Die Anwendungsmöglichkeiten des auf künstlicher Intelligenz (KI) beruhenden Tools ChatGPT sind – wenn es denn wegen Überlastung überhaupt zu erreichen ist – vielfältig: Es kann Texte verfassen oder verbessern, Arbeitsaufträge erstellen oder Schriftstücke in unterschiedliche Sprachen übersetzen. Eine Kontrolle der Ergebnisse ist dabei jedoch immer unerlässlich. Manuel Flick ist Lehrer an einer Berufsschule in Berlin und hat einem umfassenden ChatGPT-Guide für Lehrkräfte erstellt. Wie kann das Sprachmodell für die Gestaltung des Schulunterrichts genutzt werden und was ist dabei im Einzelfall zu beachten?

[zum Chat-GPT-Guide für Lehrkräfte unter manueelflick.notion.site](https://manueelflick.notion.site)

Gesetzesregelungen gegen Schönheitswahn und Gamingsucht

(21.02.2023) Über die Schattenseiten von sozialen Netzwerken und Computerspielen ist schon viel geschrieben worden: Mit Programmen oder Filtern bearbeitete Bilder können sich besonders bei Jugendlichen auf die Selbstwahrnehmung auswirken. Exzessives Gaming wird beklagt. Der Ideenimport-Podcast der Tagesschau hat sich in anderen Ländern umgesehen und ist dort auf verschiedene Gesetzesregelungen zu diesen Themen gestoßen: In Norwegen zum Beispiel müssen – ähnlich wie in Israel und Frankreich – Influencer*innen und Konzerne veränderte Körperformen mit einem speziellen Logo kennzeichnen.

[mehr hierzu in einem Beitrag und im Ideenimport-Podcast von tagesschau.de](#)

ARD MEDIA Akademie: Reihe zur Audio- und Bewegtbildforschung

(21.02.2023) Mit Wissens-Modulen zu Themen wie „How Brands Grow with Radio“ und „Audio Assets in Action“ bietet die Forschung der ARD MEDIA ab Anfang März 2023 wieder eine Webinar-Reihe zur Audio- und Bewegtbildforschung an. In jeweils 45 Minuten erfahren Interessierte viel Wissenswertes zu den aktuellen Trends – online und effizient aus dem Frankfurter Studio direkt auf die Bildschirme vor Ort. Die Teilnahme an der ARD MEDIA Akademie ist kostenlos.

[zur Anmeldung und Terminübersicht unter veranstaltungen.ard-media.de](#)
[weitere Informationen und zur Webinartheke der ARD MEDIA Akademie](#)

Mitentscheiden und Mitwirken im KiKA-Kinderredaktionsrat

(21.02.2023) Zum 25. Jubiläum im vergangenen Jahr hat KiKA, der Kinderkanal von ARD und ZDF, erstmalig einen Kinderredaktionsrat einberufen, damit junge Zuschauer*innen die Programmgestaltung mitbestimmen können. Ein Jahr lang haben die fünf Mitglieder des Redaktionsrates nun Einblicke in die Arbeit unterschiedlicher Redaktionen, Projekte und Produktionen bekommen, aktiv an Arbeitsprozessen mitgewirkt und mitentschieden. Jetzt geht der Kinderredaktionsrat in die zweite Runde, bewerben können sich alle 9- bis 12-Jährigen bis zum 19. März 2023.

[mehr zum KiKA-Kinderredaktionsrat und zur Bewerbung bei kika.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Kinderkanal von ARD und ZDF](#)

BLM-Medienrat: Stärkung von Digitalisierung und Medienkompetenz

(21.02.2023) Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) hat die Aufgabe, die Interessen der Allgemeinheit zu wahren, für Ausgewogenheit und Meinungsvielfalt zu sorgen und die Einhaltung der Programmgrundsätze zu überwachen. Angesichts der Veränderungen in der digitalen Medienwelt und den damit verbundenen Herausforderungen hat der Medienrat in seiner Sitzung am Donnerstag (16. Februar 2023) eine Änderung der Geschäftsordnung beschlossen, durch die eine neue Ausschuss-Struktur bekommen die Themen Digitalisierung und Medienkompetenz zukünftig mehr Gewicht.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen

(17.02.2023) Der Didacta Verband fordert im Vorfeld der didacta-Bildungsmesse, die vom 7. bis zum 11. März 2023 in Stuttgart stattfindet, bessere Rahmenbedingungen für die Bildung von Kindern und Jugendlichen. In Fach- und Lehrkräfte müsse mehr investiert und pädagogische Räume zukunftsorientiert ausgestattet werden. Es

brauche endlich einen Digitalpakt II, um dafür notwendige Kooperationen zu ermöglichen. Bereits in den Kitas sollten Kinder fit gemacht werden für die Herausforderungen einer digitalisierten Gesellschaft und zur kompetenten und reflektierten Nutzung digitaler Medien. Dafür seien Maßnahmen erforderlich, beispielsweise eine Aktualisierung der Bildungspläne und die Schulung frühpädagogischer Fachkräfte für die Herausforderungen der Digitalisierung.

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Didacta Verbands](#)

Spiele-Apps und problematische Systeme der Monetarisierung

(17.02.2023) Der Verband der deutschen Games-Branche (game) hat am Mittwoch (15. Februar 2023) wieder die Top 20-Hitliste der umsatzstärksten Spiele-Apps veröffentlicht. Nach einem kostenlosen Download eröffneten sich oft allerlei Wege, um das Spielgeschehen mit In-App-Käufen schneller oder erfolgreicher zu machen. Stephan Schölzel wirft für infocafe.org einen Blick auf diese problematischen Monetarisierungssysteme, die zum Teil auch in der Kritik eines ‚forcierten Süchtigmachens‘ stehen. Wie sieht das bei Coin Master, Gardenscapes oder der Candy Crush Saga aus? Zuletzt betrachtet der Autor auch noch ein besonders bei jüngeren Zielgruppen beliebtes Spiel, „über das man explizit reden sollte“: Roblox. Eltern und Erziehende sollten ein wachsames Auge haben, so Schölzel, wenn ihre Kinder diese Plattform nutzen.

[zum Beitrag über Kostenfallen in beliebten Spiele-Apps bei infocafe.org](#)

Neue Technologien in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung

(17.02.2023) Durch neue Technologien, wie zum Beispiel den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), können Lehr- und Lernprozesse verbessert und optimiert werden. Prof. Dr. Oliver Thomas beschäftigt sich für die Didactic Innovations GmbH – einem Zusammenschluss der Universitäten Osnabrück und Saarbrücken – mit dem Einsatz von Technologien in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Im Gespräch mit Martin Stengel bei bildungsklick.de betont er, dass die Technologie sich jeweils den pädagogischen und didaktischen Mitteln unterordnen müsse. Besonders in der betrieblichen Weiterbildung gibt es unterschiedliche Voraussetzungen und das erfordere speziell zugeschnittene und passgenaue Lernangebote.

[zum Interview mit Prof. Dr. Oliver Thomas bei bildungsklick.de](#)

ChatGPT als Tool – Erfahrungen mit dem neuen KI-Sprachmodell

(17.02.2023) Wie kann das neue, auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Sprachmodell ChatGPT für eigene Lern- und Arbeitsprozesse genutzt werden? In ihrem Blog eBildungslabor gibt die Pädagogin Cornelia „Nele“ Hirsch einen ersten

Einblick in ihre persönlichen Erfahrungen. Die Momentaufnahme zeigt Aha-Effekte, nützliche Unterstützungsfunktionen, aber auch viel Unsinniges, verbunden mit dem Gedanken: „Das hätte ich mal besser schnell selbst gemacht.“ ChatGPT könne also beides sein: „Booster und Bremsklotz“.

[zum Blogbeitrag zur Nutzung von ChatGPT bei ebildungslabor.de](#)

Klicksafe-Webinar zum Schutz vor sexueller Gewalt im Internet

(17.02.2023) Das Internet ermöglicht Kindern und Jugendlichen das Entdecken vielfältiger neuer digitaler Welten, gleichzeitig können sie dort jedoch auf unzählige verstörende Bilder und Videos treffen und es besteht die Gefahr des sogenannten Cybergroomings. Wie können Eltern und Erziehende Cybergrooming erkennen, wo finden die Übergriffe statt und wie können die Kinder davor geschützt werden? Um diese und weitere Fragen soll es am 1. März 2023 in einem kostenlosen Online-Webinar von Klicksafe gehen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei klicksafe.de](#)

Veränderungen der Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen

(17.02.2023) Wie hat sich die Nutzung von Online-Medien bei jüngeren Generationen in den vergangenen Jahren verändert? Welche Herausforderungen sind damit verbunden und welche Chancen und Potenziale bietet dieser Wandel? Im Nachklapp zum Safer Internet Day (SID) 2023 hat Basecamp – der Public Affairs Blog von Telefónica – mit Thomas Krüger, dem Präsidenten des Deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) darüber gesprochen. Ebenso über den kostenlosen User-Guide „Genial digital“, den das DKHW in Kooperation mit der Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), fragFINN und O2 Telefónica erstellt hat, um Kinder zwischen 8 und 11 Jahren bei einer sicheren Mediennutzung zu unterstützen.

[zum Gespräch mit dem DKHW-Präsidenten Thomas Krüger bei basecamp.digital](#)
[weitere Informationen, Bestellung und Download der kostenlose Broschüre „Genial digital“ beim Deutschen Kinderhilfswerk](#)

Digital-Report 2023 – TikTok hat die längste Verweildauer

(17.02.2023) Regelmäßig veröffentlichen die Unternehmen „We are social“ und „Meltwater“ einen Global Digital Report über die digitalen Nutzungs- und Verbindungsdaten aus der ganzen Welt. Für Deutschland zeigt der Report für das Jahr 2023 bei der Social-Media-Verweildauer einen klaren Sieger: die Video-Plattform TikTok des chinesischen Unternehmens Bytedance. Fast einen Tag, also durchschnittlich 23,4 Stunden im Monat, sind die deutschen Nutzer*innen dort

unterwegs. Zum Vergleich: Facebook kommt auf etwa 11 Stunden, ebenso YouTube und WhatsApp, Instagram ist mit 8,5 Stunden relativ abgeschlagen. Allerdings liegen die großen Angebote des Meta-Konzerns bei den Reichweiten vorne und belegen die ersten Ränge.

[mehr zu den Ergebnissen des Reports in einer Meldung von t3n.de zum Download des Global Digital Reports 2023 bei meltwater.com](#)

Medienerziehung – Kinder bei der Berichterstattung begleiten

(17.02.2023) Mehr als in früheren Zeiten werden die Kinder heute schon früh und oft auch unweigerlich über die Medien mit ihren vielen Kanälen, sozialen Netzwerken und Plattformen mit Katastrophen-Ereignissen, Unglücken und Kriegen konfrontiert. Dies kann bei ihnen zu Angst, Sorgen und Verunsicherungen führen. Angesichts der Bilder von dem schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien hat FLIMMO – der Elternratgeber für TV, Streaming, YouTube und Kino – Informationen zum Umgang mit solchen Nachrichten für Eltern und Erziehende zusammengestellt: Wie kann man zusammen in der Familie am besten damit umgehen? Was brauchen Kinder und wie viele Information verkraften sie? Welcher Umgang mit Social Media ist sinnvoll?

[zu den Ratgeber-Hinweisen für Eltern und Erziehende bei flimmo.de](#)

„Digital Cosmopolitanism“ – Soziale Medien und Werte-Verbreitung

(16.02.2023) Soziale Netzwerke und Plattformen stehen zum Teil kritisch im Visier von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Doch es gibt auch durchaus positive Aspekte, die keinesfalls aus dem Blick geraten sollten – zum Beispiel die Möglichkeit einer weltweiten Verständigung und des Austausches von Nutzer*innen. Forscher*innen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und der Friedrich-Schiller-Universität Jena haben sich für die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Studie „Tweeting the World a Better Place“ die andere Seite angeschaut: Die sozialen Medien als Ort für eine weltweite Verbreitung von Werten wie Solidarität und Verständigung. Die Studie erfolgte im Rahmen des Forschungsprojekts Researching Digital Interculturality Co-operatively (ReDICO) und wurde in der Fachzeitschrift Persona Studies veröffentlicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu den Ergebnissen der Studie „Tweeting the World a Better Place“ unter ojs.deakin.edu.au](#) [in englischer Sprache]

Internet, Social Media und Influencer*innen im Leben der Kids

(16.02.2023) Die Zeiten haben sich gewandelt und über den Medienkonsum der jüngeren Generationen wird viel diskutiert. Oftmals wird dabei der Blick auf

schädliche Challenges geworfen, die vor allem von der Video-Plattform TikTok ausgehen und zu allerlei „dummen“ Taten anregen. Oder auf den immensen Einfluss von Influencer*innen, die jedoch – anders als Vorbilder früherer Kohorten – tatsächlich ansprechbar sind und direkten Kontakt erlauben. All das führt zu einem Spagat für den pädagogischen Umgang damit. MeinMMO hat mit der Schulleiterin Silke Müller gesprochen, die in Niedersachsen Beauftragte für digitale Ethik ist.

[zum Interview über Social Media und Influencer*innen bei mein-mmo.de](#)

Jugendmedienschutzindex 2022: Vorstellung der Ergebnisse

(16.02.2023) Der für die „Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter“ (FSM) vom „Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-Institut“ (HBI) und dem „JFF – Institut für Medienpädagogik“ erhobene Jugendmedienschutzindex 2022 zeigt folgende Ergebnisse: 77 % der Eltern und Erziehenden in Deutschland sorgen sich um die Onlinesicherheit ihrer Kinder, insbesondere bei der Altersgruppe von 11 bis 14 Jahren. Kinder und Jugendliche sind vor allem darüber besorgt, Opfer von Lästereien, Beleidigungen oder Hassnachrichten zu werden. Am Mittwoch (15. Februar 2023) wurden die Ergebnisse der Studie in Berlin im Rahmen einer Fachveranstaltung vorgestellt. Der Stream dazu ist online abrufbar.

[zum Stream der Fachveranstaltung im YouTube-Kanal der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)
[zu den Ergebnissen mit Grafiken und der Jugendmedienschutzindex 2022 zum Download bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

Desinformationsindustrie – Der Verkauf von Lügen und Propaganda

(16.02.2023) Mit Hilfe der Manipulation von Meinungen in sozialen Netzwerken und auf den großen Internet-Plattformen können unter Umständen Wahlen beeinflusst und „Wahrheiten“ verbreitet werden. Für das Projekt „Storykillers“ haben weltweit über 100 Journalist*innen recherchiert, um die dahinter liegende Schattenindustrie offen zu legen. Koordiniert vom Investigativnetzwerk „Forbidden Stories“ haben sich insgesamt 30 Medienhäuser daran beteiligt, unter anderem der SPIEGEL und der österreichische STANDARD. Enttarnt wurde eine Firma aus Israel, die täuschend echte Profile zur Nutzung anbietet. Spiegel-Journalist Max Hoppenstedt spricht im PULS 24 Interview von einer „Media-Manipulationsmaschine“.

[mehr hierzu in einem Beitrag von puls24.at](#)
[weitere Informationen zur „Storykiller“-Recherche bei derstandard.de](#)

Podcasts, Podcasts, Podcasts – Der Anfang vom Ende vom Hype?

(16.02.2023) Weltweit und in vielen Sprachen haben Podcasts in den vergangenen Jahren geboomt. Ungläubige Betrachter*innen haben sich da schon das ein oder andere Mal gefragt: Wer soll das alles hören? Nun die Meldung: Die Menge der Produktion dieser auditiven Werke sei völlig abgestürzt. Abgesehen davon, dass die genaue Zahl nur schwer zu ermitteln ist, sieht Daniel AJ Sokolov in seinem Kommentar sowieso eine positive Seite: Weniger ist mehr und besser – Qualität punktet.

[zum Kommentar zur Podcast-Entwicklung von Daniel AJ Sokolov bei heise online](#)

Projekt Firewall – Online-Workshopreihe mit Wissenssnacks (to go)

(16.02.2023) Die Amadeu Antonio Stiftung will mit dem Projekt „Firewall“ den vielen hasserfüllten, menschenfeindlichen und verschwörungsideologischen Inhalten im Netz etwas entgegensetzen. Mit einem bundesweiten Trainer*innen-Netzwerk werden interaktive und praktisch orientierte Workshops angeboten. Ab Ende Februar bis Juni 2023 können Interessierte mit dabei sein und sich online „Wissenssnacks (to go)“ abholen. Gestartet wird mit „Mental Wellbeing im digitalen Raum“, spannende Themen wie „Stories überall! – Wie Geschichten, Held*innen und Feindbilder unsere Wahrnehmung im Digitalen prägen“ und „#TateSpeech – Männlichkeit, Antifeminismus und die Rolle des Internets“ folgen.

[weitere Informationen und Anmeldung zu den Online-Workshops mehr zum Projekt „Firewall“ bei der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Die Angst, nicht erreichbar zu sein – Neue Studie zur Nomophobie

(16.02.2023) Nomophobie – das steht für „no mobile phone phobia“ – beschreibt die Furcht, nicht mehr erreichbar und vom Handy getrennt zu sein. Nach Studien dazu an der Iowa State Universität haben Forscher*innen der Privaten Hochschule Göttingen (PFH) mit einem angepassten Fragebogen dieses Phänomen auch für Deutschland untersucht. Ergebnis: Fast die Hälfte der Teilnehmenden (49,4 %) wies ein mittleres Maß an Nomophobie auf, 4,1 % eine schwere Nomophobie. Für eine weitere Online-Studie werden Probanden ab 18 Jahren gesucht, die ihr Smartphone mindestens zwei Stunden täglich nutzen und bereits einen Leidensdruck verspüren.

[mehr hierzu in einem Beitrag der Frankfurter Rundschau](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Privaten Hochschule Göttingen zur Teilnahme an der Fortsetzungsstudie zur kontrollierten Smartphone-Nutzung der Privaten Hochschule Göttingen](#)

Hass und Hetze im Netz gegen Mitarbeiter*innen der Medienanstalt

(16.02.2023) Wie schwer es in vielen Fällen ist, gegen Hass und Hetze im Netz vorzugehen, zeigt sich derzeit bei der Landesmedienanstalt Rheinland-Pfalz. Wie der Südwestrundfunk (SWR) berichtet, häufen sich Beleidigungen, Bedrohungen und Anfeindungen gegen Mitarbeiter*innen, die im Rahmen der Aufsichtstätigkeit der Medienanstalten Abmahnungen schreiben oder die Löschung von Inhalten veranlassen. In einem konkreten Fall nannte ein YouTuber den Klarnamen einer Mitarbeiterin. Die Ermittlungen mussten jedoch eingestellt werden – die Verfolgung von Kommentaren auf Plattformen wie YouTube sei nicht einfach umsetzbar, erklärt die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz.

[zum Beitrag über die aktuellen Vorfälle beim Südwestrundfunk](#)

Netzgespräche#22 – Lootboxen und digitale Verlockungen

(15.02.2023) Die Medienkoordination Braunschweig (MeKo) beschäftigt sich in den Netzgesprächen regelmäßig mit #Medien-Fragen. Am 16. Februar 2023 geht es ab 19.00 Uhr um das Thema „Ist doch nur ‚Loot‘ – Digitales Glücksspiel in Jugendmedien.“ Zu Gast ist Larissa Waßmann, Präventionsfachkraft Glücksspielsucht der DROBS (Drogenberatung Braunschweig). Sie spricht über digitale Verlockungen und praktische Hilfen. Die Ausstrahlung erfolgt auf twitch.tv/mekobs und dem MeKo-YouTube-Kanal.

[mehr hierzu auf der Homepage der Medienkoordination Braunschweig
alle abrufbaren Folgen der MeKo-Netzgespräche im Überblick](#)

didacta 2023 – Herausforderungen für die Schule von morgen

(15.02.2023) Vom 7. bis zum 11. März 2023 erwartet Lehrer*innen, Erzieher*innen und Ausbilder*innen bei der didacta auf dem Stuttgarter Messegelände wieder ein volles Programm. Aussteller*innen aus allen wichtigen Bereichen der Bildungsbranche weisen auf ihre Lernmaterialien und Lösungsansätze hin, um in einen Dialog mit den Fachbesucher*innen zu treten. Ein Schwerpunkt: Die Nachwirkungen der Pandemie mit den psychischen Folgen für die Schüler*innen: Wie kann die Situation in den Bildungseinrichtungen verbessert werden? Außerdem wird das Thema Demokratiebildung im Kontext von Fake News und Verschwörungsmythen als Gegenstand im Fachunterricht, bei fächerübergreifenden Projekten, im Rahmen von Kooperationen und als Teil der Schulentwicklung näher beleuchtet.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesmesse Stuttgart
zur Webseite mit allen Informationen zur didacta 2023](#)

Künstliche Intelligenz als Tool und Gegenstand im Schulunterricht

(15.02.2023) Mit der Veröffentlichung und dem Launch von ChatGPT ist das Thema „künstliche Intelligenz“ (KI) gleich in doppelter Weise in den Fokus zu Behandlung im Schulunterricht geraten: zum einen mit seinen Anwendungsmöglichkeiten und den weiteren Potenzialen für die Zukunft des Lehrens und Lernens, zum anderen mit den damit verbundenen ethischen und gesellschaftlichen Fragen. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg hat Hilfsangebote, Online-Fortbildungen und Informationen für Lehrkräfte zusammengestellt.

[zu den Angeboten für Lehrkräfte beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg](#)

Nicht alles ist echt, was gut aussieht – Manipulierte Bilderwelten

(15.02.2023) In den sozialen Netzwerken und besonders auf Instagram & Co. sehen wir täglich Bilder von schönen Menschen, die sich – insbesondere bei jüngeren Nutzer*innen – auf die eigene Selbstwahrnehmung negativ auswirken können. Tom Wannemacher hat für mimikama.org die gängigsten Manipulationstechniken, Programme und Filter zusammengestellt. Dazu gibt er Tipps, wie diese „Fakes“ entlarvt werden können.

[zum Beitrag über manipulierte Bilder bei mimikama.org](#)

„Who am I“ – Film unterstützt die Medienarbeit mit Jugendlichen

(15.02.2023) Entwicklungen in der digitalen Welt verändern unser gesellschaftliches Zusammenleben und stehen mit vielen Punkten auf der Agenda der medienpädagogischen Arbeit mit jungen Nutzer*innen: Hacking, Coding, Social Engineering, Cybercrime und persönlicher Datenschutz sind zum Beispiel wichtige Themenfelder, die in dem fiktionalen Thriller „Who Am I – Kein System ist sicher“ angesprochen werden. Mit den Vorführrechten ist der Film nun in katholischen und evangelischen Medienzentralen und Kreismedienzentren ausleihbar bzw. online abrufbar. Ein direkter Bezug der DVD ist ebenso möglich.

[weitere Informationen und Anknüpfungspunkte für die aktive Medienarbeit bei der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der Katholischen Hochschule Mainz](#)

Ganztägige Projekttag zu „Games“ für Schulen in Brandenburg

(15.02.2023) Mit Förderung des „Medienboards Berlin-Brandenburg“ bietet die Stiftung Digitale Spielekultur von Mai bis September 2023 ganztägige „Projekttag Games“ an. Kindern und Jugendlichen soll damit im Rahmen des Schulunterrichts die Möglichkeit gegeben werden, unterschiedliche Themen der Spielekultur medienpädagogisch aufzuarbeiten. Zudem können sie an Coding- und

Programmierworkshops, Design-Kursen und weiteren Angeboten teilnehmen, um erste Einblicke in die Berufswelt der Computerspiele-Produktion zu bekommen. Die Bewerbungsphase endet am 13. Juli 2023, der Vorlauf für die Anmeldung beträgt vier Wochen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Stiftung Digitale Spielekultur](#)

Leistungsschutzrecht: Forderung nach Chatbot-Lizenzgebühren

(15.02.2023) Derzeit „boomen“ Sprachmodelle und Chatbots. Die zukünftige Ergänzung von Suchmaschinen durch die Ausspielung von KI-Systemen wird seitens der deutschen Verleger*innen kritisch gesehen. Der Tagesspiegel verweist in diesem Zusammenhang auf eine gemeinsame Stellungnahme des Bundesverbands der Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) und des Medienverbands der freien Presse (MVFP). Und auch ein Sprecher der Verwertungsgesellschaft Corint Media betont: Im Rahmen des Leistungsschutzrechts müsse eine Verwertung von Verlagsangeboten durch KI-Anwendungen vergütet werden.

[zum Beitrag zur Stellungnahme bei tagesspiegel.de](#)
[mehr zu diesem Thema in einer Meldung von golem.de](#)

Online-Sicherheit als Aufgabe der Eltern in der Medienerziehung

(15.02.2023) Wenn Kinder und Jugendliche im Netz unterwegs sind, Apps nutzen und auf der Konsole oder dem Smartphone Games spielen, ist durch die Gesetze und auch Selbstverpflichtungen der Anbieter*innen bereits ein gewisses Maß an Schutz gewährleistet. Dennoch gibt es auch für Eltern und Erziehende viele Möglichkeiten, für mehr Online-Sicherheit und feste Bildschirmzeiten zu sorgen. Der Elternguide.online erklärt wichtige „Dos und Dont's“, technische Maßnahmen und App-Einstellungen.

[zur Ratgeber-Seite für Eltern und Erziehende bei Elternguide.online](#)

Aktuelle Trends und Begriffe für die Hochschul- und Mediendidaktik

(14.02.2023) Future Skills, künstliche Intelligenz (KI), Gamification oder Open Educational Resources – Lehrkräfte werden in der digitalen Welt mit vielerlei neuen Begriffen konfrontiert, die einer Zuordnung und Verknüpfungsmöglichkeiten bedürfen. In einer neuen Reihe stellt die FernUniversität in Hagen aktuelle Trends und Schlagwörter vor. Ein erster Überblick zeigt zehn wichtige Themen, die in diesem Jahr behandelt werden sollen. In den Kommentaren können die Nutzer*innen auf weitere wichtige Felder aufmerksam machen.

[zur Übersicht der Themen im Blog der FernUniversität in Hagen](#)

Digitaler Verbraucherschutz – Viele Befragte fühlen sich überfordert

(14.02.2023) Im Rahmen des Safer Internet Day (SID) 2023 hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) eine Umfrage zur Nutzung von digitalen Diensten und Produkten in Auftrag gegeben: Für viele Bürger*innen in Deutschland ist ein Leben ohne diese nicht mehr vorstellbar. Andererseits fühlen sich 18 % damit überfordert und oftmals fehlt bei Einwilligungen zur Verwendung persönlicher Daten das notwendige Wissen. Der Schutz der Verbraucher*innen müsse durchgesetzt werden, betonte Ministerin Steffi Lemke gegenüber der Deutschen Presse-Agentur (dpa).

[mehr hierzu in einer Meldung bei heise online](#)

Medienpädagogische Selbstlernkurse für (angehende) Lehrkräfte

(14.02.2023) Um angehenden und allen interessierten Lehrkräften medienpädagogisches Grundwissen zugänglich zu machen, hat das „Kompetenznetzwerk digitale fachbezogene Lehrer:innenbildung“ (Kdfl) an der Universität Erfurt im Rahmen des Verbundes digiLL digitale Selbstlernkurse erstellt, die auf der zugehörigen Plattform abrufbar sind. Die Basiskurse sind in folgenden Themenfeldern bearbeitbar: Medienpädagogik, Mediendidaktik, Medienerziehung und medienbezogene Schulentwicklung. Dazu gibt es vertiefende Module zu Cybermobbing, zur Vermittlung von Informationskompetenz und „Reading in a digital age“.

[zu den medienpädagogischen Selbstlernkursen bei der Universität Erfurt](#)

Künstliche Intelligenz – Prüfung von Produkten und Anwendungen

(14.02.2023) Die Hessische Landesregierung und der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) haben am Montag (13. Februar 2023) im House of Logistics & Mobility (HOLM) in Frankfurt den bundesweit ersten AI Quality & Testing Hub (AIQ) eröffnet. In den vom TÜV-Verband und VDE initiierten AIQ-Einrichtungen können Anbieter*innen, Forschungseinrichtungen, Startups und Prüforganisationen zukünftig gemeinsam an Normen, Standards und Qualitätskriterien für künstliche Intelligenz (KI) arbeiten und neue Test- und Prüfverfahren entwickeln. Eine aktuelle Studie des TÜV-Verbands hat ergeben: 81 % der Verbraucher*innen in Deutschland wünschen sich vor jeder Markteinführung von KI-Produkten und Anwendungen eine Überprüfung der Sicherheit.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung](#)
[zu den Ergebnissen der KI-Verbraucher*innen-Studie beim TÜV-Verband](#)

Cybercrime – Verbraucherzentrale empfiehlt regelmäßige Updates

(14.02.2023) Um soziale Netzwerke, smarte Geräte und allerlei Anwendungen nutzen zu können, sind Apps wichtig und mittlerweile auf fast jedem Smartphone installiert. Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen macht auf die Gefahr der Cyberkriminalität aufmerksam: Datendiebstahl und Hackerangriffe können einen großen Schaden anrichten. Besonders wichtig dabei sind regelmäßige Updates der Apps, für die es seitens der Anbieter*innen eine Gewährleistungspflicht gibt. Trotzdem – das zeigt eine Umfrage der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes sowie des Bundesamts für Sicherheit – werden veraltete Apps noch vielfach genutzt und über ein Drittel der Befragten lassen Updates nicht automatisch ausführen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von inside-digital.de](#)

Textbasierte KI in der Lehre: ChatGPT für Nicht-Informatiker*innen

(14.02.2023) Unter Mitwirkung des Berliner Zentrums für Hochschullehre an der Technischen Universität veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) eine Reihe zum Thema „Künstliche Intelligenz (KI) in der Hochschullehre“. Zum Auftakt gab Dr. Thomas Arnold, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Arbeitsgebiets Ubiquitäre Wissensverarbeitung am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt, für alle Nicht-Informatiker*innen einen Einblick in das Sprachmodell ChatGPT: Wie wurde das System trainiert – und mit welcher Zielsetzung? Wie sieht die Zukunft dieser großen Sprachmodelle aus?

[zur Aufzeichnung des Online-Vortrags im YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik](#)

[mehr zum Thema in den „Ressourcen für Ihre Lehre“ beim Berliner Zentrum für Hochschullehre](#)

Bildschirmzeit kann die Hirnaktivität von Kindern beeinflussen

(14.02.2023) Technische Geräte wie Smartphones und Tablets werden weltweit zunehmend auch von jüngeren Kindern genutzt. Kann sich dies auf die Elektroenzephalogramme (EEG) der Hirnströme auswirken? Forscher*innen aus Singapur haben das in einer Langzeitstudie untersucht und die Ergebnisse in der Fachzeitschrift Neuroscience veröffentlicht. Der Neurowissenschaftler Henning Beck sieht darin keinen Grund für Verbote, aber der richtige Zeitrahmen sei wichtig – das sei natürlich auch den erwachsenen Nutzer*innen empfohlen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Deutschlandfunk Nova](#)

Lebenshilfe-Medienpreis „Bobby“ für vorbildliches Engagement

(14.02.2023) Die Bundesvereinigung Lebenshilfe würdigt mit dem Medienpreis „Bobby“ zum 21. Mal vorbildliche Angebote, die sich für Menschen mit Behinderung engagieren, aufklären und Vorurteile abbauen. In diesem Jahr geht die Auszeichnung an Shari und André Dietz. Das Ehepaar hat eine Tochter mit dem Angelman-Syndrom und macht sich mit einem viel gelesenen Blog, Büchern und zahlreichen Zeitungsartikeln für eine inklusive Gesellschaft stark. Der undotierte Preis wird am 29. September 2023 in Marburg im Rahmen der Mitgliederversammlung der Lebenshilfe feierlich überreicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bundesvereinigung Lebenshilfe](#)

Klicksafe-Dokumentation: Das war der Safer Internet Day 2023

(13.02.2023) Mit vielen Veranstaltungen, Beiträgen und einem großen Echo in den bundesweiten Medien fand am 7. Februar 2023 der diesjährige Safer Internet Day (SID) statt, der weltweite Aktionstag für mehr Online-Sicherheit und für ein besseres Internet für Kinder und Jugendliche. In Deutschland wird der SID von der EU-Initiative klicksafe koordiniert, unter dem landesweiten Motto „OnlineAmLimit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen“ wurde mit zahlreichen Aktionspartner*innen ein gemeinsames Zeichen zum Thema „Digitale Balance“ gesetzt. Für einen spannenden Rückblick hat Klicksafe hat die vielfältigen Angebote zum SID in ganz Deutschland gebündelt.

[zum Rückblick auf den Safer Internet Day 2023 bei klicksafe.de](#)

Social Media: Desinformations-Warnhinweise werden oft ignoriert

(13.02.2023) Mit einem Verhaltenskodex haben sich Anbieter*innen von sozialen Netzwerken und Plattformen dazu verpflichtet, die User*innen bei Inhalten Falschnachrichten zu warnen. Wie das US-amerikanische Medienunternehmen Bloomberg nun berichtet, wird dies von den Nutzer*innen oft nicht beachtet und entsprechende Posts dennoch geteilt und weiterverbreitet: insbesondere bei TikTok (71 %), aber auch bei Instagram (38 %) und Facebook (25 %). Von Twitter liegen nur wenige Daten vor.

[mehr hierzu in einem Beitrag von basicthinking.de](#)

[weitere Informationen zum Verhaltenskodex für Desinformation bei der Europäischen Kommission](#)

Webseiten-Datenschutz: Es geht nicht nur um Cookies!

(13.02.2023) Die Sicherheit von Webseiten wird oftmals auf die Cookie-Problematik reduziert, konstatiert Oliver Schonschek in seinem Beitrag für security-insider.de. Die Cookie-Einwilligungsbanner, die – durch das Telekommunikation-Telemedien-

Datenschutz-Gesetz (TTDSG) vorgeschrieben und reguliert – poppen mittlerweile auf fast jeder Webseite auf. Daneben gibt es aber zum Beispiel aus Datenschutzsicht auch das Problem der eingebundenen Google-Fonts oder Rechtschreibprüfungen und Übersetzungen, die ohne Zustimmung personenbezogene Daten übermitteln.

[zum Beitrag über Datenschutz bei Webseiten unter security-insider.de](#)

Mit Medienexpert*innen reden: Hessischer Schülermedientag 2023

(13.02.2023) Wie unterscheidet man Fakten von Fake News? Wie tricksen Mockumentaries unsere Wahrnehmung aus? Und wird man eigentlich Journalist*in oder Moderator*in? Am Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2023 beantworten Profis allen interessierten Schüler*innen ab der 8. Klasse beim diesjährigen Hessischen Schülermedientag in Werkstattgesprächen und Workshops wichtige Fragen zur Medienwelt. Die Veranstaltung findet online statt, Lehrkräfte können sich mit ihrer Klasse oder Lerngruppe noch bis zum 10. März 2023 bewerben.

[weitere Informationen, Anmeldung und Programm beim Hessischen Rundfunk zur Webseite des Hessischen Schülermedientags 2023](#)

Was ist Medienqualität? – Dokumentation des Kongresses in Köln

(13.02.2023) Am 22. September 2022 fand in Köln unter dem Motto „Medienqualität? Ausgezeichnet, ausgehandelt, ausgerechnet“ der erste öffentliche Kongress des Grimme-Forschungskollegs statt. Hochrangig besetzt wurden die aktuellen und vielfältigen Beziehungen zwischen Medien und Qualität in mehreren Themensträngen entflochten und in Vorträgen und Werkstätten erörtert. Die spannenden Diskussionen und Ergebnisse der Veranstaltung stehen nun als Dokumentation multimedial aufbereitet online zur Verfügung.

[zur Dokumentation unter kongress.grimme-forschungskolleg.de](#)

EU-Projekt „Protect“ – Soziale Netzwerke und Flüchtlingsschutz

(13.02.2023) Im Rahmen des Projekts „Protect“ (The right to international protection: a pendulum between globalization and nativization?) der Europäischen Union (EU) sind Wissenschaftler*innen der Universität Stuttgart der Frage nachgegangen, inwiefern durch die Nutzung von Social-Media-Angeboten der Schutz von Migrant*innen verbessert werden kann. Die Ergebnisse zeigen wichtige Bedingungen für das Agenda-Setting im Migrations- und Flüchtlingsdiskurs, zum Beispiel auf Twitter. „Die europäische Öffentlichkeit ist durch politische Konfliktlinien strukturiert, die über nationale Ländergrenzen hinausgehen“, stellt die Abteilung Computational

Social Science am Institut für Sozialwissenschaften fest. Alle Ergebnisse werden bei der Abschlusskonferenz vom 6. bis 8. März 2023 in Brüssel vorgestellt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Stuttgart](#)

Digital Future Challenge – Auszeichnungen für die Gewinner*innen

(13.02.2023) Über zwanzig Teams mit Studierreden von unterschiedlichen Hochschulen und Fachgebieten aus ganz Deutschland haben dieses Mal an der Digital Future Challenge 2022/2023 (DFC) teilgenommen und kreative Ideen für eine „Corporate Digital Responsibility“, also zur Umsetzung von ethisch-digitaler Verantwortung und Nachhaltigkeit bei der Digitalisierung von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft entwickelt. Das Gewinner*innen-Team aus Dortmund überzeugte mit einer Software-Lösung zur Organisation von Pausen. Die DFC wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert und ist gemeinsames Projekt der Initiative D21 und der Deloitte-Stiftung.

[weitere Informationen und alle Preisträger*innen in einer Mitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz](#)

Bildungskonferenz 2023 – Maschinenraum der digitalen Lernkultur

(13.02.2023) Wie kann oder sollte er aussehen, der Maschinenraum digitaler Lehr- und Lernwelten? Welche Hebel müssen gezogen werden, um unsere Lernkultur nachhaltig zu transformieren? Am 22. und 23. März 2023 soll es darum auf der Bildungskonferenz des Digitalverbands Bitkom gehen, die als virtuelle Veranstaltung online im Netz stattfindet. Mit dabei als Speaker*innen sind unter anderem Bettina Stark-Watzinger (Bundesministerin für Bildung und Forschung), Saskia Esken (Bundesvorsitzende der SPD) und Dr. Thomas de Maizière (Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Telekom Stiftung). Neben der Diskussion mit Entscheider*innen stehen Best Practices im Bereich digitaler Bildung im Fokus. Alle Interessierten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Digitalverband Bitkom](#)

Eigene Diskussionsräume für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk

(10.02.2023) Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat in den vergangenen Jahren zunehmend auch Verbreitungswege über große soziale Netzwerke und Plattformen genutzt. Prinzipiell werden damit vor allem jüngere Zielgruppen gut angesprochen. Andererseits findet die Kommunikation in einem von den Anbieter*innen gesteckten

Rahmen statt. Mit dem internationalen Forschungsprojekt „Public Spaces Incubator“ soll nun aufgezeigt werden, „wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk unabhängige und faktenbasierte Kommunikationsräume in der digitalen Welt aufbauen kann“, erklärt ZDF-Intendant Dr. Norbert Himmler. Die Rundfunkhäuser ZDF, CBC, SRG SSR und RTBF führen das Projekt in Kooperation mit der Organisation „New_Public“ durch.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Zweiten Deutschen Fernsehens \(ZDF\) mehr hierzu bei meedia.de: ZDF will Twitter und Co. Paroli bieten](#)

Digitaler Humor und Gesellschaftskritik – Die bunte Welt der Memes

(10.02.2023) In vielfältigen Ausprägungen, ob nun als Karikatur, als Animation oder aus dem Kontext gesetzte Medientypen aller Formen: Die sogenannten Memes geistern durch das Internet, durch Messenger-Dienste und soziale Plattformen und verbreiten sich dort oft mit rasender Geschwindigkeit. Längst sind sie ein Teil der Netzkultur. Mit einem Dossier wirft der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) in Medien360g einen umfassenden Blick auf dieses Phänomen: Was genau ist denn so ein Meme? Wie sieht es beim „Bilderklau“ mit dem Urheberrecht aus? Und last but not least: Wie können sich solche Kommunikations-Sprachen zukünftig gestalten?

[zum Dossier über Memes bei Medien360g des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Perspektiven auf KI – Expert*innen diskutieren die Möglichkeiten

(10.02.2023) Mit dem Onlinegang des Sprachmodells ChatGPT sind Anwendungen, die künstliche Intelligenz (KI) nutzen, in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Die Möglichkeiten zum Einsatz solcher Systeme sind vielfältig – über Unternehmen, Medienproduktion bis hin zur Medizin. Auf der Plattform „Lernende Systeme“ diskutieren Expert*innen in dem neuen Format „Perspektiven auf KI“ die Potenziale dieser Technik und die damit verbundenen ethischen und rechtlichen Herausforderungen. Wie wird KI den Umgang mit Information und Wissen in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft in den kommenden Jahren verändern? Wie kann der kritische Umgang damit gefördert werden und sollten transparente Kennzeichnungen Pflicht sein?

[alle Expert*innen-Beiträge in voller Länge auf der plattform-lernende-systeme.de weitere Informationen in einer Mitteilung von Lernende Systeme](#)

„Meine Daten, meine Spuren“ – Lehrmittel zum Thema Datenschutz

(10.02.2023) Zum Safer Internet Day (SID) 2023 hat die Datenschutzbeauftragte des schweizerischen Kantons Zürich zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) ein neues Online-Lehrmittel zum Datenschutz veröffentlicht. Das vorliegende Modul „Meine Daten, meine Spuren“ richtet sich an die Altersstufen 9 bis

13 Jahre. Die Unterrichtsmaterialien basieren auf den Best-Practice-Richtlinien des Arcades Project der Europäischen Union, das wesentliche Inhalte zum Datenschutz und zum Schutz der Privatheit zusammenfasst. Den Schüler*innen soll vermittelt werden, eigene Haltungen zu hinterfragen, auszuloten und zu stärken. Dabei lernen sie ihre Pflichten und aktiv einzufordernde Rechte kennen.

[zu den Unterrichtsmaterialien unter datenschutz.ch](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Kantons Zürich](#)

Respekt im Klassenchat – Was Eltern über Mobbing wissen sollten

(10.02.2023) Durch die vermehrte Mediennutzung hat das Cybermobbing seit und während der Corona-Pandemie zugenommen, Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen werden immer häufiger online ausgetragen. Ist das schlimmer als das altbekannte Mobbing auf dem Schulhof und was können Eltern und Erziehende tun? Woran erkennt man, ob das eigene Kind betroffen oder sogar „Täter“ ist? Welche rechtlichen Schritte sind möglich und wo gibt es konkrete Hilfestellungen? Das gemeinnützige Unternehmen „Digitale Helden“ hat wichtige Informationen zu Birte Freys Hörbuch „Respekt im Klassenchat“ zusammengestellt.

[zum Schwerpunkt \(Cyber-\)Mobbing bei digitale-helden.de](#)

„confirmation bias“ – Wie Medieninhalte wahrgenommen werden

(10.02.2023) Während der Corona-Pandemie wurde eine deutliche Polarisierung in der Bewertung von Medieninhalten sichtbar: zum einen die Wahrnehmung von Inhalten durch eine Mehrheitsgesellschaft, zum anderen diejenige von sogenannten Querdenkern. Es zeigte sich eine grundsätzlich andere Bewertung der Glaubwürdigkeit von Informationen. Ob dies durch Bestätigungsfehler – die Kognitionspsychologie spricht hier von dem Begriff „confirmation bias“ – erklärt werden kann, haben Dr. Sandra Walzenbach und Prof. Dr. Thomas Hinz von der Universität Konstanz für ihre Studie „Jenseits von Fakten und Argumenten“ untersucht.

[mehr hierzu und Download des Policy Briefs bei progressives-zentrum.org](#)
[zum Interview über die Studie mit Dr. Sandra Walzenbach bei bildungsklick.de](#)

Tatort soziale Netzwerke: Verschwörungsmythen und Fake News

(10.02.2023) Falschnachrichten, Desinformation und Verschwörungsmythen werden im Internet zu einem immer größeren Problem. Das Projekt „Tatort soziale Netzwerke“ soll junge Menschen in Schleswig-Holstein dafür sensibilisieren und einen souveränen Umgang mit solchen manipulativen Informationen vermitteln. Insgesamt sind über 80 Schul-Workshops und Lehrkräftefortbildungen geplant, die in

Kooperation von der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein, dem Europe Direct Südschleswig und dem Landesbeauftragten für politische Bildung des Landes Schleswig-Holstein durchgeführt werden.

[weitere Informationen beim Landesbeauftragten für politische Bildung des Landes Schleswig-Holstein](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag des Norddeutschen Rundfunks](#)

KI-basierte Bildgeneratoren – Neue Klagen vor den Gerichten

(10.02.2023) Die Diskussion um Bildgeneratoren, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) täuschend echte Fotos erstellen, nimmt kein Ende. Eine Studie von Forscher*innen der Alphabet-Töchter Google und DeepMind, der University of California in Berkeley, der ETH Zürich sowie der Princeton University könnte Rechteinhaber*innen geschützter Werke nun bei Klagen behilflich sein. Offenbar ist es erstmalig gelungen, die Verwertung von „echten“ Bildern aus den Datenbanken nachzuweisen, die von den KI-Anwendungen dann zum „Wiederkäuen“ verwertet werden. Es wird spannend bleiben, wie die Auspielungen von DALL-E, Midjourney, Stable Diffusion und Co. von den Gerichten im Einzelfall bewertet werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise online](#)

Internet-ABC: Neuer Moodle-Kurs

(10.02.2023) Digitale Lernplattformen werden in weiterführenden, aber auch schon in Grundschulen genutzt. Ein besonders bekanntes System ist Moodle, das in vielen Bundesländern zentral für den Unterricht angeboten wird, in Bayern zum Beispiel mit „mebis“ und in Nordrhein-Westfalen als „Logineo“. Das Internet-ABC bietet dazu eine kurze Einführung und einen neuen und damit dritten kostenfreien Moodle-Kurs zum Thema „Betrug im Internet“.

[zur den Moodle-Praxishilfen für Lehrer*innen beim Internet-ABC](#)
[Informationen zum Kurs „Betrug im Internet“ inkl. Download](#)

Internetnutzung bedeutet mittlerweile auch Social-Media-Nutzung

(09.02.2023) Anlässlich des Safer Internet Day (SID) hat der Digitalverband Bitkom am Dienstag (7. Februar 2023) eine aktuelle Umfrage zur Nutzung von sozialen Netzwerken in Deutschland veröffentlicht. Repräsentativ befragt wurden dafür über 1.000 Nutzer*innen ab 16 Jahren. Ergebnis: Internetnutzung bedeutet für eine große Mehrheit mittlerweile auch Social-Media-Nutzung. 54 Millionen Deutsche sind dort unterwegs, 80 % von ihnen posten aktiv Beiträge, laden Inhalte hoch oder schreiben Kommentare. Eine deutliche Dominanz hat dabei der Meta-Konzern mit seinen Angeboten Facebook (68 %) und Instagram (54 %).

[weitere Informationen und Grafiken zum Download beim Digitalverband Bitkom](#)

Social-Media-Plattformen als Netzwerke für die Wissenschaft

(09.02.2023) Schon lange nutzen Wissenschaftler*innen soziale Netzwerke und Plattformen zum gegenseitigen Austausch. Jenseits von Twitter und Facebook haben sich die Kommunikationswege in den vergangenen Jahren erweitert und verändert, insbesondere bei den jungen Nutzer*innen zeigen sich andere Prioritäten: Bei der sogenannten „Inselfrage“ liegt Instagram klar vorne, während die über 50-Jährigen nicht auf Facebook verzichten wollen. Für die Website der Wissenschaftszeitschrift „Forschung & Lehre“ fasst Jens Vogelgesang die neuesten Studien und Möglichkeiten zusammen.

[zum Beitrag über soziale Netzwerke bei forschung-und-lehre.de](#)

Text-Bots – KI-unterstützte Werkzeuge als Übersetzungs-Tools

(08.02.2023) Wissenschaftliche Texte in fremde Sprachen zu übertragen – das ist in der Regel für alle Studierenden eine nicht einfach zu bewältigende Aufgabe. Mit dem Projekt „KI-unterstütztes Textfeedback in englischsprachigen Lehrveranstaltungen“ soll nun erprobt werden, inwieweit dies durch den Einsatz von auf künstlicher Intelligenz (KI) basierten Text-Bots unterstützend umgesetzt werden kann. An der Universität Hildesheim nutzen Studierende die Programme Quillbot und CopyAI, die grundsätzlich auf der gleichen Technologie basieren wie ChatGPT. Dabei verfolgt das Projekt den Ansatz eines konstruktiven Umgangs mit textgenerativen KI-Tools.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Stiftung Universität Hildesheim mehr hierzu beim Institut für Informationswissenschaft und Sprachtechnologie an der Universität Hildesheim](#)

Medien kindersicher – Neue Förderer des Sicherheitsportals

(08.02.2023) In der digitalen Welt nutzen Kinder immer mehr technische Geräte wie Smartphones und Tablets und die damit verbundenen Apps und Dienste. Mit dem von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) initiiertem Portal „Medien kindersicher“ sollen Eltern und Erziehende über wichtige Schutzlösungen informiert werden. Neue Förderer sind nun, wie anlässlich des Safer Internet Day (SID) am 7. Februar 2023 bekanntgegeben wurde, die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) und die Medienanstalt Hessen.

[zum Portal mit Schutzmaßnahmen unter medien-kindersicher.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Hessen](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Sprachmodelle und Bildung – Chancen und Herausforderungen

(08.02.2023) Das KI-basiertes Sprachmodell ChatGPT wirbelt mit seinen Möglichkeiten zur automatisierten Text-Generierung mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) längst auch die Hochschulen und Universitäten auf: Welche Chancen ergeben sich durch solche Anwendungen für das Bildungswesen? In dem Positionspapier „ChatGPT for Good? On Opportunities and Challenges of Large Language Models for Education“ zeigen Wissenschaftler*innen der Technischen Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) die Potenziale und Herausforderungen auf. Im Interview erklärt die Koordinatorin Prof. Enkelejda Kasneci, wie Lernende davon profitieren und Lehrkräfte entlastet werden könnten.

[zum Interview mit Prof. Enkelejda Kasneci bei der Technischen Universität München zum Positionspapier zu Sprachmodellen in der Bildung \[in englischer Sprache\]](#)

ARD-Medien-Praxisbeispiele: young reporter und Jugendmedientag

(08.02.2023) Der im März 2012 von der Kultusministerkonferenz gefasste Beschluss zur Förderung von Medienkompetenz und der Vermittlung von Medienbildung als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe wird von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mit vielfältigen Angeboten und Initiativen umgesetzt und stetig an die durch den digitalen Wandel bedingten Herausforderungen angepasst. Allen Bürger*innen soll damit eine mediale Teilhabe ermöglicht werden. Dietmar Schiller und Nikos Seele berichten in der ersten Ausgabe der Media Perspektiven 2023 über die Praxisbeispiele „ARD young reporter“ und „ARD Jugendmedientag“. Der Artikel steht mit weiterführenden Links zum Download zur Verfügung.

[weitere Informationen und Download der Publikation unter ard-media.de](#)

Safer Internet Day: Aktuelle Befragung zum Thema #OnlineAmLimit

(08.02.2023) Zum Safer Internet Day (SID) 2023 hat die Initiative Klicksafe eine forsa-Umfrage zum Thema Mediennutzung veröffentlicht. Unter dem Thema „#OnlineAmLimit. dein Netz. dein Leben. deine Grenzen.“ wurden in Deutschland 500 Eltern und Erziehende sowie deren Kinder im Alter von 10 bis 17 Jahren befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass es rund um das Smartphone in vielen Familien immer wieder Streit gibt: Etwa 60 % der Befragten stimmten dieser Aussage zu. Der Umgang mit den digitalen Medien wird jedoch von allen Altersgruppen auch kritisch betrachtet, besonders vor dem Hintergrund der vor den Geräten verbrachten Zeit. Die Mehrheit der Kinder gab an, dass bei ihnen zuhause bereits für alle geltende Regeln bestehen.

[weitere Informationen, Grafiken und Download der Ergebnisse bei Klicksafe.de](#)

Handysektor: Sicherheitseinstellungen bei Snapchat und WhatsApp

(08.02.2023) Das Smartphone gehört heute zum Alltag vieler Kinder und Jugendlicher. Wie eine Klicksafe-Umfrage zum Safer Internet Day (SID) 2023 zeigt (s.o.), gibt es da auch oft manchmal viel Streit in den Familien – vor allem, wenn das Gerät kaum noch aus der Hand gelegt wird und die Nutzungsdauer viel zu hoch ist. Kommunikation ist aber auch für jüngere Nutzer*innen wichtig und die findet meist über WhatsApp oder im privaten Freundeskreis über Snapchat statt. Das kann nicht ungefährlich sein, Handysektor erklärt deshalb alle wichtigen Sicherheitseinstellungen.

[zu den Ratgeber-Videos über Sicherheitseinstellungen bei handysektor.de](#)

„Läuft“-Podcast – Mia Insomnia und die Idee vom Zukunftsrat

(07.02.2023) Die Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, nimmt in Seh- und Hörtipps aktuelle Fernseh-, Radio- und Streaming-Produktionen, Podcasts und besondere Webangebote in den Blick. Für die dritte Folge hat epd-Kritikerin Lynn Osselmann die zehnteilige Podcast-Serie „Mia Insomnia“ des Bayerischen Rundfunks (BR) gehört. Mit Podcast-Host Alexander Matzkeit spricht Grimme-Direktorin Frauke Gerlach über die Reformideen der Rundfunkkommission, vor allem der Einrichtung eines „Zukunftsrats“ für ARD und ZDF. Gerlach plädiert für einen Perspektivwechsel und schlägt vor, stärker die Beitragszahler*innen zu beteiligen.

[zur dritten Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ beim Grimme-Institut mehr hierzu in einer Mitteilung des Grimme-Instituts und epd medien](#)

Schluss mit den ewigen Schuldzuweisungen an den Datenschutz

(07.02.2023) Wenn es um die Digitalisierung geht, wird in Deutschland schnell mit Argumenten des Datenschutzes auf die Bremse getreten. Dieser ist wichtig, betont Prof. Dipl.-Inf. Ulrich Kelber – Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) – in seinem Gastbeitrag für netzpolitik.org. Oftmals liege das Problem jedoch vielmehr im „Lamentieren in den Talkshows“ sowie unkonkreten und nie belegten Schuldzuweisungen. Das zeige sich zum Beispiel im Gesundheitsbereich, für den die Nutzung digitaler Potenziale besonders wichtig sei.

[zum Gastbeitrag von Prof. Dipl.-Inf. Ulrich Kelber bei netzpolitik.org](#)

Grimme Online Award: Einreichungen bis zum 1. März 2023 möglich

(07.02.2023) Bis zum 1. März können wieder Webseiten, Apps, Podcasts, Social-Media-Angebote oder besondere Leistungen mit publizistischem Charakter für den

Grimme Online Award vorgeschlagen werden. Aus den Nominierungen bestimmt dann eine Jury in mehreren Kategorien die Preisträger*innen, die am 15. Juni 2023 bei der Verleihung in der Kölner Flora verkündet werden. Unter allen Nutzer*innen, die einen gültigen Vorschlag für den Grimme Online Award einreichen, werden zwei Tablets verlost.

[mehr zur Einreichung in einer Pressemitteilung des Grimme-Instituts](#)
[zur Liste der bereits eingereichten Vorschläge unter grimme-online-award.de](#)

Expertin warnt: Zu wenig Schutz in Schulen vor Pornos im Netz

(07.02.2023) Zum heutigen Safer Internet Day (SID) hat die Psychologin Tabea Freitag von der „return Fachstelle Mediensucht“ gegenüber dem Evangelischen Pressedienst (epd) vor den Gefahren des Einsatzes von Tablets im Schulunterricht ohne entsprechenden Schutz der Schüler*innen vor unangemessenen Inhalten gewarnt. Pornografische Seiten, Videos und Bilder seien oftmals frei zugänglich, dies könne gravierende Auswirkungen auf Wahrnehmungsweisen von Kindern und Jugendlichen haben. Studien zufolge – und in vielen Fällen unbemerkt – hat schon die Hälfte der 11- bis 13-Jährigen Pornografie im Netz konsumiert.

[zum Beitrag über den Zugang zu pornografischen Inhalten in Tablet-Klassen bei der berliner-zeitung.de](#)

[Informationen zur Fachzeitschrift KJug \(Ausgabe 3/2022: Gefährdung Jugendlicher durch Online-Pornografie!?\) in der Zeitschriften-Umschau des Medienbildungshubs](#)

Heute: Safer Internet Day!

(07.02.2023) Der Medienbildungstag muss natürlich beginnen mit einem Hinweis auf den heutigen Safer Internet Day. „Together for a better Internet“ – das ist das Ziel des jährlich stattfindenden Tages für mehr Sicherheit im Internet. Hierbei geht es vornehmlich um den Schutz von Kindern und Jugendlichen und damit auch der Erziehenden (Eltern, Lehrkräfte, Pädagog*innen). Das Motto in diesem Jahr lautet „#OnlineAmLimit“ und zielt auf Nutzungszeiten, Stressfallen und digitales Wohlbefinden ab. Seit 2004 koordiniert klicksafe den Safer Internet Day in Deutschland.

[Aktionen und Informationen zum SID 2023 bei klicksafe.de](#)

[Informationen zum internationalen Safer Internet Day](#)

[Aktionen und Informationen zum SID 2023 in Österreich auf saferinternet.at](#)

„Heating-Knopf“ – Wie einzelne Videos bei TikTok gepusht werden

(07.02.2023) Es wird viel über die Steuerung der Ausspielungen durch Algorithmen in sozialen Netzwerken berichtet. Allerdings werden diese auch über andere Wege

beeinflusst: Nicht nur durch bezahlte „Ads“ (Anzeigen) und Bewerbungen, sondern – wie zum Beispiel bei der Video-Plattform TikTok – auch durch sogenannte „Heating-Knöpfe“. Damit können quasi per Knopfdruck Inhalte und Posts aus vielfältigen Gründen gepusht werden. Eine Kennzeichnungspflicht gibt es dabei nicht, Expert*innen fordern daher mehr Regeln und Transparenzpflichten.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Deutschlandfunk Kultur](#)

Ansporn zum Dauerkonsum – Die Psychotricks sozialer Netzwerke

(07.02.2023) Soziale Netzwerke sind in der Regel kostenfrei zu nutzen – zur nötigen Finanzierung sind die Betreiber*innen allerdings möglichst daran interessiert, die Nutzer*innen an ihr Angebot zu „fesseln“. Besonders Fake News und Desinformation bekommen hierdurch einen Boden bereitet. Im Interview berichtet der Ulmer Psychologe Christian Montag über die Psychotricks von Facebook, Instagram, TikTok und Co. und gibt Ratschläge, wie wir unseren Konsum drosseln können.

[zum Interview mit Christian Montag bei schwaebische.de](#)

Medienwandel: Vom Medium Buch zu digitalen Publikationsformen

(07.02.2023) Die Buch- und Publikationsforschung unterliegt einem deutlichen Wandel. Mit einer neuen Professur, durch welche die bisherige Professur für Buchwissenschaft abgelöst wird, trägt die Universität Leipzig diesem digitalen Medienwandel Rechnung und der Medienwissenschaftler Dr. Sven Stollfuß wurde zum Professor für Medienwandel mit Schwerpunkt Buchkultur und digitale Publikationen ernannt. In diesem Rahmen soll ein „Research Lab Digital Publishing Cultures“ am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft aufgebaut werden.

[weitere Informationen hierzu in einer Mitteilung der Universität Leipzig](#)

Circadianer Rhythmus – Mediennutzung und biologische Rhythmen

(07.02.2023) Digitale Geräte vereinfachen unseren Alltag und umgeben uns mittlerweile rund um die Uhr. Wie wirkt sich der Gebrauch jedoch – besonders vor dem Hintergrund, dass diese variabel und von Mensch zu Mensch verschieden sein können – auf unsere biologischen Rhythmen aus? Zusammen mit der FOM Hochschule führt das Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI im Projekt „Circadiane Rhythmen und Technologie – Desynchronisation im Alltag“ (CIRCADIA) eine systematische Bestandsaufnahme der Zusammenhänge zwischen biologischen Rhythmen, Gesundheit und Wohlbefinden durch. Alle Erkenntnisse dazu werden der Öffentlichkeit sukzessive in Policy Briefs vorgestellt.

[weitere Informationen hierzu und die erste Policy Brief zum Download in einer Mitteilung der FOM Hochschule bei idw-online.de](#)

Digitale Gesundheit – Klicksafe-Tipps für mehr Medien-Balance

(06.02.2023) Smartphone, Tablet und Co. sind für viele Menschen inzwischen tägliche Begleiter, ständig verlocken Nachrichten, Posts und Push-Benachrichtigungen dazu, die Geräte in die Hand zu nehmen. Würde es uns eigentlich ohne diese ständige Nutzung besser gehen? Zum Safer Internet Day (SID) am 7. Februar 2023 widmet sich die Initiative Klicksafe dem Thema und hat für Eltern und Familien Informationen und zwei Ratgeber-Videos online gestellt.

[zu den Tipps für mehr digitale Balance bei klicksafe.de, erstes Video Klicksafe: Digitale Balance, 2. Video](#)

Aktuelle Studie: Jugendliche und Falschinformationen im Netz

(06.02.2023) Für die aktuelle Studie „Jugendliche und Falschinformationen im Internet“, die im Rahmen der EU-Initiative Saferinternet.at vom Institut für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung erstellt wurde, sind in Österreich junge User*innen zwischen 11 und 17 Jahren zu ihrer Mediennutzung befragt worden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Bedeutung sozialer Netzwerke als Informationsquelle für tagesaktuelle Informationen aus Politik, Sport und Kultur weiter angestiegen ist. Das meiste Vertrauen unter den Jugendlichen hat Wikipedia, Suchmaschinen verlieren an Bedeutung, die Glaubwürdigkeit klassischer Medien ist gesunken und Influencer*innen werden als „moderne Journalist*innen“ wahrgenommen.

[weitere Informationen zur Studie bei der Initiative Saferinternet.at](#)

Medienpädagogische Praxis – Fake News als Thema im Unterricht

(06.02.2023) Viele neue Studien zeigen, dass sich das Medienverhalten und die Suche nach Informationen im Netz bei den Jugendlichen stark verändert hat. Bei der Generation Z wird insbesondere die Nutzung der Video-Plattform TikTok dafür immer populärer. Wie kann jungen User*innen praktisch Informationskompetenz und der Umgang mit Desinformation und Falschmeldungen im Unterricht vermittelt werden? Thomas Prager organisiert für das Land Österreich die gemeinnützigen Europäische Medienkompetenz-Organisation Lie Detectors, die eine Schnittstelle zwischen Journalismus und Schulen bietet. In seinem Vortrag beim Vernetzungstreffen der Education Group stellt er viele Beispiele für die Praxis vor.

[zum Vortrag „Fake und Medienkompetenz“ von Thomas Prager bei schule.at zur Webseite der Medienkompetenz-Organisation Lie Detectors](#)

Offline, abgeschnitten und isoliert – Digitale Armut in Deutschland

(06.02.2023) Kinder und Jugendarmut wird in Deutschland zu einem immer größeren Problem. Das betrifft auch die Teilhabe an der digitalen Welt. Das Internet ist inzwischen ein „Muss beim Erwachsenwerden“, betont Silke Starke-Ueckermann von der Bundesarbeitsgemeinschaft für katholische Jugend- und Sozialarbeit gegenüber dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Zum Teil fehlen bei vielen Heranwachsenden – auch für den Schulunterricht wichtige – Geräte wie Laptops und Tablets. Selbst wenn ein relativ gutes Smartphone vorhanden ist, mangelt es oft auch an vermittelter Medienkompetenz. Ein komplexes Thema, zu dem RBB-radioeins-Reporter Max Ulrich genauer recherchiert hat.

[zum Beitrag über digitale Kinder- und Jugendarmut bei RBB-radioeins](#)

Klicksafe-Podcast zum Umgang mit dem Thema „Mediensucht“

In einem Positionspapier fordern das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ) einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Begriff der Mediensucht. Vor dem Hintergrund sich verändernder Medienkulturen und Medienwerte ist aus Sicht des DKHW und des BAJ eine unreflektierte und leichtfertige Verwendung des Begriffs aus pädagogischer und medizinischer Sicht kontraproduktiv. Warum ein differenzierter und an der Lebenswelt von Kindern orientierter Blick auf den Begriff der „Mediensucht“ wichtig ist, hat die Initiative Klicksafe im Podcast mit Torsten Krause vom DKHW besprochen.

[mehr hierzu und der Klicksafe-Podcast „Haben wir ein Problem mit Mediensucht?“ zum Anhören und zum Download](#)

Diskussion über die Bedeutung und Zukunft des Lokaljournalismus

Am 24. Januar 2023 fand die erste Veranstaltung des neuen Formats „Eine Stunde Lokaljournalismus“ statt. In einer Kooperation der Medienanstalt Berlin Brandenburg (mabb) und des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (IfPuK) der Freien Universität (FU) wurde live bei ALEX Berlin über die Bedeutung und Zukunft des Lokaljournalismus diskutiert. Eingeteilt in verschiedene Themenblöcke, beinhaltete die Veranstaltung Gespräche zur Förderung des Lokaljournalismus, zu seinem Beitrag zur Demokratie und zu der Frage, wie er in der Praxis funktioniert? Zudem wurden Shortcomings, Learnings und Ausblicke diskutiert. Die Sendung kann in der ALEX-Mediathek und bei YouTube abgerufen werden.

[zur Aufzeichnung der Veranstaltung in der ALEX-Mediathek](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Berlin Brandenburg](#)

Jugendmedienschutz: KJM fordert den Einsatz von Alterskontrollen

Viele Plattformen, auch mit für Kinder und Jugendliche problematischen Inhalten, fragen zwar bei der Registrierung das Alter ab, überprüft wird diese Angabe jedoch in vielen Fällen nicht. Eine aktuelle britische Studie verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Pornografie-Konsum von Jugendlichen und Gewalt. Pornografie sei kein Kinderprogramm, eine Alterskontrolle für Porno-Plattformen sei – so Dr. Marc Jan Eumann, der Vorsitzende der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) – unverzichtbar. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) wäre eine biometrische Gesichtserkennung über die Kamera des jeweiligen Endgerätes durchaus möglich und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) hat im Mai 2022 erstmals solche Systeme zur Alterskontrolle als positiv bewertet.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

Schweiz: Twitter bald für Äußerungen seiner Nutzer*innen verantwortlich?

In der Schweiz regt sich Widerstand gegen ein Gesetz, das die Betreiber von Social-Media-Plattformen wie Facebook oder Twitter auch für Fake News ihrer Nutzer*innen haftbar machen soll. Es sein ein löbliches Anliegen, doch die Folgen könnten gravierend sein, wie Yannick Züllig auf der Website der Schweizer Fachzeitschrift Netzwoche betont.

[zum Artikel auf netzwoche.ch](#)

Unterrichtsmaterial: Nachrichtenauswahl durch Redaktionen

Was ist wichtig, was kann weg? Wie gehen Journalist*innen und Redaktionen vor, wenn es darum geht, Themen für die Nachrichten auszuwählen? Neue Unterrichtsmaterialien des NDR-Portals „einfach.Medien“ erklären Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, was eine Nachrichtenmeldung ist, wie eine solche Meldung aufgebaut ist und was unter „Objektivität im Journalismus“ zu verstehen ist. Lehrkräfte erhalten Materialien mit Informationen zu Lernziel, Methoden und Antwortmöglichkeiten.

[zum Unterrichtsmaterial auf den Seiten von ndr.de](#)

Dark Patterns erkennen

Warum ist eigentlich gerade *die* Schaltfläche beim Cookie-Banner farblich besonders gekennzeichnet, mit der dem Nutzer*in einer Website die meisten Daten „abgeluchst“ werden? Richtig, weil die Betreiber*innen der Seite das genau so wollen: Schon mit

einfachen grafischen Mitteln möglichst viele „wertvolle“ Daten erhalten. Doch es gibt noch weitere Tricks, Dark Patterns genannt. Welche und wie diese funktionieren, erklärt die Schweizer Seite Pctipp – und lässt einem beim Cookie-Banner erst gar keine Auswahl: „Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.“

[zum Artikel auf pctipp.ch](#)

[Artikel zur Kritik der EU am Einsatz von „Dark Patterns“ im Online-Handel auf netzpolitik.org](#)

Umfrage: Passwort wechseln? Nicht mit mir!

27 % der Deutschen wechseln ihr Passwort nur unregelmäßig, 18 % seltener als einmal im Jahr, 12 % nie. Das sind die Ergebnisse einer Umfrage von über 2.000 Personen ab 18 Jahre in Deutschland zum Thema Datensicherheit im Netz, durchgeführt von Statista und YouGov.

[weitere Informationen und Daten auf den Seiten von de.statista.com](#)

Angemessene und wirkungsvolle Antworten auf Desinformation

Am vergangenen Samstag (28. Januar 2023) hat die Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW die zentrale Wichtigkeit einer stabilen, freien und demokratischen Medienordnung betont. Zur Bekämpfung der zunehmenden Desinformation im Netz seien angemessene und wirkungsvolle Antworten und Regulierungen nötig und eine „möglichst behutsame und jedenfalls inhaltsneutrale“ Vorgehensweise, fasst Prof. Dr. Werner Schwaderlapp, Vorsitzender der Medienkommission, die Arbeitsergebnisse der Ausschüsse zusammen. Dabei seien drei Felder wichtig: die Überprüfung von journalistisch-redaktionellen Sorgfaltspflichten, die Entwicklung regulatorischer Maßnahmen gegen manipulative Verbreitungstechniken sowie die umfangreiche Förderung von Informations- und Meinungsbildungskompetenz.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Medienpreis für Kinderrechte feiert sein 25-jähriges Jubiläum

Auch im 25. Jubiläumsjahr hat die Kindernothilfe wieder zwei Medienpreise ausgeschrieben, den „Story on Stage“-Preis und den beliebten „Preis der Kinderjury“. Dafür können sich Journalist*innen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz ab sofort und bis zum 31. Mai 2023 bewerben. Ausgezeichnet werden Beiträge aus Print, Online, Radio oder Fernsehen, die in besonderer Weise über

Kinderrechtsverletzungen und Kinderrechte berichten. Die Preisverleihung findet im Herbst 2023 in Berlin statt.

[mehr zur Bewerbung für den Kindernothilfe-Medienpreis
weitere Informationen in einer Mitteilung der Kindernothilfe](#)

Partizipatives GamesFestival vom 28. April bis 1. Mai 2023 in Bayern

Auch in diesem Jahr wird in ganz Bayern die Spielkultur mit all ihren Facetten gefeiert. Mit Workshops, Talks, Play Jams, Ausstellungen, Theaterstücken, Turnieren und mehr findet das GamesFestival vom 28. April bis 1. Mai 2023 statt. Und natürlich wird es wieder partizipativ organisiert: Alle Jugendlichen können ihre Vorschläge bis zum 12. März 2023 einreichen – und das ist auch der Stichtag für die Einreichungen zum GamesPreis, mit dem junge und kreative Menschen ermutigt werden sollen, ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen: Spiele programmieren, Let's Play-Videos produzieren und streamen, über Spiele und Gaming-Events berichten oder selbst Veranstaltungen rund um das Thema Games planen.

[weitere Informationen und Programm unter \[gamesfestival.de\]\(https://gamesfestival.de\)
mehr zum GamesPreis23 und zu den Einreichungsmöglichkeiten](#)

Sorge vor dem Schummeln: Ein „Wasserzeichen“ für ChatGPT

Seit OpenAI im vergangenen Jahr das Sprachmodell ChatGPT öffentlich zugänglich gemacht hat, kommen Wissenschaft und Öffentlichkeit aus dem Staunen nicht heraus. Längst gehen auch Lehrer*innen-Verbände davon aus, dass die Anwendung bereits in Schulen genutzt wird und Schüler*innen damit Referate und Hausarbeiten vorbereiten – oder gar komplett von dem auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden System erstellen lassen. Nun arbeiten die Entwickler*innen, wie Zeit online berichtet, an einem Programm, das die „Folgeschäden“ begrenzen soll. Suchprogramme für Plagiate kommen nicht in Frage, weil durch die KI einzigartige Texte verfasst werden. Möglich wäre allerdings ein verstecktes „Wasserzeichen“.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Zeit online](#)

Jugendmedienschutzindex 2022: Vollständige Studie veröffentlicht

Eltern und Erziehende sind besorgt: Kinder und Jugendliche kommen verstärkt in Kontakt mit Online-Risiken – das ist eines der zentralen Ergebnisse des Jugendmedienschutzindex 2022, der nun als vollständige Veröffentlichung zum Download zur Verfügung steht. Die für die „Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter“ (FSM) vom „Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-

Institut“ (HBI) und dem „JFF – Institut für Medienpädagogik“ erhobene Studie zeigt folgende Ergebnisse: 77 % der Eltern und Erziehenden in Deutschland sorgen sich um die Onlinesicherheit ihrer Kinder, insbesondere bei der Altersgruppe von 11 bis 14 Jahren. Kinder und Jugendliche sind vor allem darüber besorgt, Opfer von Lästereien, Beleidigungen oder Hassnachrichten zu werden.

[zu den Ergebnissen mit Grafiken und der Jugendmedienschutzindex 2022 zum Download bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

Effizientere Energienutzung durch nachhaltige Digitalisierung

Nachhaltigere Digitalisierung ist eines der Themen unserer Zeit. Unmengen von Energie werden von Software-Anwendungen und ihrer Hardware verbraucht. Wie kann durch eine modifizierte Programmierung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und energieeffizienten KI-Algorithmen der Stromverbrauch reduziert werden? Zu dieser Thematik bietet das Hasso-Plattner-Institut (HPI) ab Februar sowohl interessierten Laien als auch Fachleuten auf der Plattform openHPI eine Serie virtueller Live-Diskussionsrunden sowie den Massive Open Online Course (MOOC) „Energy Efficient Programming“ an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hasso-Plattner-Instituts](#)

Me#435214_hub!“ – Nationaler Ändere-Dein-Passwort-Tag 2023

Am Mittwoch (1. Februar 2023) findet wieder der „Nationale Ändere-Dein-Passwort-Tag“ statt. Das nutzt allerdings wenig, wenn die gewählte Zahlen- und/oder Buchstabenkombination zu unsicher ist, leicht erraten oder gehackt werden kann. Auf Platz 1 in Deutschland rangiert immer noch 123456, den zweiten belegt „passwort“ und auch „hallo“ ist beliebt. Passwörter sollten sicher sein, wie das geht, zeigt das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen auf der Internetseite mach-dein-passwort-stark.de. Ob die ewigen Passwort-Änderungen unbedingt nötig sind, war in den letzten Jahren umstritten, doch auch heise online plädiert dieses Mal aus bestimmten Gründen unbedingt dafür.

[zur Internetseite mach-dein-passwort-stark.de des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen](#)

[zum Beitrag von heise online: Bitte, ändert die Passwörter!](#)

Safer Internet Day: Web-Seminar zum Umgang mit Apple-Geräten

Die bekannten und vielfältigen Geräte des US-amerikanischen Hard- und Softwareentwicklers Apple sind für ihre besondere Sicherheit bekannt, stellen Benutzer*innen aber auch oft vor Herausforderungen. Zum Teil kommen Tablets mit

der iOS-Software in Schulen zum Einsatz. Im Rahmen des Safer Internet Day (SID) am 7. Februar 2023 bietet die Initiative klicksafe gemeinsam mit Apple das Online-Seminar „Deine Kinder und ihre digitalen Geräte“ an, in dem verschiedene und wichtige Tools erklärt und vorgestellt werden, dazu gibt es für Familien medienpädagogische Tipps von Expert*innen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei klicksafe.de](#)

Not Too Old for Tiktok – Ältere User*innen brechen Stereotype auf

Besonders in den sehr jungen Altersgruppen ist die Video-Plattform TikTok beliebt. Spätestens seit den Lockdowns während der Corona-Pandemie haben jedoch auch ältere Menschen das Medium für sich entdeckt – und brechen damit Stereotype auf. Zu diesem Ergebnis kommt die US-amerikanische Studie „Not Too Old for Tiktok“, für die Wissenschaftler*innen im vergangenen Jahr die Posts von Nutzer*innen der Zielgruppe über 60 mit mindestens 100.000 Follower*innen untersucht haben. Die Wiener Soziologin und Medienwissenschaftlerin Imtraud Voglmayr spricht in diesem Zusammenhang von einem „neuen Medienphänomen“.

[mehr zum Thema Seniorinnen-Influencerinnen bei der derstandard.at](#)

Sustainable Web Design: Webseiten nachhaltig gestalten

Wir erleben einen Klimawandel und steigende Energiepreise. Das stellt auch die Informatik vor neue Herausforderungen: Wie können Entwickler*innen ein Bewusstsein für die nachhaltige Gestaltung ihrer Anwendungen erlangen? Und wie kann Software effizient und möglichst Ressourcen schonend programmiert werden? Ein besonderes Augenmerk auf die Menge der entstehenden Emissionen legt das Themenfeld des „Sustainable Web Design“. Edgar Scheiermann, Master-Student am Fachbereich Medien der Hochschule Düsseldorf, beschäftigt sich damit unter Betreuung von Prof. Dr. Manfred Wojciechowski in seiner Abschlussarbeit.

[weitere Informationen bei der Hochschule Düsseldorf](#)

Sexting – Rechtliche Risiken für Kinder und Jugendliche im Netz

Schon auf den Smartphones von Minderjährigen finden sich allerlei erotische Nachrichten, Fotos und Videos. Als Begriff dafür steht das „Sexting“ und da steckt oft natürlich nur Spaß dahinter und pubertäres Verhalten. Aber nicht alles ist erlaubt und beim Versenden von Nacktbildern können sich auch schon jüngere Nutzer*innen strafbar machen. Die Rostocker Juristin Gesa Stückmann klärt mit ihrem Projekt Law4school und in Webinaren Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte über rechtliche Risiken für Kinder und Jugendliche im Netz auf. Für den Trierischen Volksfreund hat

Redakteurin Katharina de Mos mit ihr über das Phänomen Sexting und Aha-Momente junger Nutzer*innen gesprochen.

[zum Interview mit der Juristin Gesa Stückmann bei volksfreund.de](#)

Bundesweiter Digitaltag 2023: „Entdecken. Verstehen. Gestalten.“

Das Leben online gestalten, Systeme mit künstlicher Intelligenz (KI), Virtual Reality und ein Netz voller Fake News und Desinformation – 83 % der deutschen Bevölkerung wünschen sich eine breitere Förderung von Medien- und Informationskompetenzen. Um die digitale Teilhabe in allen Bereichen zu fördern, findet am 16. Juni 2023 der bundesweite Digitaltag statt. Trägerin ist die Initiative „Digital für alle“, in der 28 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand versammelt sind. Alle Bürger*innen und Altersgruppen können beim Digitaltag mitmachen, das Programm findet sich auf der Webseite „digitaltag.eu“.

[zur Webseite und dem Programm unter digitaltag.eu/](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Initiative Digital für alle](#)

Du kannst es stoppen! – Website zum Anti-Cybermobbing-Projekt

Das Jugendmedienzentrum T1 im Landkreis Tirschenreuth der nördlichen Oberpfalz hat sich seit seiner Gründung vor mehr als zehn Jahren als wichtige Einrichtung zur Vermittlung von Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche etabliert. Die Ergebnisse des Anti-Cybermobbing-Projekts „Du kannst es stoppen!“ stehen nun frei verfügbar und aufbereitet auf der gleichnamigen Website bereit. Um Schüler*innen zu mobilisieren, nicht nur „Bystander“ (also Zuschauer*innen) zu sein, wurden ein Film, ein Hip-Hop Song und ein Filmquiz produziert.

[zur Webseite des Anti-Cybermobbing-Projekts unter dukannstesstoppen.de](#)
[mehr hierzu in einer Mitteilung bei medienpaedagogik-praxis.de](#)

Soziale Medien – Warum gibt es so viel Hass in den Netzwerken?

Warum nehmen wird immer mehr Hass im Internet und in den sozialen Netzwerken wahr? Darüber spricht Anna Sophie Kümpel – Juniorprofessorin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Technischen Universität (TU) Dresden – in einem neuen Video der Wissenschafts-Reihe „Kurze Frage“. Einerseits sind die Debatten im Netz viel sichtbarer geworden, zum anderen werden aufgeladene und polarisierende Inhalte von den Algorithmen gepusht und präferiert ausgespielt. Hinzu kommt eine „sichere“ Anonymität und die gegenseitige Unsichtbarkeit. Wichtige Instrument zum

Entgegnetreten seien die Gegenrede und ein aktives Community Management der Plattformen, betont Anna Sophie Kümpel.

[zum Video zu Hass im Netz im TUD-YouTube-Kanal](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der TU Dresden](#)

Die Veränderung von Medien und Gesellschaft durch KI-Systeme

In der neuesten Folge des Medientage München-Podcast „This is Media NOW“ geht es um „ChatGPT and friends“ und wie auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Systeme die Medien und unsere Gesellschaft verändern. Der Einsatz von KI wird die Berufe im Bereich des Journalismus nicht kurzfristig ersetzen, sagt Johannes Klingebiel vom Media Lab Bayern – aber KI wird zweifellos Veränderungen herbeiführen und Anlass sein, um Prozesse in Redaktionen zu überarbeiten und zu verbessern. Auch Prof. Christopher Neuberger, geschäftsführender Direktor des Weizenbaum Instituts, sieht uns nicht auf dem Weg in einen vollautomatisierten Journalismus. Im Interview diskutiert er die Frage, ob alle in KI steckenden Chancen auch gleichzeitig Probleme mit sich bringen.

[zur neuen Folge von „This is Media NOW“ bei open.spotify.com](#)
[alle Podcast-Folgen auf den Seiten der Medientage München](#)

Digitale Helden-Training: Fake News im Unterricht thematisieren

In einem neuen Online-Fortbildungsformat der Digitalen Helden für Lehrkräfte von Schüler*innen der 7. bis 10. Klasse geht es darum, wie das Thema Fake News im Unterricht thematisiert werden kann: Was sind die zentralen Herausforderungen, die Falschnachrichten in den sozialen Netzwerken mit sich bringen? Wie entstehen Filterblasen und Echokammern und welchen Einfluss haben diese auf unser Konsumverhalten und die politische Meinungsbildung? Das Online-Training ist kostenfrei und wird vom Hessischen Kompetenzzentrum für Extremismusprävention gefördert.

[zur Anmeldung zum kostenfreien Online-Training bei digitale-helden.de](#)

EAH Jena – Neues Zentrum für Angewandte Künstliche Intelligenz

Mit der Einrichtung eines neuen Zentrums für Angewandte Künstliche Intelligenz (ZAKI) soll an der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) in Jena die Transformation zur Wissensgesellschaft unterstützt und verschiedenen Akteur*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft eine gemeinsame Plattform geboten werden. Gefördert wird der Aufbau des ZAKI mit 2,7 Millionen Euro durch die Carl-Zeiss-Stiftung, weitere 300.000 investiert die EAH Jena. Die personelle Breite der beteiligten

Professuren wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen, ein derzeit im Aufbau befindlichen Labor für Augmented/Virtual Reality bietet ein zusätzliches infrastrukturelles Element.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ernst-Abbe-Hochschule Jena](#)

Zweite Folge der Podcastreihe „Läuft“ von Grimme und epd medien

Die neue Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, nimmt in Seh- und Hörטיפs aktuelle Fernseh-, Radio- und Streaming-Produktionen, Podcasts und besondere Webangebote in den Blick. Für die zweite Folge hat epd-Kritiker Thomas Geringer die RBB-Doku „Berlin 1933 – Tagebuch einer Großstadt“ geschaut. Außerdem spricht Grimme-Jurorin Kathrin Hollmer mit Alexander Matzkeit über die Nominierungen für den diesjährigen Grimme-Preis in der Kategorie Fiktion. Sie hat „viel Mut zum Genre“ gesehen und einige wiederkehrende Themen, wie etwa die Auseinandersetzung mit psychischen Erkrankungen.

[zur zweiten Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ beim Grimme-Institut mehr hierzu in einer Mitteilung des Grimme-Instituts und epd medien](#)

Sicher online unterwegs – Tipps & Tricks zum Selbstschutz

Am vergangenen Samstag (28. Januar 2023) war der diesjährige Europäische Datenschutztag, mit dem darauf aufmerksam gemacht werden soll, wie wichtig der sichere und selbstbestimmte Umgang mit persönlichen Daten im Netz für uns alle ist. Aus diesem Anlass hat die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) die neue Ratgeber-Broschüre „Sicher Online unterwegs – Tipps & Tricks zum Selbstschutz“ veröffentlicht. Diese bietet zahlreiche Tipps für eine sichere Internetnutzung, zu jedem Kapitel gibt es für Eltern und Lehrkräfte praxisnahe Anregungen, um Kindern und Jugendlichen einen souveränen Umgang mit persönlichen Daten zu vermitteln.

[weitere Informationen, Download und kostenfreie Bestellung der Ratgeber-Broschüre bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Neue Termine: Digitaler Familientalk zu Medienwelten in der Familie

Auch im Jahr 2023 wird von der Medienanstalt Hessen in Kooperation mit dem MuK Hessen e.V. und dem Blickwechsel e.V. der „Digitale Familientalk“ für Eltern, Erziehende und alle Interessierten angeboten. Insgesamt finden rund 30 Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Medienthemen statt, in denen Expert*innen aus dem Medienbereich praktische Hinweise zum Medienumgang und zur kindlichen

Mediennutzung geben. Der digitale Familientalk ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme an den Online-Angeboten ist jeweils direkt über einen Link möglich.

[alle Termine und der Link zu den Online-Talks unter lpr-hessen.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Hessen](#)

MedienWissen2go: Wie funktioniert der Algorithmus von YouTube?

Soziale Netzwerke und Video-Plattformen wie YouTube arbeiten mit Algorithmen. Diese sind in der Regel sehr diffizil und undurchschaubar. Prinzipiell geht es darum, die Nutzer*innen kennenzulernen und mit der richtigen Community und Menschen mit gleichen Interessen zusammenzubringen. Das ist an sich eine schöne und gute Sache, immer wieder gibt es aber auch berechtigte Warnungen. Besonders jüngere Nutzer*innen sollten mit dieser Thematik vertraut sein. Für das Medienmagazin ZAPP des Norddeutschen Rundfunks (NDR) hat Mirko Drotschmann alias MrWissen2go alles Wichtige zusammengefasst.

[zum Erklärvideo über den YouTube-Algorithmus bei ndr.de](#)

Die Schüler*innen nutzen es längst ... Wie umgehen mit ChatGPT?

Wie der Südwestrundfunk berichtet, ist längst davon auszugehen, dass Schüler*innen den neuen Text-Generator ChatGPT zur Vorbereitung von Hausarbeiten oder Referaten nutzen – er sei sogar für das Fach Mathematik geeignet. Das zeigen Befragungen von Lehrkräften. An Schulen, zum Beispiel in Rheinland-Pfalz, werde dies bereits beobachtet, betont der Schulleiter eines Gymnasiums. Dennoch seien Verbote oder eine Ablehnung wenig sinnvoll. Vielmehr müsse es darum gehen, den Schüler*innen einen kompetenten Umgang mit diesem KI-System zu vermitteln und sie optimal dabei zu begleiten.

[zum Beitrag über die Nutzung von ChatGPT an Schulen bei swr.de](#)

Besseres Internet für Kinder – Neue Broschüre zur EU-Strategie

Digitale Teilhabe, Stärkung der digitalen Kompetenzen und Schutz der Kinder vor unangemessenen und illegalen Inhalten – das sind die Ziele der Strategie für ein besseres Internet für Kinder (BIK+), die im Mai 2022 von der Europäischen Kommission im Rahmen der umfassenden Kinderrechtsstrategie (RoC) der europäischen Union (EU) angenommen wurde. Alle Inhalte wurden nun in kindgerechter Sprache überarbeitet und stehen zum Download bereit.

[weitere Informationen und Download der Broschüre bei klicksafe.de](#)

[mehr zur europäischen Strategie für ein besseres Internet für Kinder in einer Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

Memes: Analyse digitalen Humors

Das Netz ist voller Bilderwitze, auch Memes genannt, die im Netz geteilt oder über Messenger-Dienste hin und her geschickt werden. Besonders während der Corona-Pandemie hatte dies in allen Altersgruppen aufgrund der Lockdowns und der „Verarbeitung der Situation“ Konjunktur. Wissenschaftler*innen von der Universität Bremen haben nun Memes von Studierenden, deren Eltern, Großeltern und Befreundeten zum Thema Covid-19 aufbereitet und analysiert. Mit erstaunlichen Ergebnissen, die Unterschiede je nach Alter und Geschlecht dokumentieren. Im internationalen Vergleich gab es allerdings auch verblüffende Parallelen, zum Beispiel bei der „Personifizierung des Corona-Virus“.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bremen](#)

#gamestudies – Die Wissenschaft erforscht das Computerspiel

Während der Bereich des Game Designs boomt, tritt die theoretisch-fundierte Spieleforschung immer noch auf der Stelle. In ihrer Publikation #gamestudies beleuchten Dr. Dr. Rudolf Inderst, Professor an der IU Internationale Hochschule, und Pascal Marc Wagner, Gründer des Blogs languageatplay.de, das Thema. Sie sind im „Behind the Screens“-Podcast bei Benjamin Strobel zu Gast und berichten über die Fortschritte dieser noch jungen Wissenschaft. Was sind Game Studies überhaupt? Welche Instrumente werden im Rahmen einer Multidisziplinarität gebraucht und last but not least: Quo Vadis? Wo sind wir in 10 Jahren?

[zum Podcast mit Benjamin Strobel über Game Studies bei behind-the-screens.de](#)

Neue Musikrichtlinien von Instagram für nicht-private Nutzung

Viele Instagram-Profile haben in den vergangenen Tagen auf die Problematik der Nutzungsbedingungen für Audios aus der Instagram Musik-Bibliothek aufmerksam gemacht. Fakt ist, dass der Meta-Konzern die Richtlinien für die Verwendung der kurzen Audiofiles im vergangenen Oktober konkretisiert hat. Das bedeutet: Nicht alles, was geht, ist auch erlaubt. Bei gewerblicher oder Nutzung für nicht-private Zwecke drohen Löschungen von Reels und sogar Sperrungen des gesamten Accounts. Zudem sind im Sinne des Urheberrechts Abmahnungen möglich. Problematisch bleibt hierbei die Abgrenzung, letztendlich sind Kanäle von Handwerksbetrieben als gewerblich zu betrachten, schwieriger ist es bei Verlinkungen von selbst erworbenen Produkten.

[weitere Informationen hierzu in einem Beitrag von gruender.de](#)
[mehr zur Rechtslage für Musik bei Instagram bei deutsche-handwerks-zeitung.de](#)

Machtübernahme? Brauchen wir Regeln für künstliche Intelligenz?

Vielen Menschen erscheinen die Entwicklungen unheimlich – und vielleicht überschreiten wir gerade den Grad zu dem, was vorher noch Science Fiction war. Wird uns die künstliche Intelligenz (KI) eines Tages beherrschen und drohen uns unkontrollierte KI-Kriege? Christian Nitsche, Chefredakteur des Bayerischen Rundfunks, sieht den Menschen an der Schwelle in ein neues Zeitalter und fordert klare Regulierungen für KI-Systeme und Roboter. Mit dem sogenannten „AI Act“, der die Sicherheit und die Einhaltung von Grundrechten im Technologie-Bereich gewährleisten soll, sei die Europäische Union bereits auf einem guten Weg.

[zum Kommentar über Regulierung künstlicher Intelligenz unter br.de](#)
[zur aktuellen Talkrunde „Wie verändern Roboter und künstliche Intelligenz unser Leben?“ vom Bayerischen Rundfunk in der ARD Mediathek](#)

DigitalCheckNRW-Seminar: Nachhaltigkeit in der Medienpädagogik

Nachhaltigkeit ist eines der Themen unserer Zeit und auch für den Kultur- und Bildungssektor ist diese gesellschaftlich wichtige Frage relevant. Welche aktuellen Bildungskonzepte gibt es hierzu? Wie können Fragen der Nachhaltigkeit und deren Herausforderungen im Kontext der Medienpädagogik behandelt werden? Und in welcher Form lassen sich die Aspekte in die Weiterbildung integrieren? Darum soll es am 9. Februar 2023 in einem Online-Seminar gehen, das sich an Multiplikator*innen und Lehrende richtet, die mit allen Zielgruppen „zwischen 18 und 100+“ arbeiten. Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenfrei.

[weitere Informationen und Anmeldung unter digitalcheck.nrw](#)

Tagung zum Umgang mit Desinformation am Safer Internet Day

Desinformation und Falschnachrichten gelangen zunehmend in den öffentlichen Diskurs. Wie kann der Umgang mit Informationen zukünftig gestaltet werden? Und welche theoretischen und praktischen Herausforderungen ergeben sich für die (Medien-)Bildung? Darum soll es am Safer Internet Day (SID) am 7. Februar 2023 bei der Tagung „Deonstruktion digitaler Desinformationsstrategien. Phänomene des Rechtsextremismus“ gehen, die von der Universität Vechta veranstaltet wird. Die Teilnahme ist in Präsenz und digital möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Universität Vechta](#)
[mehr hierzu auf den Seiten zum Safer Internet Day von klicksafe.de](#)

Fake News, KI und News-Müdigkeit: Journalismus im Jahr 2023

Für die journalistische Arbeit zeichnen sich Veränderungen ab, nicht zuletzt durch die Möglichkeiten von Systemen und Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI). Zugleich muss das Interesse des Publikums für wichtige Themen im Rahmen einer Nachrichtenflut im Netz und zwischen Desinformation und News Avoidance, also einer Überdrüssigkeit, geweckt werden. Mit dem Projekt #UseTheNews soll die Nachrichten- und Informationskompetenz junger Menschen gefördert werden – welche konkreten Herausforderungen sehen Journalist*innen aus der #UseTheNews-Community für das Jahr 2023?

[zu den Einschätzungen für das Jahr 2023 bei usethenews.de](#)

Cookie-Banner: Keine EU-Einigung auf klare Regeln für das Design

Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind bei Webseiten, die sogenannte Tracking-Cookies benutzen, klare Hinweise und die Möglichkeit zur Ablehnung durch die Nutzer*innen verpflichtend. Dies hat seit Jahren zu permanenten Einblendungen von Cookie-Bannern geführt, die jedoch absichtlich oftmals verwirrend gestaltet sind. Es besteht also dringender Handlungsbedarf für klare Regeln und deutliche „Alles-ablehnen-Buttons“. Der Abschlussbericht einer vom Europäischen Datenschutzausschuss (EDPB) eingesetzten Task Force zeigt allerdings wenig Fortschritte und verbleibt bei einer „Einigung auf den kleinsten Nenner“. In seinem Kommentar beurteilt Ingo Dachwitz die derzeitige Lage.

[zum Kommentar zu den Regelungen für Cookie-Banner bei netzpolitik.org](#)

Let's Play Tutorial – Gaming-Projekte in der Bibliothek

Auf den Video-Plattformen im Netz werden täglich unzählige sogenannte „Let's Plays“ (auf Deutsch: „Lasst uns spielen“) hochgeladen, in denen meist junge Gamer*innen mit oft großer Resonanz Computerspiele spielen und quasi live kommentieren. In seinem Tutorial beim Deutschen Bibliotheksverband gibt Lukas Opheiden Anregungen für die Nutzung und Umsetzung dieses Genres in Rahmen der Medienbildung. Bei der Produktion eigener Let's Plays können Jugendliche eigene Ausdrucksformen entwickeln und gleichzeitig wird dabei die Kritikfähigkeit und Reflexion des eigenen Konsumverhaltens gestärkt.

[zum Let's Play-Tutorial im dbv-Bibliothekskanal bei YouTube](#)

[mehr hierzu, Infos und Tipps beim Netzwerk Bibliothek Medienbildung](#)

Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern 2023

Seit 2006 wird der Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern jährlich vergeben. Damit werden Projekte ausgezeichnet, die nachhaltige und innovative Medienarbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen durchführen und technische, kommunikative und soziale Kompetenzen vermitteln. Nach der Einreichungsphase wird die Jury nun alle Einreichungen sichten und je Kategorie (Freizeit und Teilhabe, Schule und Bildung, Kindheit und Alter, Nachgehakt) zwei Projekte bestimmen, die zur Preisverleihung am 27. April 2023 im Rahmen des Rostocker Filmfestivals im StadtHafen (FiSH) eingeladen werden.

[weitere Informationen und Beschreibungen der eingereichten Projekte bei der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern](#)

BJF-Tagung: Rollenmuster im Kontext der Jugend- und Filmarbeit

Mit dem Thema „Zwischen Pippi und Riotgirls – Rollenbilder im Kinder- und Jugendfilm“ findet vom 21. – 23. April 2023 die diesjährige Jahrestagung des Bundesverbands Jugend und Film (BJF) statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind: Fachkräfte der Jugendarbeit, Medienpädagog*innen, Filmfachleute und besonders auch filminteressierte junge Menschen. In Referaten und Workshops und mit Best-Case-Praxisbeispielen geben Fachreferent*innen tiefgehende Einblicke in das Thema, im Vordergrund steht dabei u.a. der aktive Austausch mit den Teilnehmenden. Die zur Verfügung stehenden Plätze sind begrenzt, Anmeldeschluss ist der 20. März 2023.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Bundesverband Jugend und Film](#)

Klicksafe-Ratgeber zum Umgang mit ChatGPT im Schulunterricht

Auf Grundlage von künstlicher Intelligenz (KI) und mittels Deep Learning kann der neue Text-Generator ChatGPT informative und lehrreiche Texte generieren. Das ist natürlich auch für Schüler*innen interessant, die sich formulierte Materialien für Referate oder Arbeiten zusammenstellen lassen können. Was ist dabei aber zu beachten? Wichtig bleibt ein Abgleich der Quellen, um die Verwendung fehlerhafter Ausspielungen zu vermeiden. Zudem stellt sich die Frage, inwiefern sich solche Chatbots auf die Motivation der Schüler*innen zur selbständigen Lösung von Aufgaben auswirken können. Wichtige Fragen zum Umgang mit ChatGPT im Schulunterricht hat klicksafe.de zusammengestellt.

[zum Beitrag zu ChatGPT im Schulunterricht bei klicksafe.de](#)

Whitepaper zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im Journalismus

Der derzeitigen Debatten um den Text-Generator Chat GPT zeigen: Künstliche Intelligenz (KI) ist längst auch im Journalismus angekommen. Zum einen kann dies die tägliche Arbeit erleichtern, zum anderen müssen Richtlinien und Bedingungen geschaffen werden, um die offene Meinungsbildung in der Demokratie nicht zu gefährden. Ein Whitepaper, das die Plattform Lernende Systeme zusammen mit Expert*innen und auf Grundlage eines Workshops mit Journalist*innen erstellt hat, zeigt mögliche Einsatzformen für KI in Redaktionen und Medienhäusern und beleuchtet die Chancen, ebenso aber auch die Grenzen.

[weitere Informationen und kostenloser Download des Whitepapers unter **plattform-lernende-systeme.de**](#)

Plädoyer für ein umfassendes Verbot der chinesischen TikTok-App

Mit zugeschnittenen und in dieser Hinsicht manipulierten Inhalten beeinflusse der chinesische Konzern Bytedance mit seiner App TikTok die Meinungsbildung, insbesondere bei der jüngeren Generation. Indirekt reiche der Einfluss auf das Angebot bis in die chinesischen Regierungskreise. Neben großen Bedenken beim Datenschutz sei dies insbesondere deshalb problematisch, weil Kinder und Jugendliche das soziale Netzwerk zunehmend als Suchmaschine für Nachrichten und Informationen nutzen. Die EU-Kommission spricht aus diesen Gründen mittlerweile offen über ein Verbot der App. Franziska Zimmerer, WELT-Ressortleiterin Community & Social, plädiert in ihrem Kommentar genau dafür.

[zum TikTok-Kommentar von Franziska Zimmerer bei WELT online](#)
[Artikel auf zdf.de zu den EU-Plänen](#)
[aktuelles ORF-Interview mit der Digitalexpertin Ingrid Brodnig zu TikTok](#)

DigitalPakt Schule 2023 – Virtuelle Konferenz zu den Möglichkeiten

Um die digitale Zukunftsfähigkeit in den Bildungseinrichtungen zu stärken und zu fördern, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die Jahre 2019 bis 2024 viele Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Was ist im Rahmen des DigitalPakts zur Digitalisierung der Schulen möglich? Welche Best Practice-Umsetzungen gibt es? Und Generation Z, Schule und Sicherheit – ist das überhaupt alles miteinander vereinbar? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der „DigitalPakt Schule Virtual Conference 2023“, die am 25. Januar 2023 stattfindet. Alle an den Prozessen beteiligten „Macher*innen“ sind herzlich und kostenfrei zur Teilnahme eingeladen.

[weitere Informationen und Anmeldung unter **digitalpaktschule-konferenz.de**](#)

Online-Workshops: Jugendliche und Falschinformationen im Netz

Zum Safer Internet Day (SID) am 7. Februar 2023 bietet die Initiative saferinternet.at zwei Workshops an. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das erste Angebot richtet sich an alle Lehrenden: Wie kann das Thema „Fake News“ im Unterricht behandelt und die Informationskompetenz von Schüler*innen gestärkt werden? Danach präsentiert Barbara Buchegger, die pädagogische Leiterin von saferinternet.at, allen Interessierten Praxiserfahrungen und die Ergebnisse der aktuellen Erhebung „Jugendliche und Falschinformationen im Internet“, für die in Österreich Personen zwischen 11 und 17 Jahren befragt wurden.

[mehr hierzu und die Links zu den Workshops bei saferinternet.at](#)

Turing-Test und Software: Wie lassen sich KI-Texte erkennen?

Mit rasanter Geschwindigkeit ist das Sprachmodell ChatGPT in den Fokus der Öffentlichkeit und in die Diskussion geraten. Mit Hilfe von Datenbanken, Algorithmen und Auswertungen menschlicher Denkungsweisen generiert künstliche Intelligenz (KI) überzeugende Texte, die auch aus Menschenhand stammen könnten. Selbst Gutachter und die Google-Algorithmen kommen hier an ihre Grenzen. Welche Wege gibt es dennoch, um die „Fälschungen“ zu erkennen? Zum Beispiel mit einem sogenannten „Turing-Test“, durch Berechnungen von Wahrscheinlichkeiten bei der Verwendung von Worten und – last but not least und wohl zukünftig der letzte Weg – der Einsatz von KI gegen KI, sagt ChatGPT selbst ...

[zum Beitrag zur Erkennung von KI-generierten Texten bei basicthinking.de](#)

Fast unbemerkt – Wie KI-Systeme unseren Alltag durchdringen

Wenn der Tag kaum begonnen hat, sind wir oft schon mit künstlicher Intelligenz (KI) und ihren Anwendungen in Berührung gekommen: Selbst hinter der Fingerabdruck-Erkennung von Smartphones steckt diese Technik. Und die Nachrichten, die wir lesen, können auch aus ihrer „Feder“ stammen. Mittlerweile gibt es sogar Systeme, die unsere Gemütslage und unsere Emotionen erkennen können. Schöne neue Welt? Oder treten wir bald in direkte Konkurrenz zu den Maschinen? Was können sie leisten, wie ist KI bereits in unseren Alltag integriert und welche ethischen Grenzen gibt es? Für ZDFheute hat Peter Welchering die wichtigsten Informationen und Videos zum Thema zusammengefasst.

[zum Beitrag über künstliche Intelligenz im Alltag bei zdf.de](#)

Maschinelle Diskriminierung durch algorithmische Systeme

Auf künstlicher Intelligenz (KI) und Algorithmen basierende Systeme sind in unserer Lebenswelt inzwischen allgegenwärtig, mehr oder weniger unauffällig operieren sie

im Hintergrund und bestimmen unser Leben mit. In vielen Fällen ist das hilfreich und kann viele Dinge zum Positiven verändern. Andererseits kann es zu Diskriminierungen bzw. Chancenungleichheiten kommen, da die Systeme auf Datenbanken zurückgreifen und rein maschinell handeln und (noch) schlecht in der menschlichen Fähigkeit des Abstrahierens sind. Für derstandard.de erläutert Martin Stepanek die Hintergründe dieses fehlenden assoziativen KI-Denkens.

[zum Beitrag über Benachteiligungen durch KI-Systeme auf den Seiten des Standard](#)

Welttag der Bildung – Nutzung der Potenziale von Weiterbildung

Am 24. Januar 2023 findet der jährliche UNESCO-Welttag der Bildung statt. Damit soll an das gemeinsame Bildungsziel der Weltgemeinschaft erinnert werden. Die jeweiligen Fortschritte hierzu werden jeweils im UNESCO-Weltbildungsbericht veröffentlicht, dieses Mal mit dem Schwerpunkt Flucht und Migration. Besonders bei diesem Thema nehmen die rund 900 Volkshochschulen in Deutschland in der Erwachsenenbildung und in der Weiterbildung von Multiplikator*innen eine besondere und bedeutende Stellung ein.

[weitere Informationen und Download des Berichts beim Deutschen Volkshochschulverband](#)

Instagram – Warum die richtige Altersangabe wichtig sein kann

Als soziale Plattform ist Instagram auch in jüngeren Altersklassen beliebt. Obwohl für die Anmeldung bei der App eine Altersbeschränkung von 13 Jahren besteht, kann dies leicht umgangen werden, eine Überprüfung findet quasi nicht statt. Jüngere Nutzer*innen können sich mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten zwar registrieren, müssen dann aber beim Alter flunkern. Handysektor erklärt, warum bei der Angabe des Alters möglichst richtige Angaben gemacht werden sollten. Dies dient dem Schutz der Heranwachsenden und nur so werden wichtige Sicherheitseinstellungen aktiviert.

[mehr hierzu in einem Ratgeber-Beitrag von handysektor.de](#)

klicksafe.de verlost Materialpakete zum Safer Internet Day 2023

Am 7. Februar 2023 findet der Safer Internet Day (SID) statt. Mit spannenden Aktionen und Veranstaltungen geht es dann wieder unter dem weltweiten Motto „Together for a better internet“ um mehr Online-Sicherheit und bessere Netz-Angebote für Kinder und Jugendliche. Unter allen, die bis zum 31. Januar 2023 eigene Beiträge anmelden, verlost die Initiative klicksafe zehn Materialpakete zum

Thema Digital Wellbeing, von der „Digital Detox Box“ bis zum Unterrichtsmaterial „Ommm online – Wie wir unser digitales Wohlbefinden steigern“.

[weitere Informationen in einer Mitteilung von klicksafe.de zur Webseite des Safer Internet Day 2023 unter klicksafe.de/sid23](#)

Nachrichten – Aufmerksamkeit durch konstruktiven Journalismus

Das Netz ist voller schlechter Nachrichten: Klimawandel und Energiekrise, der Krieg in der Ukraine. Viele Menschen sind daher mittlerweile regelrecht müde von diesen News und konsumieren davon deutlich weniger. Positive Emotionen statt Frust und Desinteresse? Uwe Krüger, Kommunikations- und Medienwissenschaftler an der Universität Leipzig, sieht im sogenannten „konstruktiven Journalismus“ eine Möglichkeit, um neben der Katastrophe auch Lösungsansätze zu beschreiben. Allerdings dürfe dabei – durch Einhaltung journalistischer Regeln – gegenüber dem Publikum nicht der Eindruck von Beeinflussung erzeugt werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag von deutschlandfunkkultur.de](#)

Abschalten!? – Die Belastungen der ständigen Erreichbarkeit

In der digitalen Welt können wir ständig erreichbar sein und viele Menschen empfinden dies als eine Belastung, die auch die Gesundheit gefährden kann. Was aber tun? Digitale Abstinenz? Oder lassen sich auch andere Wege finden? Wie kann man das Smartphone einfach mal zur Seite legen? Vom Timer setzen über Push-Aktivierung bis zum Genuss des Moments – das Schweizer Telefonunternehmen Swisscom stellt einige nützliche Tipps vor.

[zu den digitalen Abschalt-Tipps bei bluewin.ch](#)

Erste Prämierungen – Der Boom der KI-generierten Kunstwerke?

Systeme, die mit künstlicher Intelligenz (KI) Kunstwerke erschaffen, verblüfften die Betrachter*innen in den vergangenen Monaten zunehmend. Anwendungen wie DALL-E 2, Midjourney und Stable Diffusion erzeugen realistische Bilder, bei einem Kunstwettbewerb in Colorado wurde ein durch KI generiertes Bild prämiert, in San Francisco fand sogar ein erstes KI-Filmfestival statt. Das Ganze erinnert an die Anfänge der Fotografie. Kann so etwas Kunst sein? Und wie ist die Rechtslage angesichts des fehlenden menschlichen Urhebers und der Nutzung von Daten aus dem Netz zu bewerten? Für das Handelsblatt hat sich Stephan Scheuer die Entwicklungen genauer angeschaut.

[zum Beitrag über KI-generierte Kunst bei handelsblatt.de](#)

JFF-Tagung: Medienpädagogik und Krisenthemen in den Medien

Corona-Pandemie, der Konflikt in der Ukraine, Flutkatastrophen und Klimawandel – Kinder und Jugendliche kommen über die Medien zunehmend und unmittelbar mit Krisenthemen in Berührung. Wie können pädagogische Fachkräfte junge Menschen dabei begleiten, solche Themen und Eindrücke einzuordnen und sowohl kritisch als auch aktiv damit umzugehen? Wie können Heranwachsende durch medienpädagogische Angebote gestärkt werden? Am 2. März 2023 geht das „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ diesen Fragen auf seiner Jahresauftakttagung nach. Die Veranstaltung findet hybrid statt, alle Vorträge werden live gestreamt und können auch online mitverfolgt werden.

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung beim JFF](#)

Dark Patterns: Manipulation durch Tricks und manipulative Designs

Mit sogenannten „Dark Patterns“ sollen die User*innen auf Webseiten und in Apps durch einen verwirrenden Aufbau, durch Sackgassen oder mit versteckten Buttons zu unfreiwilligen Handlungen verleitet werden, zum Beispiel zum Abschluss von Abonnement-Angeboten. Zum Safer Internet Day (SID) am 7. Februar 2023 erklärt mimikama.org, was Dark Patterns sind und wie diese funktionieren. Tipp: Die Verbraucherzentrale Brandenburg bietet ein Seminar an, in dem Nutzer*innen lernen können, wie die optischen und psychologischen Tricks zu durchschauen sind.

[zum Beitrag über Dark Patterns bei mimikama.org](#)

[weitere Informationen und Anmeldung zum kostenlosen Online-Vortrag unter verbraucherzentrale-brandenburg.de](#)

Tag der digitalen Bildung – Digitale Bildungsmedien im Unterricht

Am 8. März 2023 findet der vierte „Tag der digitalen Bildung“ statt – online und vor Ort an drei ausgewählten Schulstandorten –, der zusammen mit Partner*innen vom Ministerium für Bildung und Kultur (MBK) des Saarlandes organisiert wird. Dabei steht die pädagogisch gewinnbringende Verknüpfung von Schulunterricht und digitalen Bildungsmedien im Mittelpunkt: Wie können diese den Unterricht verändern und sinnvoll eingesetzt werden? Das vielfältige Programm richtet sich an Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte im Ganztags und alle pädagogisch Interessierten.

[weitere Informationen und Anmeldung unter online-schule.saarland](#)

Bilanz der Meldestelle gegen Hass und Hetze im Netz in Hessen

Mit der Meldestelle „HessenGegenHetze“ geht die Hessische Landesregierung seit Anfang 2020 gegen Hass und Hetze im Netz vor. Mit einer hohen Resonanz: Seit ihrer Einrichtung wurden der Meldestelle insgesamt mehr als 11.800 Beiträge aus sozialen Netzwerken und auf Webseiten gemeldet. Am häufigsten ging die Meldestelle bei ihrer Erstbewertung von den Straftatbeständen der Volksverhetzung (30 %), der Beleidigung (19 %) und der Billigung von Straftaten (15 %) aus. Rund 3.260 Fälle wurden aufgrund von Anhaltspunkten für Extremismus dem Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Hessen zur Bewertung übergeben.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport](#)

Maschinelles Denken – Zeitstrahl zu künstlicher Intelligenz

Über künstliche Intelligenz wird derzeit viel diskutiert und geschrieben – und wer weiß, wer das hier schreibt? Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat auf ihren Seiten einen Zeitstrahl mit einer Reise durch die Entstehungsgeschichte mathematischer Algorithmen und maschinellen Denkens zusammengestellt: Vom antiken Griechenland über den französischen Philosophen René Descartes bis zum IBM-Projekt „Debater“, das laut Meinung von Zuschauer*innen besser debattieren kann als die rhetorischen Meister Noa Ovadia und Dan Zafrir.

[zum Zeitstrahl zu künstlicher Intelligenz bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Multimodales Mining – Emotionserkennung durch Algorithmen

Persönliche, oft emotionale Erzählungen von Zeitzeug*innen bieten einen eindrücklichen Zugang zu Geschichte und historischen Ereignissen. In dem Forschungsprojekt „Multimodales Mining von Zeitzeugeninterviews zur Erschließung von audiovisuellem Kulturgut“, das mit der Stiftung Haus der Geschichte durchgeführt wird, entwickeln Wissenschaftler*innen des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) eine Technologie, die Gefühle in Zeitzeugeninterviews erkennen und kategorisieren kann. Darüber und über das Lernen mit künstlicher Intelligenz hat Leonie Meyer für die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit Joachim Köhler gesprochen, der beim IAS die Abteilung NetMedia leitet.

[zum Interview mit Joachim Köhler bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)
[weitere Informationen zum Projekt „Multimodales Mining“ in einer Mitteilung des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme](#)

Bildungsarbeit: Fachtag zur Sichtbarkeit von medialer Partizipation

Für die vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch die heutige digitale Welt ergeben, sei es Storytelling, Podcast, Radio oder Videoproduktion, ist eine Teilhabe aller Menschen wichtig. Bildungsorganisationen und Netzwerke stehen aber häufig vor der Herausforderung, dass partizipative Angebote nicht immer den Weg zur gewünschten Zielgruppe finden. Mit einem Online-Fachtag will die Landesanstalt für Medien NRW am 26. Januar 2023 daher mit vielen Projektbeispielen – aus deren Ideen für die eigene Arbeit mitgenommen werden können – einen Blick auf die Möglichkeiten und Sichtbarmachung von medialer Partizipation werfen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

„Game on!“ – Weitere Computerspieleförderung des Bundes

Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung beschäftigt sich mit Computer- und Videospielen und diese sind längst zu einem Kulturgut geworden. Allerdings stammt der Großteil der bei uns genutzten Software aus dem Ausland. Um die Games-Branche in Deutschland zu stärken, hat die Bundesregierung ein Förderprogramm ins Leben gerufen, mit der Durchführung wurde der DLR Projektträger (DLR-PT) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt beauftragt. Mit „Game on!“ geht die Computerspieleförderung des Bundes im Jahr 2023 in die dritte Runde, das Fördervolumen steigt dabei von 50 auf 70 Millionen Euro.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des DLR Projektträgers](#)

Experimente aufnehmen – Neuer Selbstlernkurs für Schüler*innen

Besonders in naturwissenschaftlichen Fächern sind Experimente von großer Bedeutung und durch die Dokumentation der Abläufe können Lernprozesse intensiviert und verbessert werden. Für alle Schüler*innen hat das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg einen neuen Selbstlernkurs „Filmt euer Experiment!“ entwickelt, der online kostenlos zur Verfügung steht und durch eine Creative Commons-Lizenz frei verfügbar ist.

[zum Selbstlernkurs „Filmt euer Experiment!“ beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg](#)

Gaming bildet?! – Stuttgarter Tage der Medienpädagogik

Die jährlich stattfindende Fachtagung „Stuttgarter Tage der Medienpädagogik“ will Vertreter*innen aus Forschung, Praxis und Politik, die sich mit aktuellen Fragen der Medienpädagogik auseinandersetzen, ein Forum zum Austausch bieten. Neben Vorträgen, Gesprächen und Arbeitsgruppen werden verschiedenste medienpädagogische Projekte und Ansätze präsentiert. Unter dem Titel „Gaming

bildet?! – Vor(ur)teile von digitalen Spielen in der Bildung“ sollen am 22. März 2023 in der Akademie der Diözese Stuttgart-Hohenheim die Bildungspotenziale digitaler Spiele aufgezeigt werden, vormittags ist auch eine Online-Teilnahme möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung unter stuttgarter-tage.de](#)

59. Grimme-Preis 2023: Die Nominierungen

Am Donnerstag (19. Januar 2023) wurden die Nominierungen für den diesjährigen Grimme-Preis veröffentlicht. Aus mehr als 780 Einreichungen haben die Nominierungskommissionen der vier Kategorien Information & Kultur, Fiktion, Unterhaltung und Kinder & Jugend insgesamt 69 Produktionen und Einzelleistungen ausgewählt. Wer sich schließlich zu den Preisträger*innen des 59. Grimme-Preises zählen darf, wird am 21. März 2023 bekanntgegeben. Und wenn am 21. April 2023 im Theater der Stadt Marl die Auszeichnungen verliehen werden, führt auch in diesem Jahr wieder Moderator Jo Schück durch den Abend.

[zur Übersicht aller Nominierungen für den 59. Grimme-Preis](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Zur Zukunft der sozialen Medien – Antworten von Expert*innen

Zunehmend sind die großen Plattformen und sozialen Medien in die Kritik geraten, sei es aufgrund der Verbreitung von Falschnachrichten, Hass und Hetze oder wegen ihrer allgegenwärtigen Verfügbarkeit und dem algorithmischen Buhlen nach Daten und Aufmerksamkeit. Immerhin erzielen sie aber enorme Reichweiten und haben das Potenzial, viele Menschen allerorts auf der Welt kommunikativ zu vernetzen. ZEIT online hat Christian Stöcker, Julia Ebner und Christian Montag zur Zukunft von Facebook, Twitter und Co. befragt. Welche Einschätzungen und Empfehlungen haben die Expert*innen?

[zu den Gastbeiträgen zur Social Media-Zukunft von Christian Stöcker, Julia Ebner und Christian Montag bei Zeit online](#)

Verbesserter Schutz beim Gaming und Förderung von Videospiele

Die Gaming-Branche boomt und trägt zum digitalen Wandel in Europa bei. Viele Menschen nutzen Videospiele nicht nur als Freizeitbeschäftigung, sondern auch als nützliche Instrumente zum Wissenserwerb und zur Weiterbildung. Ein am Mittwoch (18. Januar 2023) in Straßburg vom Europäischen Parlament angenommener Initiativbericht fordert einheitliche Regeln für einen besseren Schutz der Gamer*innen vor Sucht und manipulativen Praktiken. Zugleich sei mehr Unterstützung notwendig,

um das enorme Potenzial des Videospielesektors innerhalb der Europäischen Union zu fördern.

[zur Videoaufzeichnung der Debatte im Europäischen Parlament](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Europäischen Parlaments](#)

Safer Internet Day 2023 – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen

Der Safer Internet Day (SID) ist ein weltweiter Aktionstag für mehr Online-Sicherheit und ein besseres Internet für Kinder und Jugendliche. In diesem Jahr findet er am 7. Februar 2023 statt. In Deutschland wird der Safer Internet Day von der EU-Initiative klicksafe koordiniert, unter dem landesweiten Motto „OnlineAmLimit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen“ soll mit zahlreichen Aktionspartner*innen ein gemeinsames Zeichen zum Thema „Digitale Balance“ gesetzt werden. Alle Institutionen, Stiftungen, Unternehmen, Schulen, Jugendorganisationen, Bildungseinrichtungen, Vereine und auch Privatpersonen sind dazu aufgerufen, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.

[zur Webseite des Safer Internet Day 2023 unter \[klicksafe.de/sid23\]\(https://klicksafe.de/sid23\)](#)
[weitere Informationen zum Mitmachen in einer Mitteilung von \[klicksafe.de\]\(https://klicksafe.de\)](#)

#D21TALK – Fachkongress und Vorstellung des D21-Digital-Index

Am 27. Februar 2023 wird der neue D21-Digital-Index 2022/2023 vorgestellt, mit dem einmal jährlich der digitale Wandel in Deutschland untersucht wird. Gefördert wird die Studie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse veranstaltet die Initiative D21 in Berlin den Fachkongress „#D21talk – Fachkongress Digitale Gesellschaft im Amplifier“. Gemeinsam mit politischen Entscheidungsträger*innen und Expert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sollen wichtige Ergebnisse aus dem D21-Digital-Index diskutiert werden.

[weitere Informationen zur Studie und zum Kongress bei der Initiative D21](#)

Ideen für den Unterricht in der Schule am Safer Internet Day 2023

Am 7. Februar 2023 findet wieder der internationale Safer Internet Day (SID) statt. Das weltweite Motto lautet auch in diesem Jahr: „Safer Internet Day: Together for a better internet“. Alle Schulen sind dazu aufgerufen, sich an diesem Aktionstag für mehr Online-Sicherheit und für ein besseres Internet für Kinder und Jugendliche mit eigenen Projekten zu beteiligen. Die österreichische Initiative saferinternet.at hat spannende Ideen zur Gestaltung des Unterrichts in Volksschulen und den Sekundarstufen I und II zusammengestellt.

[zu den Unterrichtsideen zum Safer Internet Day bei saferinternet.at](#)
[weitere Informationen zum Safer Internet Day 2023 bei saferinternet.at](#)
[weitere Informationen zum Safer Internet Day 2023 bei klicksafe.de](#)

Künstliche Intelligenz: Ethische Fragen zum digitalen Weiterleben

Durch mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) generierten Avataren kann ein „Weiterleben“ nach dem Tod möglich sein. Diese digitalen KI-Abbilder können als 3D-Modelle generiert werden und wir können sogar mit ihnen sprechen. Utopie? Was bewirkt das aber für den Trauerprozess? Ist das eine „Chance zum Erinnern“? Oder wird dieser dadurch erschwert und in unendliche Länge gezogen? Das Spektrum der ethischen Fragen dabei ist riesig: Für den Bayerischen Rundfunk (BR) zeigt die Autorin Birgit Rättsch Fragestellungen zum Thema „Online weiterleben“ auf.

[zum Beitrag über KI und ewiges Leben beim Bayerischen Rundfunk](#)

Pornografie im Netz: Plattformen, Konsum und Suchtfaktoren

Besonders in Deutschland ist der Konsum von pornografischen Inhalten im Netz hoch. Ausgehend von dieser Feststellung beleuchtet der Bayerische Rundfunk (BR) die verschiedenen Facetten des „Trends“: von Camgirls auf Plattformen, die den Drang von Nutzer*innen befriedigen, bis zum Konsum pornografischer Inhalte durch Minderjährige. Oftmals werden illegale Bilder und Videos in den sozialen Netzwerken und über Messenger-Dienste geteilt – ohne ein Bewusstsein dafür, dass es sich hierbei um Strafdelikte handeln könnte. Thomas Hauswald und Claudia Erl berichten für den BR über diese Problematik.

[zum Beitrag über Pornografie im Netz vom Bayerischen Rundfunk](#)

Semesterfrage zum Einfluss der Digitalisierung auf die Demokratie

Zusammen mit der Universität Wien stellt der österreichische Standard regelmäßig eine Semesterfrage. Dieses Mal ging es um den digitalen Wandel und seinen Einfluss auf politische Prozesse: Inwiefern gefährden undurchschaubare Algorithmen und Fehlinformationen demokratische Systeme? Auf welche Weise können diese aber durch die Digitalisierung gestärkt werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der abschließenden Diskussion mit der Datenethikerin Sandra Wachter, dem politischen Theoretiker Oliver Marchart, der Kommunikationswissenschaftlerin Sophie Lecheler und dem Datenschutzexperten Christof Tschohl.

[zur Diskussion der Semesterfrage „Was macht Digitalisierung mit der Demokratie?“ auf den Seiten von derstandard.de](#)

Kuratieren mit digitalen Mitteln: Das Bildgedächtnis des Holocaust

Es gibt Bilder, die nie vergessen werden. Wie sind diese entstanden, welche Geschichten sind damit verbunden und welche Spuren haben sie hinterlassen? Ausgehend vom Extremfall des Holocaust und den erschütternden Szenen aus den Konzentrationslagern soll mit dem vom Ludwig Boltzmann Institute for Digital History (LBDH) gemeinsam mit dem Österreichischen Filmmuseum koordinierten Projekt „Visual History of the Holocaust: Rethinking Curation in the Digital Age“ (VHH) das Kuratieren im digitalen Zeitalter noch einmal neu gedacht werden. In einer Veranstaltungsreihe geben die Forscher*innen anlässlich des Holocaust Remembrance Day 2023 Einblicke in die Ergebnisse ihrer Arbeit.

[weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Visual History of the Holocaust: Rethinking Curation in the Digital Age“ unter vhh-project.eu](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ludwig Boltzmann Gesellschaft](#)

[zur Wahrnehmung von Bildern siehe auch den Artikel „Zwischen echt und gefaket – Kriegsbilder in unserer Wahrnehmung“ des Medienbildungshubs](#)

Zur Debatte um die Nutzung künstlicher Intelligenz in der Bildung

Über die neue, auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Anwendung ChatGPT wird derzeit viel diskutiert. Zwar ist der Einsatz dieses „Generative Pre-trained Transformers“, der umfassend recherchieren und eigene Texte verfassen kann, in der Wissenschaft und daher ebenso auch für den Schulunterricht sinnvoll, allerdings bedürfen die Ergebnisse jeweils einer kritischen Überprüfung. Birgit Dittmer-Glaubig regt in ihren Kommentar für den Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) mehr Mut und einen kritisch-reflektierten Umgang an: Zukunft sollte gestaltet statt aufgehoben werden. Allgemeine Informationen und den Bezug von ChatGPT zum Bildungsbereich hat der Medienpädagoge Tim Schaub auf einer spannenden Pinnwand mit Links in Netz zusammengestellt.

[zum Kommentar von Birgit Dittmer-Glaubig auf den Seiten vom Bayerischem Lehrer- und Lehrerinnenverband](#)

[zur Pinnwand mit Informationen zur Nutzung im Bildungsbereich unter schulamt-mainz.taskcards.app](#)

Das Metaversum und der neue digitale Raum – Hype oder Zukunft?

2022 ist viel über Metaverse geschrieben worden. Sibylle Barden sieht auf capital.de nicht nur Potenziale für die Bereiche Krypto, Games und Entertainment, sondern auch für Medizin, Forschung und Wissenschaft. Unter den Deutschen ist zwar Interesse für das Konzept dieser VR-Welten vorhanden (58 %) – das zeigt eine

aktuelle Befragung von Get App – allerdings hat nur eine vergleichsweise kleine Gruppe damit Erfahrungen gemacht (7 %). Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt die YouGov-Studie „Meta-Was? – Hype oder das nächste große Ding“, die im August 2022 durchgeführt wurde: Jeder siebte in Deutschland ist neugierig auf das Metaverse, 61 % geben jedoch an, den Begriff noch nie gehört zu haben.

[zum Beitrag über die Potenziale des Metaverse bei capital.de](#)

[zur Verbraucher*innen-Umfrage zum Thema Metaverse bei getapp.de](#)

[zur Studie „Meta-Was? – Hype oder das nächste große Ding“ bei yougov.de](#)

[weitere Informationen zur YouGov-Studie unter absatzwirtschaft.de](#)

Barcamp-Bildung.Digital – Austausch zur digitalen Bildungsarbeit

Am 28. Februar 2023 findet zum siebten Mal das Barcamp-Bildung.Digital 2023 statt, veranstaltet von dem „Fachbereich Erwachsenenbildung und Familienbildung“ im „Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ (EKHN) u.a. Im Rahmen von verschiedenen Sessions, an denen sich alle Teilnehmer*innen beteiligen können, sollen wieder Erfahrungen im Bereich der digitalen Bildung ausgetauscht und Formate, Methoden und ihre Didaktik diskutiert werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, nach einer Anmeldung ist die Teilnahme an der Online-Veranstaltung kostenlos.

[zum Programm und zur Anmeldung unter barcamp-bildung.digital](#)

[weitere Informationen bei beim Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau](#)

„Mehr als spielen!“ – Games für die Bildung und Jugendarbeit

Das Gautinger Internettreffen, das seit dem Jahr 2000 vom „Institut für Jugendarbeit und dem SIN – Studio im Netz“ initiiert wird, richtet sich als Fachtagung an medienpädagogische Fachkräfte, Sozialpädagog*innen aus dem Bereich Medienbildung und ist zudem als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt. Mit einem bewährten Mix aus theoretischen Impulsen und praktischen Handlungsanleitungen und der Vermittlung wertvoller Anregungen für den pädagogischen Alltag soll es am 21. und 22. März 2023 unter dem Motto „Mehr als spielen!“ um den Einsatz von Computerspielen in der Bildung und Pädagogik, um Ansätze der kreativen Medienarbeit im Gaming-Bereich, präventive Maßnahmen und die neuesten technischen Entwicklungen gehen.

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter studioimnetz.de](#)

DLM-Symposium 2023: Europa im Spannungsfeld der Medienpolitik

Die europäische Gesetzgebung prägt die aktuelle medienpolitische Agenda, mit dem Digital Services Act (DSA), dem Digital Markets Act (DMA) und zuletzt mit dem European Media Freedom Act (EMFA) wurden deutliche Zeichen zum rechtlichen Schutz in der digitalen Welt gesetzt. Dennoch sind einige Schwierigkeiten noch ungelöst und es stellen sich grundsätzliche Fragen nach der Unabhängigkeit und Staatsferne von Medien und Medienaufsicht und auch nach der kulturellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Unter dem Motto „Vielfalt gewährleisten, Staatsferne sichern“ sollen dies am 22. März 2023 beim Symposium der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) diskutiert werden.

[weitere Informationen und Livestream unter die-medienanstalten.de](https://www.dlm.de/aktuelle-medienpolitische-agenda)

Lehrer-Online: Unterrichtseinheit zum Thema „Smart Cities“

Weltweit wird das Leben „smarter“, Elektronik, Smartphones und Apps dringen in den Alltag der Menschen ein. Für Lehrer*innen und den Schulunterricht in der Sekundarstufe II hat Lehrer-Online eine kostenlose Unterrichtseinheit mit Arbeitsmaterialien zum Thema „Smart Cities“ erstellt. Neben den Medienaspekten geht es auch um die Vermittlung von Sozialkompetenz sowie um den Komplex der Nachhaltigkeit und Pro- und Contra-Diskussionen.

[zur Unterrichtseinheit über Smart Cities bei lehrer-online.de](https://www.lehrer-online.de/unterrichtseinheit-smart-cities)
[mehr hierzu in einem Beitrag von jugend-und-bildung.de](https://www.jugend-und-bildung.de/mehr-hierzu-in-einem-beitrag-von)

Sächsisches Kultusministerium unterstützt neue Schülerzeitungen

Es gibt sie noch: die Schülerzeitung, in Papierform oder digital. Obwohl die Produktion durch die Möglichkeiten der digitalen Welt in vielerlei Hinsicht vielleicht einfacher geworden, ist ein Startbudget wichtig, zum Beispiel für eine gute Kamera oder auch für mögliche Druckkosten. Schülerzeitungen bereichern das Schulleben und vermitteln den Jungredakteuren demokratische Grundsätze, betont der sächsische Kultusminister Christian Piwarz. Sein Ministerium unterstützt daher Neugründungen mit einem Startgeld mit bis zu 300 Euro pro Schule.

[weitere Informationen zur Antragstellung in einer Mitteilung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus](https://www.kultus.sachsen.de/medien/113113)

Adaption: Entwicklung einer kooperativen künstlichen Intelligenz

Die Entwicklungen der künstlichen Intelligenz (KI) greifen immer mehr in unseren Alltag und in die Berufswelt ein. Niao He, Informatikprofessorin vom Institut für maschinelles Lernen an der Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, spricht von einem Entwicklungsstand der „Morgenröte“. Viel Arbeit liege noch vor der

Wissenschaft, ihr schweben vertrauenswürdige KI-Anwendungen vor, die mit den Anwender*innen zusammenarbeiten und Menschen bei wichtigen Entscheidungsprozessen als Ratgeber*innen intelligent unterstützen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzwoche.ch](#)
[zum Vortrag von Prof. Dr. Niao He im YouTube-Kanal der ETH Zürich](#)

Mediennutzung: „Kritisches Ignorieren“ gegen den digitalen Stress

Das Smartphone ist inzwischen unser täglicher Begleiter und fordert unsere ständige Aufmerksamkeit; Nachrichten und soziale Netzwerke fokussieren darauf. Was kann gegen diesen digitalen Stress getan werden? Wissenschaftler*innen aus Berlin, Stanford und Bristol haben eine Strategie entwickelt, die uns Auszeiten ermöglichen soll. An diesem Konzept hat Anastasia Kozyreva vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung mitgearbeitet. Der Deutschlandfunk hat mit ihr und Frank Rieger – Publizist und Sprecher des Chaos Computer Clubs – darüber gesprochen, wie wir wieder mehr Kontrolle über die eigene Online-Mediennutzung gewinnen können.

[zum Gespräch mit Anastasia Kozyreva und Frank Rieger bei deutschlandfunkkultur.de](#)
[mehr zum Konzept des „kritischen Ignorierens“ auf den Seiten der Max-Planck-Gesellschaft](#)

GMK-Angebot mit medienpädagogischen Projekten für Geflüchtete

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) bündelt auf der Internetseite „Medienpraxis mit Geflüchteten“ vielfältige medienpädagogische Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Projekte sind nach Schwerpunkten, Medien, Zielgruppen und Methoden kategorisiert und per Recherche mit freier Suche auffindbar. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Angebot wurde nun überarbeitet. Neu ist die Rubrik „Niederschwellig einsteigen – eigene Projekte konzipieren“, von der GMK erprobte Methoden mit detaillierter Anleitung finden sich im Materialienbereich.

[zum GMK-Praxisangebot unter medienpraxis-mit-gefluechteten.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Update Bildung – Neuer mmb-Podcast zum Thema virtuelle Realität

Mit der Podcast-Reihe „Update Bildung“ beleuchtet das „mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung“ Trends, Forschungsergebnisse und eigene Projekte rund um das Thema Lernen, in jeder Episode präsentieren namhafte

Expert*innen aktuelle Fragestellungen. In der neuen Folge befassen sich Dr. Lutz Goertz und Dr. Ulrich Schmid sowie Interviewpartner Thomas Hagenhofer mit dem Komplex „Virtual Reality“. Abrufbar ist das Gespräch auf den üblichen Streaming-Plattformen wie iTunes, Spotify, Deezer und Podcast.de.

[zur neuen Podcast-Folge des mmb Instituts bei open.spotify.com](#)
[weitere Informationen beim mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung](#)

Co-Constructing Intelligence: Interaktion von Maschine und Mensch

Wie können die Fähigkeiten von Robotern und Maschinen an die Denkweisen von Menschen angepasst werden? Wie kann künstliche Intelligenz (KI) mit uns partnerschaftlich interagieren, anstatt schlichtweg Werkzeug zu sein? In der Vortragsreihe „Co-Constructing Intelligence“ der Universitäten Bielefeld, Bremen und Paderborn soll es um das Prinzip der Ko-Konstruktion von Intelligenz gehen. Am 19. Januar 2023 bildet der Vortrag unter dem Titel „Qualitative Darstellungen und analoges Lernen für menschenähnliche KI-Systeme“ von Prof. Dr. Kenneth D. Forbus von der Northwestern University den Auftakt. Für die Online-Veranstaltung über Zoom ist keine Anmeldung erforderlich.

[weitere Informationen und der Link zum Online-Vortrag in einer Mitteilung der Universität Bielefeld](#)

Grimme Online Award 2023: Start der Einreichung von Vorschlägen

Ab sofort und bis zum 1. März 2023 können für den Grimme Online Award von allen Internetnutzer*innen und Anbieter*innen wieder Websites, Apps, Podcasts, Social-Media-Angebote oder besondere Leistungen im Netz mit publizistischem Charakter eingereicht werden. Aus den eingegangenen Vorschlägen wählt die Nominierungskommission bis zu 28 Nominierte in vier Kategorien aus, eine Jury entscheidet dann über die Preisträger*innen. Außerdem kann mit einem Online-Voting über den Publikumspreis abgestimmt werden. Die Bekanntgabe der Gewinner*innen erfolgt bei der feierlichen Verleihung am 15. Juni 2023.

[zur Einreichung der Vorschläge für den Grimme Online Award 2023](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Sharenting – Gefahren beim Posten von Kinderbildern im Netz

In den sozialen Medien werden oft Bilder von den eigenen Kindern gepostet. Dabei sind die Grenzen nicht immer leicht zu bestimmen, diese werden aber – so die Politikwissenschaftlerin Sara Flieder – besonders von Influencer*innen mit hohen

Reichweiten oftmals überschritten. Zwar gibt es gesetzliche Vorgaben, um die Daten und die Privatsphäre von Heranwachsenden zu schützen, diese sind praktisch aber nicht immer einfach umsetzbar. Im Gespräch mit Expert*innen erläutert das RedaktionsNetzwerk Deutschland, warum Kinderfotos nicht ohne Bedacht verbreitet und veröffentlicht werden sollten und informiert über Datenschutz, Privatsphäre, Recht am eigenen Bild und die Gefahren des Cybermobbings.

[zum Beitrag über Kinderbilder im Netz beim RedaktionsNetzwerk Deutschland](#)

Europäischer Gerichtshof bestätigt Recht auf Datenauskunft

Auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) am Donnerstag (12. Januar 2023) das Recht für alle Bürger*innen bekräftigt, Auskunft über die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten zu bekommen. Allerdings wurden auch Ausnahmen für eine nicht mögliche Identifizierung bzw. bei nachweislicher Unbegründetheit der Anfrage eingeräumt. Ausgangspunkt für das Urteil war eine Klage aus Österreich, der dortige oberste Gerichtshof richtete aus einem konkreten Fall eine Anfrage um Auslegung der DSGVO an den EuGH.

[weitere Informationen in einer Meldung von tagesschau.de](#)

Medienpädagogik – Worauf Eltern beim Gaming achten sollten

Viele Kinder und Jugendliche haben sich zu Weihnachten Computerspiele und Konsolen gewünscht. Fest steht: Als Genre ist das Gaming längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dennoch sollten Eltern und Erziehende einiges beachten. Für den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) hat Carmen Fiedler mit dem Medienpädagogen Martin Geisler gesprochen, der an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena lehrt und unter anderem in Erfurt das Institut für Spiel- und Medienpädagogik „Spawnpoint“ leitet. Besonders wichtig sei es, sich nicht per se gegen das „Zocken“ der Kinder zu stellen – besser sei eine gemeinsame Kommunikation darüber und Verständnis für die Interessen der Heranwachsenden.

[zum Interview mit Prof. Dr. Martin Geisler beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)

Künstliche Bild-Generatoren im Blickwinkel des Urheberrechts

Nur ein paar Eingaben genügen und schon erschaffen Generatoren wie Stable Diffusion, DALL-E-2 und Midjourney auf der Basis von künstlicher Intelligenz (KI) durchaus ansehnliche Bilder und Kunstwerke. Das Ganze basiert auf einem Pool vorhandener Kunst und verschiedener Stilrichtungen. Die Urheberrechtsfragen dazu sind nach den derzeitigen Gesetzeslagen in vielen Ländern weltweit kaum zu klären.

Viele Kreative fürchten um ihre Einnahmen und Jobs, wenn sie quasi durch Maschinen ersetzt und ihre geistigen Ideen übernommen bzw. „gestohlen“ werden. Sebastian Meineck hat sich für netzpolitik.org in Fachkreisen umgehört und fasst Meinungen und den derzeitigen Stand der Dinge zusammen.

[zum Beitrag über umstrittene Bild-Generatoren bei netzpolitik.org](#)

Maschinen schreiben Texte: Arbeitsentlastung oder Dystopie?

Die Welt der Bücher ist weitgehend digital geworden, doch mit der künstlichen Intelligenz (KI) verändert sich die Branche noch einmal deutlich: Längst schreiben durch KI gesteuerte Systeme und Programme Texte, erstellen Übersetzungen, erzeugen Hörbücher oder bewerten Manuskripte und entwerfen Illustrationen. Übernehmen die Maschinen irgendwann das Kommando oder nehmen sie Autor*innen und Verlagen nur repetitive Aufgaben ab? Diese und weitere Fragen sollen am 27. Januar 2023 auf dem Mainzer Kolloquium 2023 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) diskutiert werden, alle Interessierten sind mit einer vorherigen Anmeldung herzlich eingeladen.

[mehr zur Anmeldung unter buchwissenschaft.uni-mainz.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bei idw-online.de](#)

Tagesschau vereinfacht die Nutzung von Inhalten unter freier Lizenz

Wie der Norddeutsche Rundfunk (NDR) mitteilt, vereinfacht die Tagesschau ab sofort die Nutzung von ausgewählten Inhalten und stellt sie unter eine Creative-Commons-Lizenz. Die verfügbaren Videos können bearbeitet und geteilt werden, beispielsweise von Lehrenden, Schüler*innen und Studierenden. Die freie Lizenz ermöglicht eine passgenaue Einbindung der Videos oder Ausschnitten davon, zum Beispiel in Artikel bei Wikipedia, in Referaten, Hausarbeiten, Vorträgen oder Reden.

[zur Übersicht der verfügbaren Video-Angebote bei tagesschau.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Norddeutschen Rundfunks](#)

Informatik als Pflichtfach in der ersten Sekundarstufe gefordert

Im europäischen Vergleich liegt Deutschland beim Informatikunterricht in der Schlussgruppe und Schüler*innen können ihre Schul-Laufbahn ohne informatische Grundkenntnisse beenden. Anders ist die Situation in 28 europäischen Ländern, die Informatik als Pflichtfach anbieten, neun davon sogar ab der Grundschule. Auch für Deutschland fordern der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung im Anschluss

an eine gemeinsame Studie und den Ergebnissen eines aktuellen Policy Papers einen Informatikunterricht für alle Klassen in der ersten Sekundarstufe.

[weitere Informationen und Download des Policy Papers beim Stifterverband mehr zur gemeinsamen Studie „Informatik für alle!“ in einer Mitteilung des Stifterverbands und der Heinz Nixdorf Stiftung](#)

KI-Verfahren erklären – eXplainable Artificial Intelligence (XAI)

Besonders für Laien sind die Mechanismen von künstlicher Intelligenz (KI) kaum nachvollziehbar. An der Universität Bielefeld erarbeiten Wissenschaftler*innen im Forschungsbereich Transregio Constructing Explainability (Erklärbarkeit konstruieren) Wege, um alle Nutzer*innen in diese Fragen einzubinden: Wie können Menschen Entscheidungen von KI-Systemen nachvollziehen und wie kann KI begreifbar gemacht werden? Zusammen mit der Universität Paderborn präsentieren Forscher*innen nun in einer frei verfügbaren Publikation neueste Ansätze und Erkenntnisse im Bereich eXplainable Artificial Intelligence (XAI).

[weitere Informationen und die Artikel zum Abruf bei der Universität Bielefeld](#)

Colloquium Digitale zur Digitalisierung der Schulen in Österreich

Digitale Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunftsfähigkeit des heutigen Bildungssystems und mit dem Schuljahr 2022/23 wurde in Österreich an Mittelschulen und AHS-Unterstufen das neue Pflichtfach „Digitale Grundbildung“ eingeführt. Welche Wege sind im Schulunterricht nötig, um Computational Thinking und Informatikkompetenzen nachhaltig zu fördern? Im Rahmen der Reihe „Colloquium Digitale: Digitalisierung, Mensch und Gesellschaft“, die von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) veranstaltet wird, gibt der Mediendidaktiker Josef Buchner Antworten zur Gestaltung des digitalen Klassenzimmers.

[zum Interview mit dem Mediendidaktiker Josef Buchner unter \[oeaw.ac.at\]\(https://oeaw.ac.at\) weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Colloquium Digitale“ bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften](#)

Digitale Spiele – Mehr Orientierung durch neue Kennzeichnungen

Im Rahmen des novellierten Jugendschutzgesetzes hat die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) als freiwillige Einrichtung der Games-Branche zusammen mit den Obersten Landesjugendbehörden (OLJB) und dem game-Verband konkrete Umsetzungsschritte erarbeitet. Ab dem 1. Januar 2023 geben neue Regelungen mehr Orientierung: Zusätzlich zu den bekannten Alterskennzeichnungen erhalten

Nutzende von Spielen bzw. Eltern und Erziehende jetzt auch Hinweise zu möglichen Online-Risiken und zu den Inhalten mit Angabe der konkreten Gründe für die jeweilige Altersfreigabe.

[mehr hierzu beim Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle](#)

DOK.digital 2023 prämiert interaktives und crossmediales Erzählen

Zum vierten Mal verleiht die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) beim DOK.forum im Mai den DOK.digital-Preis. Ausgezeichnet werden damit journalistisch-dokumentarische Projekte mit gut recherchierten und hochwertigen Informationen, die das Publikum auf nicht-lineare Weise in ihren Bann ziehen und mit allen Möglichkeiten der digitalen Medien spielen. Angesichts der Flut von Falschinformationen im Netz sei dies wichtiger als je zuvor, betont der BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege. Einreichungen von Einzelpersonen oder Teams sind ab sofort und bis zum 1. Februar 2023 möglich.

[weitere Informationen zur Bewerbung unter dokfest-muenchen.de](#)
[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

ChatGPT – Möglichkeiten und Risiken für Schule und Wissenschaft

Mit dem neuen ChatGPT haben die Potenziale von künstlicher Intelligenz (KI) nun eine breite Öffentlichkeit erreicht. Diese „geniale“ KI kann auf Grundlage unglaublicher Datenmengen und mittels Deep Learning informative und lehrreiche Texte generieren. Welche Möglichkeiten und Fallstricke ergeben sich dadurch für den Schulunterricht? Die Initiative saferinternet.at hat das Wichtigste zum Umgang damit zusammengefasst. Wichtig bleibt ein Abgleich der Quellen, um die Verwendung fehlerhafter Ausspielungen zu vermeiden – eine aktuelle Studie aus den USA zeigt, dass durch den Chatbot erstellte Abstracts durchaus auch wissenschaftliche Gutachter*innen täuschen können.

[mehr zum Einsatz im Schulunterricht bei saferinternet.at](#)
[mehr zur US-Studie über gefälschte Chatbot-Abstracts bei derstandard.at](#)

DigitalPakt Schule – Bedingungen für den Transformationsprozess

Der Bund hat seit 2019 viele Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, um die Länder und Kommunen bei Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur der Schulen zu unterstützen. Trotz vieler Fortschritte bei der Umsetzung des sogenannten Digitalpakts und mehrerer Sonderpakete nach der Corona-Zeit sind für die Umsetzung weitere Anstrengungen nötig. Für einen Digitalpakt 2.0, so Jürgen Böhm

– Bundesvorsitzender des Verbands Deutscher Realschullehrer –, brauche es insbesondere eine externe Unterstützung der Schulen bei der Wartung und Pflege der Infrastruktur sowie umfangreiche und für alle Fächer didaktisch aufbereitete und auf die Lehrpläne zugeschnittene digitale Materialien.

[zum Interview über den Digitalpakt Schule mit Jürgen Böhm bei bildungsklick.de](#)

„Läuft“ – Grimme-Institut und epd medien starten neuen Podcast

Der Fachdienst epd medien und das Grimme-Institut produzieren ab sofort einen gemeinsamen Podcast: „Läuft“ nimmt in Seh- und Hörtipps aktuelle Fernseh-, Radio- und Streaming-Produktionen, Podcasts und besondere Webangebote in den Blick. Daneben werden Preisentscheidungen und weiterführende medienpolitische Debatten thematisiert, also auch die „Programme“ und Programmatiken der Medienpolitik. In Gesprächen mit Kolleg*innen und Expert*innen sollen zudem die Rahmenbedingungen untersucht werden, unter denen Qualität entstehen kann. Für die erste Folge hat epd-Kritiker Peter Luley die ARD-Miniserie „Bonn“ geschaut, die im Geheimdienstmilieu der Nachkriegszeit spielt. Zudem spricht Grimme-Jurorin Jenni Zylka mit Alexander Matzkeit über Kriegsberichterstattung im Fernsehen.

[zur ersten Episode des Medien-Podcasts „Läuft“ beim Grimme-Institut mehr hierzu in einer Mitteilung des Grimme-Instituts und epd medien](#)

Manipulative Argumentationstechniken: WHU-Studie zu Fake News

Falschnachrichten und bewusst gestreute Fake News werden massenhaft im Netz verbreitet. Die von Forscher*innen der „WHU – Otto Beisheim School of Management“ durchgeführte Studie „Shades of Fake News: How Fallacies Influence Consumers' Perception“ zeigt deutlich, dass Fake News nicht nur durch falsch konstruierte Inhalte zustande kommen, sondern auch durch manipulative Verzerrungen in der Berichterstattung. Die zugrunde liegenden Manipulationstechniken sind für die Konsument*innen schwer zu erkennen und insbesondere kritisch, wenn die Entscheidungsoptionen auf zwei Extreme beschränkt werden.

[mehr hierzu auf den Seiten der WHU – Otto Beisheim School of Management weitere Informationen in einer Mitteilung der WHU bei idw-online.de](#)

Stories Benchmark Report: Sinkende Reichweiten bei Instagram

In den vergangenen Monaten haben es die meisten Nutzer*innen des sozialen Netzwerks Instagram bei ihren Posts gemerkt: Die Reichweiten sind stark gesunken, bei den Bild- und Karussell-Beiträgen um 40 bzw. 44 %. Aber auch die Reels werden

in der Verbreitung gebremst und verloren im vergangenen Jahr etwa ein Viertel ihrer Reichweite. Dies ist besonders für kleinere und neu-gestartete Profile zumindest etwas frustrierend. Jan Firschingam berichtet für Futurebiz über den jüngst erschienen „Instagram Stories Benchmark Report“ und die Hintergründe der deutlichen Reichweitenverluste.

[zur Analyse und zum Download-Link des Reports bei futurebiz.de](#)

Meinungs- und Pressefreiheit: Gedanken zum Haltungsjournalismus

Corona-Pandemie, Klimawandel, Ukraine-Krieg, Gendern – bei vielen aktuellen und teilweise auch strittigen Ereignissen geht es um die Frage nach dem sogenannten „Haltungsjournalismus“. Steffen Grimberg greift in seinem Essay beim Mitteldeutschen Rundfunk die Historie auf und konstatiert: Das war prinzipiell immer so und „Pressefreiheit heißt dabei immer auch die Freiheit zur Haltung“. Problematisch zu sehen sei hingegen eine mangelnde Diversität im Berufsfeld und falsches Diversitätsmanagement in der Organisation. In Hinblick auf die möglichst homogene Besetzung von Redaktionen muss seiner Meinung nach „etwas passieren – und es passiert auch schon etwas.“

[zum Essay von Steffen Grimberg beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)

Etliche Problemfelder: TikTok-Chef spricht mit der EU in Brüssel

Bei TikTok geht vor allem um eins: Eine möglichst hohe Reichweite. Dank ausgeklügelter Algorithmen und zielgenauer Ansprache wird inzwischen weltweit ein Millionenpublikum erreicht. Das macht das Angebot für Werbetreibende und Influencer*innen attraktiv und damit wird viel Geld verdient. Umstritten ist jedoch der oft kritisierte Kinder- und Jugendschutz und eine fehlende Transparenz des chinesischen Anbieters Bytedance bei der Meinungsfreiheit und beim Datenschutz. Am Dienstag (11. Januar 2022) führte der TikTok-Chef Shou Zi Chew in Brüssel umfangreiche Gespräche mit Spitzenpolitiker*innen der Europäischen Union (EU).

[weitere Informationen in einer Meldung von tagesschau.de](#)
[mehr zu den TikTok-Datenschutzmissständen bei Zeit online](#)

Soziale Medien und die Beeinflussung der öffentlichen Meinung

Um die Frage, wie die öffentliche Meinung durch soziale Medien manipuliert wird und werden kann, dreht sich ein Bericht des Fraunhofer FKIE. Meinungsmache und Propaganda seien für den normalen Nutzer oftmals kaum zu erkennen. Und doch existieren sie und können auch identifiziert werden. Hilfreich sei dafür das am Institut

entwickelte Social-Media-Beobachtungstools „NewsHawk“. Wie NewsHawk funktioniert, erklärt die Pressemitteilung des Fraunhofer FKIE.

[zur Pressemitteilung des Instituts](#)

Nutzung sozialer Medien durch Politiker*innen und Journalist*innen

Lieber Instagram als Twitter, eher das persönliche Gespräch als die Kommunikation über Social Media – dies sind zwei Ergebnisse zur Frage, wie Politiker*innen soziale Netzwerke nutzen. Für die politischen Journalist*innen hingegen spielt Instagram kaum eine Rolle, wichtiger ist da Twitter. Diese und weitere Erkenntnisse hat eine Studie der Universität Koblenz ergeben.

[weitere Informationen zur Studie unter uni-koblenz.de](#)

Quiz: Chancen und Gefahren der Digitalisierung für die Demokratie

Sind Algorithmen gut oder böse? Was spricht gegen die Einführung von E-Voting in Österreich? Wie hoch ist der Anteil der Internet-User*innen, der davon ausgeht, dass die Suchergebnisse von Google neutral sind? Diese und mehr Fragen gilt es richtig zu beantworten, in einem Quiz der Universität Wien zum Thema „Chancen und Gefahren die Digitalisierung für die Demokratie“.

[zum Quiz auf den Seiten des Standard](#)

Blended-Learning-Kurs: Resilienzförderung

Die gegenwärtige Krisenzeit fordert vielen Kindern und Jugendlichen viel ab. Gerade sie nutzen, stärker als viele Erwachsene, digitale Medien als Ressourcen zur Information und zur Orientierung. Das kann anstrengen – und auch überfordern. Ein Kurs des Projekts „Medien_Weiter_Bildung“ vom „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ dient zur Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Fokus auf die medienpädagogische Auseinandersetzung rund um das Thema „Resilienzförderung“. Der Schwerpunkt des Blended-Learning-Kurses (on- und offline) liegt in der Entwicklung und Durchführung eines Praxisprojektes im eigenen Arbeitsbereich.

[weitere Informationen auf den Seiten des Projekts „Medien_Weiter_Bildung“](#)

klicksafe sammelt Ideen für den Safer Internet Day 2023

Der diesjährige Safer Internet Day, in Deutschland koordiniert von klicksafe, findet am 7. Februar 2023 statt und trägt das Motto „#OnlineAmLimit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen.“ Und wie immer lebt dieser Tag vom Mitmachen. Wer sich

beteiligen möchte und Ideen benötigt und Tipps für eigene Ideen sucht, kann sich auf der Website von [klicksafe](#) informieren.

[zu klicksafe.de](#)

Interview: Gefährliche Mutproben in sozialen Medien

Mutproben gab es unter Kindern und Jugendlichen schon immer, manchmal auch gefährliche. Das ist auch in digitalen Zeiten nicht anders, vielleicht sogar etwas schlimmer – und ebenso wie früher muss auch heute davor gewarnt werden. In einem Interview mit dem Münchener Merkur beschreibt der Hamburger Diplom-Psychologen Michael Thiel die Challenges bei TikTok und Co. als eine Form dieser Mutproben und erklärt, warum es sie gibt und wie Eltern ihre Kinder davor schützen können.

[zum Interview auf merkur.de](#)

Journalismus in Zeiten der Krisen und der Digitalisierung

Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Klimawandel und mehr – in Krisenzeiten sind Journalist*innen besonders gefragt, aber auch besonders stark der Kritik ausgesetzt. Der Journalist und Moderator des Mitteldeutschen Rundfunks, Lars Sänger, beschreibt, wie man in vordigitalen Zeiten mit solchen Krisen umgegangen ist und was sich mit der Digitalisierung, mit Internet und Social Media geändert hat – bezüglich der Gesellschaft und ihres Blickes auf den Journalismus. Wie können Medien Vertrauen und Glaubwürdigkeit erhalten bzw. zurückgewonnen werden?

[zum Beitrag von Lars Sänger auf den Seiten des MDR](#)

Mitspielen statt Kopf schütteln

„Warum Eltern mit Kindern Videospiele spielen sollten“ ist ein Interview mit dem Bildungswissenschaftler Markus Meschik überschrieben, der über pädagogische Potenziale in Videospiele, kognitive Herausforderungen spricht – und was Eltern bei der Auswahl von Spielen beachten sollten: Mitspielen, sich informieren und entscheiden, ob ein Game geeignet ist für ihr Kind.

[zum Interview mit Markus Meschik](#)

Daten, Daten, Daten

Das Magazin „kompetent“ wird erstellt von „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“, dem Forschungsbereich Medien und Kommunikation der Universität Siegen und der Abteilung für Medienbildung der Pädagogische

Hochschule Ludwigsburg. In seiner 4. Ausgabe befasst sich „kompetent“ mit der digitalen Datenerfassung und -verarbeitung und fragt nach den Kompetenzen, die wir für einen souveränen Umgang mit unseren Daten benötigen.

[zum Magazin „kompetent“ auf den Seiten des JFF](#)

Schule der Zukunft?

Wissenschaftler*innen der TU Dresden entwickeln und erforschen neue Lernmethoden und -konzepte, um Schule besser zu machen. Digitale Lernmittel werden untersucht, mit Mitteln der Psychologie werden Motivationsstrategien erarbeitet. Doch es geht nicht nur um die Schüler*innen, sondern auch um die für einen modernen Unterricht aus- bzw. weiterzubildenden Lehrkräfte. Ein enger Praxisbezug ergibt sich aus einem gemeinsamen Schulversuch der Landeshauptstadt Dresden und der TU.

[weitere Informationen auf den Seiten von news4teachers.de](#)

Soziale Medien und ihr Einfluss auf das Gehirn von Jugendlichen

Eine Reihe von Artikeln erschienen bereits zu der Studie von Neurowissenschaftler*innen der Universität North Carolina (USA). Nicht immer wird über die Ergebnisse so ausgewogen berichtet wie in der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“. Laut der Studie seien Jugendliche, die öfter soziale Medien nutzen, sensibler bezüglich der digitalen Reaktionen ihrer Mitmenschen. Ein kausaler Zusammenhang kann allerdings nicht hergestellt werden, lediglich Korrelationen zwischen den Hirnveränderungen und der jugendlichen Social-Media-Nutzung.

[zum Artikel auf derstandard.de](#)

Motivation und Schule

Fortnite spielen statt Vokabeln lernen? TikTok-Tänze kreieren statt für Deutsch ein Buch lesen? Viele Eltern versuchen, mit Belohnung und Strafe ihre Kinder dazu zu bringen, mehr für die Schule zu tun. Aber warum ist das eigentlich so, dass Kinder sich für das eine motivieren lassen, für das andere nicht? Genau darauf zielt der Artikel von Sebastian und Swantje Dettmers ab: Die Lernkonzepte seien veraltet und schafften es kaum, Motivation entstehen zu lassen – und das, obwohl gelte: „In der Motivation liegt der Schlüssel zum Erfolg.“

[zum Artikel auf welt.de](#)

ChatGPT in der Schule nutzen – aber sinnvoll

Die Pädagogin Nele Hirsch schreibt in ihrem Blog „eBildungslabor“ über den Einsatz des Chatbots „ChatGPT“ in der Schule. Es geht darin allerdings nicht um die schon vielbesprochene Möglichkeit, mit dem Chatbot Hausaufgaben zu verfassen (und wie Lehrkräfte darauf reagieren können) – vielmehr zeigt Nele Hirsch auf, wie ChatGPT sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden kann, z.B. indem die Schüler*innen durch den Bot einen Text erstellen lassen, um diesen dann zu interpretieren und zu bewerten.

[zum Blogbeitrag auf eBildungslabor.de](#)

Podcast „11KM“: Eine aktuelle Recherche pro Tag

Ab heute bietet die Tagesschau einen täglichen Podcast. Journalist*innen der ARD gehen sozusagen in die Tiefe, notfalls 11 Kilometer (daher „11 KM“) zum tiefsten Punkt der Erde, so die sendereigene Pressemeldung: In dem Format des Storytellings werden, in 20 bis 30 Minuten, Hintergründe aufgezeigt, die mehr Informationen bieten als die Tagesschau. Zielgruppe sind v.a. junge Leute. Immer montags bis freitags um 6 Uhr in der ARD Audiothek.

[zur Meldung der Tagesschau](#)

Erfolgreich gegen Deepfakes

Sicherheit zu fast 100 Prozent – das versprechen zwei Forscher, Hany Farid von der University of California in Berkeley und Matyas Bohacek vom Kepler-Gymnasium in Prag, bezüglich einer neuen Entwicklung zur Identifizierung von Deepfakes von Politiker*innen und anderer Prominenten. Lernfähige Algorithmen würden mittels authentischem Videomaterial die Eigenheiten der Biometrik, Sprache und Gestik einzelner Personen erfassen und so Abweichungen äußerst zuverlässig herausarbeiten.

[zum Artikel auf der Website des Wissensmagazin scinexx](#)

Handysektor-Quiz zur Mediennutzung von Jugendlichen

Wie lange nutzen Jugendliche 2022 täglich das Internet? Welche Apps nutzen sie hauptsächlich? Welche Spiele sind die beliebtesten? Was schauen Jugendliche vornehmlich im Fernsehen? Diese und mehr Fragen stellt Handysektor in einem kurzen Quiz, das sich auf die Zahlen der aktuellen JIM-Studie bezieht.

[zum Quiz bei Handysektor.de](#)

Interview: Schulfach Informatik

Inge Michels vom Ernst Klett Verlag hat mit Dr. Peer Stechert, Informatiklehrer und Sprecher des Fachausschusses „Informatische Bildung in Schulen“ (IBS) der „Gesellschaft für Informatik“, ein Interview über die Notwendigkeit des Schulfachs Informatik geführt. Stechert beklagt den Flickenteppich in Deutschland zu diesem Thema und sieht darin auch eine Frage der Gerechtigkeit. Ein Appell richtet er an die Lehrkräfte: „Habt Lust auf Veränderung!“

[zum Interview auf den Seiten von Bildungsklick](#)

Bessere Texte mit ChatGPT

Stefan Mey hat (witzigerweise zusammen mit dem Chatbot ChatGPT) ein paar Tipps zusammengestellt, mit denen ChatGPT bessere und außergewöhnliche Texte erstellen kann. Wichtig sei hierbei der richtige Einsatz der sogenannten Prompts: Das sind die Anweisungen oder Vorgaben, die man dem Chatbot schreibt. Möglichst präzise sollten sie sein, aber auch mit viel Kontext angereichert werden. Ungewöhnliche Aufforderungen erzeugen zudem ungewöhnliche Texte, die sich von anderen abheben.

[weitere Informationen auf der Website der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“](#)

Strafe für Meta: 390 Millionen Euro

Bereits vor zwei Monaten wurde der Mutterkonzern von Instagram und Facebook, Meta, zu einer Strafzahlung von 265 Millionen Euro verurteilt: Persönliche Daten von über 500 Millionen Nutzer*innen waren in einem Hacker-Forum einsehbar gewesen. Nun folgte die nächste Strafe: 390 Millionen Euro! Grund: Wer Facebook und Instagram nutzen möchte, musste zustimmen, mit personalisierter Werbung einverstanden zu sein – und das sei rechtlich nicht in Ordnung, urteilte die irische Datenschutzbehörde DPC.

[weitere Informationen auf Tagesschau.de](#)

Rechtliches: Fotos und Grafiken in sozialen Medien

Schnell mal ein Foto vom Eiffelturm bei Nacht auf Instagram posten? Besser nicht, denn die Lichtershow des Lichtingenieurs Pierre Bideau steht unter dem Schutz des Urheberrechts. Der Eiffelturm selbst darf tagsüber fotografiert und das Foto auch veröffentlicht werden – seit 1993, also 70 Jahre nach dem Tod eines Schöpfers. Welche weiteren Regeln beim Fotografieren und Posten beachtet werden sollten,

erklärt ein aktueller Artikel auf der Website [Anwalt.de](#): Recht am eigenen Bild, Panoramafreiheit, Markenrechte und mehr.

[zum Artikel auf Anwalt.de](#)

Was machen YouTube, Facebook und TikTok mit Falschinformationen?

Ein Team der Tandon School of Engineering (New York University) hat untersucht, wie soziale Netzwerke mit politischen Fake News umgehen. Die Macher von YouTube, Facebook und TikTok haben sich strikte Regeln bezüglich politischer Wahlwerbung und -information auferlegt – doch werden diese auch eingehalten? Die Wissenschaftler schalteten zum Test 20 Werbeanzeigen, die gezielt falsche Informationen oder Fehler (z.B. ein falsches Wahldatum) enthielten. Am besten schnitt YouTube ab – viele Falschinformationen wurden erkannt und der Kanal „gebannt“ –, am schlechtesten TikTok.

[weitere Informationen zu der Untersuchung und ihren Ergebnissen auf der Seite techbook.de](#)

Wird das Problem „Desinformation“ überschätzt?

Es gibt viele Faktenchecks, Bildungsmaterialien und Kampagnen zur Eindämmung und Widerlegung von Desinformationen – und allgemein wird angenommen, dass solche Falschinformationen einen großen Einfluss auf die Gesellschaft haben. Der Kommunikationswissenschaftler Christian Hoffmann meint hingegen, dass Desinformation weniger verbreitet und wirkungsvoll sei, als gemeinhin angenommen. Die Forschung zeige, dass Internetnutzer*innen im Durchschnitt nur wenige Beiträge im Netz sähen, die tatsächlich als Desinformation einzustufen seien.

[zum Artikel sowie zu einem Gespräch von Pia Behme mit Christian Hoffmann im Deutschlandfunk](#)

Wikipedia und die Fake-News

Der Artikel „Wie sich das Internetlexikon Wikipedia gegen Fake-News behaupten muss“ von Adrian Lobe in der Badischen Zeitung beschreibt, wie das Schwarmwissen, die Administrationen und auch Bots relativ erfolgreich verhindern, dass Fake News und Verschwörungserzählungen in dem Internet-Lexikon Fuß fassen können. Doch es gebe auch Schwachstellen, v.a. weil unter den 17.500 schreibenden oder mitarbeitenden Benutzern vornehmlich Männer mit gutem Einkommen zu finden sind. Dadurch komme es immer wieder zu geschlechtsbezogenen Verzerrungseffekten.

[zum Artikel auf badische-zeitung.de](https://www.badische-zeitung.de)

Verschwörungsmythen: Politische Bildung für ältere Menschen

Ausgehend von den Befunden verschiedener Untersuchungen, nach denen ältere Menschen eher an Verschwörungsmythen glauben als jüngere, hat die „Fachstelle für Politische Bildung und Entschwörung“ der Amadeu Antonio Stiftung eine Publikation herausgebracht, die die Hintergründe für diesen Sachverhalt erklärt und verschiedene innovative Bildungsformate vorstellt – z.B. wie gerade bildungsbenachteiligte Menschen erreicht werden können.

[zum Artikel auf erwachsenenbildung.at](https://www.erwachsenenbildung.at)

klicksafe und Handysektor: Digital Detox Box

Das eigene Nutzungsverhalten von Medien auswerten und reflektieren, digitale Geräte wie Smartphone, Tablets oder PC bewusster nutzen, nachdenken über das eigene Wohlbefinden bei der Nutzung von Social Media – die „Digital Detox Box“ kann dabei helfen! Die Materialien wurden von klicksafe und Handysektor entwickelt: 16 ausgewählte Methoden aus der medienpädagogischen Praxis lassen sich in Schule und Familie einsetzen. Die Box ist zur Zeit als Download verfügbar, wird aber ab Mitte Januar auch als Printversion zu bestellen sein.

[zur Meldung bei klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)

Universitäten: Schriftliche Hausarbeiten mit ChatGPT?

Stundenlange Literaturrecherche? Wissenschaftliche Erkenntnisse mühsam vergleichen? Neue Ansätze entwickeln und formulieren? Die Anforderungen für Hausarbeiten an Universitäten und für wissenschaftliche Abschlüsse sind oft nicht einfach zu erfüllen – kann dabei künstliche Intelligenz unterstützen oder sogar den Großteil der Arbeit übernehmen? Die KI-Anwendung ChatGPT vermag durchaus erstaunliche Ergebnisse zu liefern, ist aber nicht frei von (teils haarsträubenden) Fehlern. Wie können Universitäten und andere Bildungseinrichtungen damit umgehen? Der Artikel von Elisabeth Urban zeigt Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von ChatGPT auf.

[zum Artikel auf t3n.de](https://www.t3n.de)

Kettenbriefe: Nur ein harmloser Spaß?

„Schicke diese Nachricht an 10 Freunde von Dir! Solltest Du das nicht machen, wird Deinen Freunden etwas Schreckliches passieren!“ Solche oder ähnliche Nachrichten

gab es schon früher, als E-Mails. Mittlerweile werden solche Textbotschaften eher über Messenger wie WhatsApp verschickt. Vielen erscheinen sie als harmloser Spaß, anderen machen sie Angst. Handysektor erklärt Jugendlichen, was Kettenbriefe genau sind und was sie anrichten können.

[zum Artikel bei handysektor.de](#)

Podcast zu KIM- und JIM-Studien

Seit vielen Jahren gelten die KIM- und JIM-Studien als wichtige Gradmesser für den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Medien. Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) erhebt diese Daten in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und dem Südwestrundfunk. In dem neuen Kindermedien-Podcast „Wieso? Weshalb? Warum?“ spricht Sabine Feierabend, verantwortlich für die Durchführung der Studien, über die Anfänge der Studien und die Entwicklungen des Medienverhaltens seither.

[zum aktuellen Podcast „Wieso? Weshalb? Warum?“](#)

FILM+SCHULE NRW: Ausgezeichnete Filme für den Schulunterricht

Auf der Website von FILM+SCHULE NRW, einer Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, finden sich über 40 empfehlenswerte und kostenlose Filme für den Unterricht inklusive Fächeranbindung und passendem Unterrichtsmaterial: Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme für alle Altersstufen, von „Shaun das Schaf“ über „Billy Elliot“ und „Wall-E“ bis hin zu „Wishlist“ und „Die Unsichtbaren“.

[zu den Filmen und den Materialien](#)

Zeitenwende für die Bildung

Des Bundeskanzlers „Zeitenwende“ – Wort des Jahres 2022 – war eine Reaktion auf den russischen Einmarsch in die Ukraine und meinte v.a. eine Wende in der Sicherheits- und Außenpolitik. Fredrik Harkort, Initiator von iddb, einer gemeinsamen Initiative der deutschen digitalen Bildungsanbieter, fordert in einem Standpunkt des Tagesspiegels die Zeitenwende in der Bildung. Es müssten endlich Voraussetzungen geschaffen werden, um den technischen Maßnahmen und Förderungen didaktische Inhalte folgen zu lassen. Alle Beteiligten der Bildungsprozesse sollten in die Beratungen einbezogen werden, ein klarer Rahmen für die Schulen geschaffen, Möglichkeiten für Lernhilfen und Nachhilfe verbessert, Lehrkräfte besser geschult werden.

[zum Standpunkt von Fredrik Harkort auf tagesspiegel.de](#)

Guter Streit, schlechter Streit!

Es ist eine gewisse Müdigkeit bei vielen Menschen zu erkennen: eine Müdigkeit zu streiten, zu debattieren, Gegensätze auszuhalten. Die kroatisch-deutsche Schriftstellerin, Dramatikerin und Kolumnistin Jagoda Marinić fordert in ihrem Kommentar für den Deutschlandfunk „neue Werkzeuge für den Diskurs“, das Neu-Erlernen streithafter Begegnungen – ohne Scheinargumente und Vorverurteilungen bestimmter Argumente. Und das hat, so Marinić, auch etwas mit Medienkompetenz zu tun ...

[zum Kommentar auf deutschlandfunk.de](#)

Falschmeldungen des Jahres 2022

Die Deutsche Welle schaut zurück auf die „krassesten Falschbehauptungen“ des letzten Jahres, die v.a. über Social Media fleißig geteilt wurden: von den lebenden Leichen in Butscha (Ukraine) über den „Geist von Kiew“, einen angeblich besonders erfolgreichen ukrainischen Kampfpiloten, bis hin zu dem angeblich inszenierten Klimawandel und den gekauften WM-Fans in Katar.

[zum Artikel der Deutschen Welle](#)

Hausarbeiten mit ChatGPT?

Es ist schon erstaunlich, was der Chatbot ChatGPT zu leisten imstande ist: Er schreibt nach entsprechender Aufforderung Artikel zu Politik, Wirtschaft, Literatur – oder auch Programmiercodes für Computerspiele. Was liegt also näher, als dass auch Schüler*innen und Student*innen ChatGPT nutzen, um Hausaufgaben und Abhandlungen zu erstellen? Oft lesen sich diese Artikel auch durchaus gut, bei genauerem Hinsehen zeigen sich allerdings immer wieder auch Fehler, wenn auch gut formuliert.

[zum Artikel „Kann künstliche Intelligenz gute Hausarbeiten schreiben?“ auf den Seiten des Bayerischen Rundfunks](#)

Datenschutz und digitale Souveränität im Bildungsbereich

Wenn digitale Tools in Schulen genutzt werden, muss sichergestellt sein, dass die damit verbundene Datenverarbeitung rechtskonform ist. Personenbezogene Daten von Schüler*innen und Lehrkräften sind ein sensibles Gut und die Sorgen, dass ausländische, insbesondere amerikanische und chinesische IT-Unternehmen mit

diesen Daten nicht verantwortungsvoll umgehen, sind groß und vielfach berechtigt. Die digitale Souveränität sowohl des Individuums als auch der Gesellschaft kann dadurch eingeschränkt oder beschädigt werden. Auf der Website des „Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit“ findet sich eine Handreichung zum Thema.

[zur Website datenschutz.hessen.de mit weiteren Informationen und dem Download der Handreichung](#)

Blick ins Gehirn von Programmierern

Programmcodes entwickeln und schreiben, Codes nach Fehlern absuchen, Codes bewerten – was passiert dabei eigentlich in den Köpfen von Programmierern? Antworten liefert ein Experiment des Massachusetts Institute of Technology (MIT). Sie fanden heraus, welche Hirnareale dabei tätig sind, und fanden bestimmte Muster von Hirnaktivitäten. Interessant dabei ist: Lesen und beurteilen künstliche neuronale Netzwerke dieselben Programmcodes, so zeigen sich bei ihnen ähnliche Aktivitätsmuster.

[zum Artikel von Nadja Podbregar auf den Seiten von „scinexx – das Wissensmagazin“](#)

Gaming in der Schule?

Sollten Computerspiele im Unterricht eingesetzt werden? Und wenn ja, wie kann dies sinnvoll umgesetzt werden? Die Pädagogische Hochschule Freiburg hat dazu eine eigene Forschungsabteilung aufgestellt, das „Zentrum für didaktische Computerspielforschung“ (ZfdC). Unzweifelhaft gibt es in diesem Bereich eine Menge zu tun, denn die Skepsis an den Schulen ist groß. Die Website des ZDF bietet Informationen und ein paar Videos zum Thema.

[zur Seite von zdf.de](#)
[zur Website des Zentrums für didaktische Computerspielforschung](#)

Smartphone: Weniger telefonieren, mehr streamen!

In den letzten 2,5 Jahren, also in der Zeit der Corona-Pandemie, wurde deutlich mehr mit dem Smartphone telefoniert. Mittlerweile, so zeigen die Nutzungszahlen der großen Mobilfunkanbieter, ist die Zeit und die Anzahl einzelner Telefonate wieder auf Vor-Corona-Niveau gesunken. Das Datenvolumen für Streamen und Downloaden

außerhalb des heimischen WLAN-Netzes hingegen steigt weiterhin an – und damit auch die Nutzung von Tarifen mit mehr Datenvolumen.

[zum Artikel auf tagesschau.de](#)

Cyberkriminalität – 75 Prozent der deutschen Bevölkerung betroffen

Weitergabe persönlicher Daten ohne Einwilligung, Betrug beim Einkaufen übers Netz und beim Online-Banking, Viren auf Computer, Tablet und Smartphone, Identitätsdiebstahl – Dreiviertel der deutschen Bevölkerung haben im Jahre 2022 Erfahrungen mit Cyberkriminalität gemacht. Die Zahl der Betroffenen stieg in den letzten Jahren kontinuierlich an. Das sind die Ergebnisse einer BITKOM-Studie, über die die Zeitung WELT AM SONNTAG exklusiv berichtet.

[zum Artikel auf welt.de](#)

Der Medienbildungshub ist ein Angebot des Grimme-Instituts.

Grimme-Institut

Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Telefon: 02365 9189-0
Fax: 02365 9189-89
E-Mail: info@grimme-institut.de

USt-IdNr.: DE 812 341 332
Registergericht: AG Gelsenkirchen, HRB 5728
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jörg Schönenborn

Direktorin/Geschäftsführerin

Dr. Frauke Gerlach (verantwortlich i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV, Anschrift wie oben)
E-Mail: info@grimme-institut.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lars Gräßer
Telefon: 02365 9189-88
E-Mail: presse@grimme-institut.de

Gefördert von

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

